



Beteiligungsbericht der Stadt Wilhelmshaven
mit den Daten der Jahresabschlüsse 2013 - 2015

STADT
WILHELMS
HAVEN



Grundlage

Erstellung des Berichts gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG).

Dieser Bericht ist gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) Anlage zum Haushaltsplan der Stadt Wilhelmshaven.

Redaktion

Stadt Wilhelmshaven
Der Oberbürgermeister

Fachbereich Finanzen
Beteiligungs- / Schuldenmanagement
Rathausplatz 1
26382 Wilhelmshaven

Textbeiträge

Eigengesellschaften,
Beteiligungen,
Sondervermögen,
Trägerschaften

Text und Bearbeitung

Fachbereich Finanzen
Beteiligungs- / Schuldenmanagement

Kontakt

Internet Allgemein: <http://www.wilhelmshaven.de>
E-Mail: [claudia.luehrs\(AT\)wilhelmshaven.de](mailto:claudia.luehrs(AT)wilhelmshaven.de)
[tanja.harnisch\(AT\)wilhelmshaven.de](mailto:tanja.harnisch(AT)wilhelmshaven.de)
[jan.huelsemann\(AT\)wilhelmshaven.de](mailto:jan.huelsemann(AT)wilhelmshaven.de)

Telefon (dir. Durchwahl) : 04421 – 16 - 2006
04421 – 16 - 1306
04421 – 16 - 1856
Telefax: 04421 – 16-412006

Copyright © Stadt Wilhelmshaven 2016

Vervielfältigung nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Vorwort

Die Stadt Wilhelmshaven erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt durch Ämter und Fachbereiche sowie unter Inanspruchnahme der Dienstleistungen von selbstständig handelnden Unternehmen. Einen Teil der Obliegenheiten hat die Stadt deshalb auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Darunter sind Aufgaben der Daseinsvorsorge sowie freiwillige Aufgaben.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Wilhelmshaven soll einen Überblick über die städtischen Beteiligungen sowie die komplexen Verflechtungen zwischen der Stadt als Konzernmutter und den Gesellschaften geben. Bei der Erstellung werden Informationen aus vielen unterschiedlichen Datenquellen in einem Gesamtbericht zusammengeführt. Auf diese Weise werden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns Stadt in komprimierter Form wiedergespiegelt und damit dem Rat der Stadt Wilhelmshaven sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine informative und übersichtliche Informationsquelle zur Verfügung gestellt. Schwerpunkt des vorliegenden Berichtes ist das Wirtschaftsjahr 2015. Um Vergleichsmöglichkeiten zu bieten und Entwicklungen aufzeigen zu können, werden die beiden vorangegangenen Jahre 2013 und 2014 ebenfalls abgebildet.

Der Bericht 2015 verdeutlicht wie weit die Restrukturierung der Beteiligungen der Stadt Wilhelmshaven, gerade im Bereich des Konzerns WTF Stadtwerke, bereits im Jahr 2015 vorangeschritten ist. So wurde unter anderen die Beteiligung der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH an der Fleischzentrum Wilhelmshaven Grundstücksgesellschaft mbH veräußert. Die Liquidation der Hafenbetriebsgesellschaft wurde beendet, die Gesellschaft ist erloschen.

Die nautimo GmbH und die Erste City-Parkhausgesellschaft Wilhelmshaven Mitte m.b.H. wurden im Berichtsjahr 2015 auf ihre Muttergesellschaft, die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH, verschmolzen und sind somit erloschen.

Im laufenden Jahr 2016 sind in dem Bereich des WTF Stadtwerke Konzern weitere Schritte zur Restrukturierung erfolgt. So wurde die Vollvermögensübertragung der WTF Stadtwerke auf die Stadt Wilhelmshaven vollzogen. Dadurch wurden sowohl die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH als auch die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH zu 100%-Töchtern der Stadt Wilhelmshaven.

Des Weiteren wurde die Verschmelzung der Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH auf die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH vorgenommen. Das operative Geschäft der Wirtschaftsförderung wird seit dem 01.01.2016 wieder durch einen Fachbereich der Stadt Wilhelmshaven wahrgenommen.

Neben den oben genannten Maßnahmen zur Restrukturierung wurde u.a. die Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH verschmolzen.

Doch wurden im Berichtsjahr nicht nur die Beteiligungen reduziert, es wurden auch neue Beteiligungen erworben, welche das Beteiligungsportfolio der Stadt Wilhelmshaven sinnvoll ergänzen. So hat die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (vormals Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH), die Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH erworben.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Gesamteindruck über die städtischen Beteiligungen, verdeutlicht den Wandel des Beteiligungsportfolios der Stadt Wilhelmshaven und zeigt Ihnen die wirtschaftliche Situation der Konzerns Stadt Wilhelmshaven auf.

Wilhelmshaven, August 2016



Andreas Wagner

Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Einführung.....	6
1. Grundlagen für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden	6
1.1 Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz	6
1.1.1 Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	7
2. Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	10
2.1 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen.....	10
2.1.1 Eigenbetrieb.....	10
2.1.2 Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).....	10
2.1.3 Zweckverband.....	11
2.2 Privatrechtliche Organisationsformen.....	11
2.2.1 Eigengesellschaft	12
2.3 Steuerrechtliche Aspekte	13
2.3.1 Hoheitsbetrieb	13
2.3.2 Betrieb gewerblicher Art.....	13
2.4 Sonderfall Sparkasse	14
3. Beteiligungsbericht	14
3.1 Allgemeines	14
3.2 Rechtliche Grundlage der Berichtspflicht	15
3.3 Ziele der Berichterstattung	16
Eigengesellschaften und Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2015	17
1. WTF Stadtwerke GmbH	18
1.1 Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH.....	27
1.2 Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH.....	33
1.2.1 Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH.....	43
1.2.1.1 JadeWeserAirport GmbH.....	49
1.2.1.2 Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH.....	55
1.2.2 GEW Wilhelmshaven GmbH	58

2.	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH	65
2.1	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH	72
2.2	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG.....	78
2.3	Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH	83
3.	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH	90
4.	TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH	95
5.	WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH	100
6.	Ostfriesland Tourismus GmbH.....	108
7.	Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH.....	113
8.	JadeWeserPort-InfoCenter GmbH	120
9.	JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft	126
Sondervermögen mit Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2015.....		131
1.	Reinhard-Nieter-Krankenhaus	132
1.1	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.....	139
1.1.1	RNK Immobilien GmbH	147
1.1.2	Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH	152
2.	Technische Betriebe Wilhelmshaven.....	157
2.1	Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	165
3.	Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven.....	170
4.	Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	179
Trägerschaft - Jahresabschluss 2015		187
1.	Sparkasse Wilhelmshaven	188

Anlagen 191

- Anlage 1 Zuschüsse und Jahresergebnisse 2015
- Anlage 2 Konzerndiagramm zum 31.12.2015
- Anlage 3 Konzerndiagramm zum 10.08.2016
- Anlage 4 Besetzung Aufsichtsräte
- Anlage 5 Besetzung Gesellschafterversammlungen
- Anlage 6 Besetzung Betriebsausschüsse
- Anlage 7 Richtlinie über die Aufgaben und Verpflichtungen von städtischen Vertretern in Unternehmen und Einrichtungen
- Anlage 8 Abkürzungsverzeichnis

Einführung

1. Grundlagen für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden

Die Stadt Wilhelmshaven hat als Gebietskörperschaft für ihre Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind die Kommunen grundsätzlich frei in der Wahl der Organisationsform. Neben der klassischen Aufgabenwahrnehmung durch eigene Fachbereiche / Ämter haben sie die Möglichkeit, kommunale Aufgaben auf selbstständige öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisationsformen zu übertragen. Auf die verschiedenen Organisationsformen wird unter Punkt 2. näher eingegangen. Dabei unterscheidet man die Tätigkeiten anhand der jeweiligen Zweckbestimmung in wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung (z. B. kommunale Pflichtaufgaben, Einrichtungen auf den Gebieten Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport u. a.).

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen ist durch Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes geschützt, welcher die kommunale Selbstverwaltung garantiert. Zu diesem Selbstverwaltungsrecht gehört, dass die Kommunen alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung regeln können, zugleich dabei aber auch die gesetzlichen Grenzen beachten müssen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune ist dabei an bestimmte rechtliche Voraussetzungen geknüpft, welche im Folgenden näher erläutert werden sollen.

1.1 Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz

Unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommunen in Niedersachsen und damit für die Stadt Wilhelmshaven zulässig ist, regeln die Bestimmungen der §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 12.11.2015 (Nds. GVBl. S. 311).

1.1.1 Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

Die Herauslösung eines Aufgabenbereiches aus dem Haushalt durch die Gründung einer Gesellschaft, welche auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft durch die Kommune, ist nach § 136 Abs. 1 NKomVG nur zulässig, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentlichen Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen der Kommune können gem. § 136 Absatz 2 NKomVG geführt werden als:

1. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe),
2. Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile der Kommune gehören (Eigengesellschaften),
3. kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts.

Einrichtungen (also keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne des § 136 Abs. 1 und 2 NKomVG) sind gem. § 136 Abs. 3 NKomVG

- Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und

- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.

In bestimmten Fällen (Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Abfallentsorgung) können aber auch die vorstehenden Einrichtungen des § 136 Abs. 3 NKomVG als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden (§ 136 Abs. 4, Satz 1 NKomVG). Diese Einrichtungen können in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn die Kommune allein oder zusammen mit anderen Kommunen und Zweckverbänden über die Mehrheit der Anteile verfügt.

Andere Einrichtungen nach § 136 Abs. 3 NKomVG können als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden, sofern ein wichtiges Interesse daran besteht. Diese Einrichtungen dürfen in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn ein Interesse der Kommune daran besteht und in einem Bericht zur Vorbereitung des Ratsbeschlusses unter Abwägung der Vor- und Nachteile dargestellt wird, dass die Aufgabe im Vergleich zu den zulässigen Organisationsformen des öffentlichen Rechts wirtschaftlicher durchgeführt werden kann.

Unternehmen der Kommune sind so zu steuern und überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde erwirtschaften soweit dies mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist (§ 149 Abs. 1 NKomVG). Die Erträge sollen mindestens alle Aufwendungen – einschließlich einer marktüblichen Eigenkapitalverzinsung – decken und die Bildung angemessener Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, Steuern, Konzessionsabgaben, Schuldzinsen, eine marktübliche Verzinsung der von der Kommune zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Kommune für das Unternehmen (§ 149 Abs. 2 NKomVG).

Bei der Gründung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder der Beteiligung daran sind insbesondere folgende weitere Voraussetzungen des § 137 Abs. 1 Nr. 2 bis 8 NKomVG zu beachten:

- Die gewählte Rechtsform muss die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzen,
- die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) der Kommune müssen in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
- die Kommune darf sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks muss durch die Gestaltung von Satzung/Gesellschaftsvertrag abgesichert sein,
- die Kommune muss einen angemessenen Einfluss in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhalten und dieser muss per Satzung/Gesellschaftsvertrag abgesichert sein,
- der Kommune muss in den Fällen des § 136 Abs. 3 NKomVG bei einer Mehrheitsbeteiligung ein Letztentscheidungsrecht zustehen und
- der Kommune müssen die für den konsolidierten Jahresabschluss benötigten Unterlagen so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb der ersten Jahreshälfte nach Beendigung des Haushaltsjahres vorgelegt werden kann (Sicherstellung in Satzung/Gesellschaftsvertrag).

Die Kommune hat gem. § 151 Satz 1 NKomVG einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (s. Punkt 3.).

Zur Vertretung der Kommune in Unternehmen und Einrichtungen enthält § 138 NKomVG nähere Maßgaben und Erläuterungen. Unter anderem sind danach die Vertreter der Kommune in Gesellschafterversammlungen an die Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsausschusses gebunden (Abs. 1). Die Vertreter haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten (Abs. 4).

2. Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung

Um sich wirtschaftlich zu betätigen, stehen den Kommunen unterschiedliche Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zur Verfügung.

2.1 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Im Folgenden werden einige wesentliche öffentlich-rechtliche Organisationsformen erläutert:

2.1.1 Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG). Er ist folglich ein rechtlich unselbstständiger Teil der Kommunalverwaltung. Dessen ungeachtet ist er wirtschaftlich selbstständig und stellt ein Sondervermögen der Gemeinde i.S. des § 130 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG dar. Gemäß § 140 Abs.1 NKomVG hat die Gemeinde für ihre Eigenbetriebe Betriebsatzungen zu erlassen. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe richtet sich im Übrigen nach den gemäß § 178 Abs.1 Nr. 12 NKomVG erlassenen Verordnungsregelungen für Eigenbetriebe.

2.1.2 Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Bei einer AöR handelt es sich um eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Rechtsgrundlagen für die Errichtung und Führung einer AöR sind in § 141 ff. NKomVG genannt. Die Rechtsform der AöR dient der Erweiterung der kommunalen Handlungsmöglichkeiten und Wiederherstellung der Konkurrenzfähigkeit der öffentlichen Rechtsform gegenüber den Rechtsformen des privaten Rechts. Dabei ermöglicht die öffentlich-rechtliche Rechtsform AöR hoheitliche Tätigkeiten kombiniert mit der Flexibilität einer GmbH.

Die AöR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben z. B. Satzungen und Gebührenbescheide erlassen. Sie kann sich an Unternehmen beteiligen, wenn ihr öffentlicher Zweck dies rechtfertigt, und sie besitzt Dienstherrenfähigkeit. In Niedersachsen gibt es außerdem die Möglichkeit, dass mehrere Kommunen im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit eine gemeinsame AöR gründen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 NKomZG).

2.1.3 Zweckverband

Das Niedersächsische Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) regelt die Formen kommunaler Zusammenarbeit, die kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung von öffentlichen Aufgaben wählen können. U. a. können kommunale Körperschaften sich zu einem Zweckverband zusammenschließen, der bestimmte ihnen gemeinsam obliegende Aufgaben erfüllt. (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. § 7 Abs. 1 NKomZG).

Für den Zweckverband ist eine Verbandsordnung aufzustellen (§ 9 NKomZG). Die Vorschriften des Gemeinderechts gelten im Rahmen der Haushalts- und Wirtschaftsführung für den Zweckverband entsprechend (§ 16 Abs. 2 NKomZG).

2.2 Privatrechtliche Organisationsformen

Es gibt eine Vielzahl von Unternehmensformen des privaten Rechts, u. a.:

- die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft) – (§ 705 ff. BGB),
- den rechtsfähigen Verein – (§ 21 ff. BGB),
- die rechtsfähige Stiftung (§ 80 ff. BGB),
- die Offene Handelsgesellschaft (OHG) – (§ 105 ff HGB),
- die Kommanditgesellschaft (KG) – (§ 161 ff HGB),
- die stille Gesellschaft – (§§ 230 ff HGB),
- die eingetragene Genossenschaft (eG) – (§ 1 GenG),
- die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) - (GmbHG),
- die Aktiengesellschaft (AG) – (AktG).

Nicht jede private Rechtsform kommt dabei aus kommunalrechtlicher Sicht für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden in Betracht. Die sich aus § 137 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG für Kommunen ergebende Pflicht, eine Rechtsform zu wählen, welche die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt (s. 1.1.1), schließt die BGB-Gesellschaft, die OHG und den nicht rechtsfähigen Verein als zulässige Rechtsformen für eine wirtschaftliche Betätigung aus.

Die haftungsrechtlichen Vorschriften werden vor allem von der GmbH und der AG sowie ebenfalls vom rechtsfähigen Verein (e. V. - §§ 21, 22 BGB), von der Stiftung (§ 80 BGB) und von der eingetragenen Genossenschaft (eG - § 1 GenG) erfüllt.

Bei der KG besteht die Haftungsbeschränkung nur für den Kommanditisten, bei der stillen Gesellschaft nur für den stillen Gesellschafter.

Die für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden bedeutsamsten Gesellschaftsformen sind jedoch GmbH und AG.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich, indem sich eine Gemeinde über die Beteiligung an einer Tochtergesellschaft an einer weiteren Gesellschaft (Enkelgesellschaft) beteiligt.

Die Beteiligung an Gesellschaften ist sowohl gemeinsam mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten als auch mit Personen des privaten Rechts möglich.

2.2.1 Eigengesellschaft

Eine Eigengesellschaft liegt dann vor, wenn 100 % der Anteile einer privatrechtlichen Gesellschaft bei der Kommune liegen.

2.3 Steuerrechtliche Aspekte

Für die Betätigung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts wird unterschieden in Hoheitsbetriebe (§ 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetz (KStG)) und Betriebe gewerblicher Art (§ 4 Abs. 1 KStG). Die Betätigung in Hoheitsbetrieben ist nicht steuerbar, während ein Betrieb gewerblicher Art der Körperschaftsteuer unterliegt.

2.3.1 Hoheitsbetrieb

Der Hoheitsbetrieb führt eine hoheitliche Tätigkeit aus, welche der juristischen Person des öffentlichen Rechts Eigentümlich und vorbehalten ist (z. B. Bestattungswesen, Abwasserbeseitigung, Schulwesen). Die Aufgaben müssen dieser auf öffentlich-rechtlicher Grundlage in ihrer Eigenschaft als Hoheitsträger zugewiesen sein.

2.3.2 Betrieb gewerblicher Art

Der Begriff „Betrieb gewerblicher Art“ ist steuerrechtlichen Ursprungs. Er beschreibt keine Organisationsform, sondern lediglich eine steuerpflichtige Betätigung einer juristischen Person öffentlichen Rechts.

Gemäß § 4 Abs. 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) ist ein Betrieb gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts eine Einrichtung, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dient und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich heraushebt. Die Absicht Gewinn zu erzielen und die Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr sind dabei nicht erforderlich.

2.4 Sonderfall Sparkasse

Die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf die Errichtung und Verwaltung von Sparkassen sind im Niedersächsischen Sparkassengesetz (NSpG) geregelt. Sparkassen sind rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 3 NSpG). Träger einer Sparkasse können gemäß § 1 Abs. 1 NSpG ausschließlich Gemeinden, Landkreise und kommunale Zweckverbände sein (kommunale Träger).

Gemäß § 4 NSpG handelt es sich bei Sparkassen um wirtschaftlich selbstständige Unternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, insbesondere des Mittelstandes, mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.

Der Träger ist verpflichtet, die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, jedoch ohne dass ein Anspruch der Sparkasse bzw. eine Verpflichtung des Trägers besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen (§ 5 Abs. 1 NSpG).

3. Beteiligungsbericht

3.1 Allgemeines

Die Bedeutung kommunaler Beteiligungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und wird auch künftig eine große Rolle bei der Erfüllung der kommunalen Aufgaben spielen. Auch bei der Stadt Wilhelmshaven wird eine Vielzahl von kommunalen Aufgaben durch die städtischen Beteiligungen wahrgenommen. Diese "öffentlichen Unternehmen" sind über erhebliche Vermögenswerte und Finanzströme mit der Stadt als "Muttergesellschaft" verbunden, so dass die Stadt einerseits aus der Verantwortung für diese Vermögenswerte, andererseits wegen der finanziellen Auswirkungen der Finanzströme auf ihren Haushalt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen verpflichtet ist. Dabei ist vor allem die Erfül-

lung der öffentlichen Zwecke Grundlage der Koordination und Überwachung. Diese Verpflichtung ist im § 150 NKomVG geregelt.

Das Finden einer einheitlichen Linie setzt einen gleichen Wissens- und Informationsstand voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Diese Aufgabe soll der vorliegende Beteiligungsbericht erfüllen.

3.2 Rechtliche Grundlage der Berichtspflicht

Die Gemeinden sind gem. § 151 Satz 1 NKomVG verpflichtet, einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Dabei soll der Beteiligungsbericht als Mindestanforderung Angaben zu folgenden Bereichen enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens / der Einrichtung
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die vom Unternehmen / der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- die Lage des Unternehmens / der Einrichtung
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Der jährliche Beteiligungsbericht ist gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) Anlage zum jeweiligen Haushaltsplan und deshalb mit diesem nach § 114 NKomVG öffentlich auszulegen.

Schwerpunkt des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist das Wirtschaftsjahr 2015. Zum Vergleich und um Entwicklungen aufzeigen zu können, werden die beiden vorangegangenen Jahre 2013 und 2014 ebenfalls abgebildet. Um einen vollständigen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Wilhelmshaven zu geben, werden auch die städtischen Eigenbetriebe sowie die Sparkasse in die Berichterstattung aufgenommen.

3.3 Ziele der Berichterstattung

Das Hauptziel der Berichterstattung ist die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Der vorliegende aktuelle Beteiligungsbericht der Stadt Wilhelmshaven gibt einen Überblick über die Beteiligungen und stellt die Verflechtungen zwischen dem Mutterunternehmen und der Vielzahl von Tochter- und Enkelgesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Berichtes werden Informationen aus vielen unterschiedlichen Datenquellen zu einem Ganzen zusammengeführt. Auf diese Weise werden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns Stadt in komprimierter Form widergespiegelt und damit dem Rat der Stadt Wilhelmshaven sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine anschauliche und übersichtliche Informationsquelle zur Verfügung gestellt.

Eigengesellschaften und Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2015

1. WTF Stadtwerke GmbH
 - 1.1 Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH
 - 1.2 Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH
 - 1.2.1 Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH
 - 1.2.1.1 JadeWeserAirport GmbH
 - 1.2.1.2 Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH
 - 1.2.2 GEW Wilhelmshaven GmbH
2. Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH
 - 2.1 Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH
 - 2.2 Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG
 - 2.3 Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH
3. Landesbühne Niedersachsen-Nord GmbH
4. TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH
5. WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH
6. Ostfriesland Tourismus GmbH
7. Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH
8. JadeWeserPort-InfoCenter GmbH
9. JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft

1. WTF Stadtwerke GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH und der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH sowie die Verwaltung und Weiterentwicklung dieser Beteiligungen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	19.11.2004
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 771
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Andreas Wagner
Sonstiges	Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Wilhelmshaven die Gesellschaftsanteile der beiden Mitgesellschafter erworben. Mit Datum vom 15.06.2016 wurde die Vollvermögensübertragung auf die Stadt Wilhelmshaven, rückwirkend zum 01.01.2016, beschlossen. Die entsprechende Eintragung in das Handelsregister erfolgte im August 2016. Die Gesellschaft ist erloschen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 513.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	513.000 €	100,0 %

Direkte Beteiligungen der WTF Stadtwerke GmbH:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	14.904.150 €	94,0 %
Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH	30.000 €	100,0 %

Die WTF Stadtwerke GmbH ist weiterhin über die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	3.525.000 €	100,0 %
GEW Wilhelmshaven GmbH	9.435.500 €	51,0 %
Kom9 GmbH & Co. KG	10.010.000 €	1,23 %

Die WTF Stadtwerke GmbH ist weiterhin über die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
JadeWeserAirport GmbH	150.000 €	50,0 %
Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	125.000 €	100,0 %

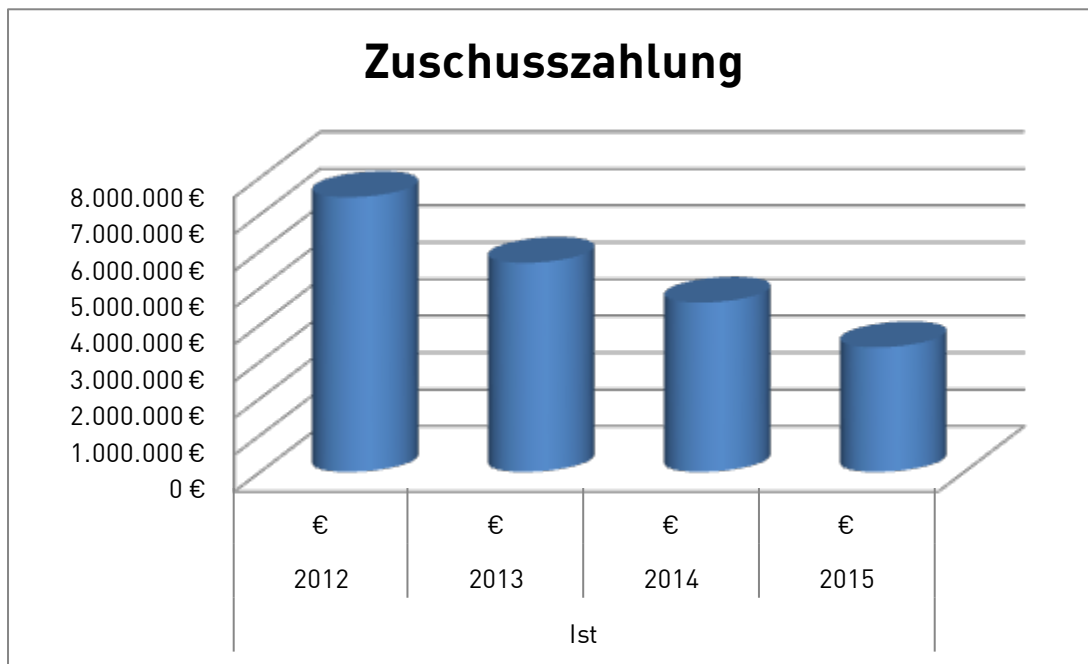
Die WTF Stadtwerke GmbH ist weiterhin über die Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Die NORDSEE GmbH – Sieben Inseln – Eine Küste	900 €	2,2 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

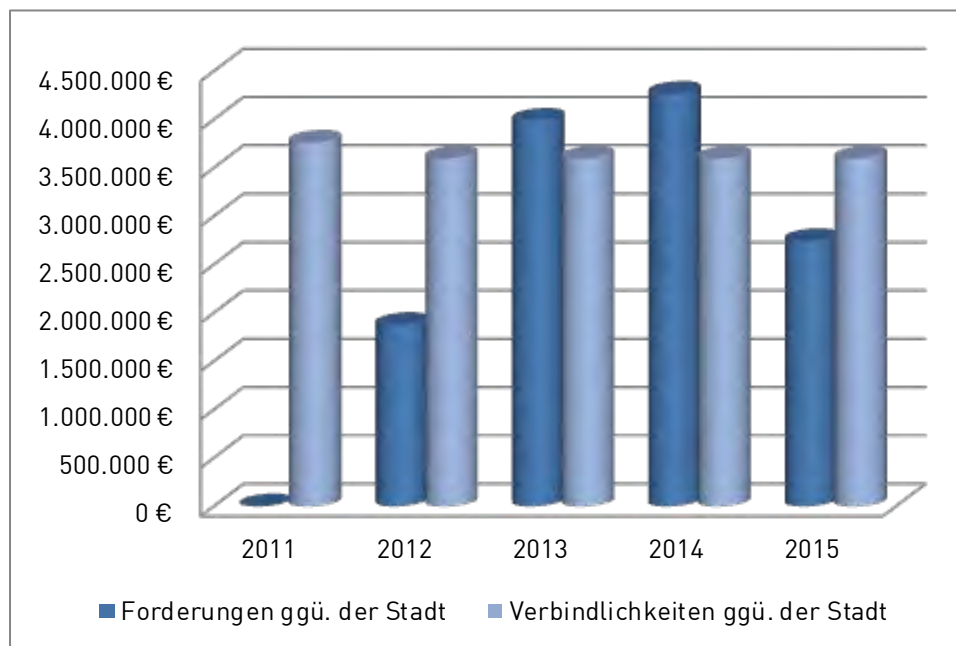
Ergebnisplan

	Ist			
	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Zuschusszahlung	7.465.497	5.682.506	4.601.488	3.386.593
Saldo	7.465.497	5.682.506	4.601.488	3.386.593



Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Forderungen ggü. der Stadt	0	1.875.632	3.987.481	4.266.252	2.743.341
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	3.760.270	3.596.688	3.596.688	3.596.688	3.596.688
Saldo	-3.760.270	-1.721.055	390.793	669.564	-853.347



Die Forderung gegenüber der Stadt resultiert aus einem noch nicht geleisteten Verlustausgleich zu Gunsten der Gesellschaft.

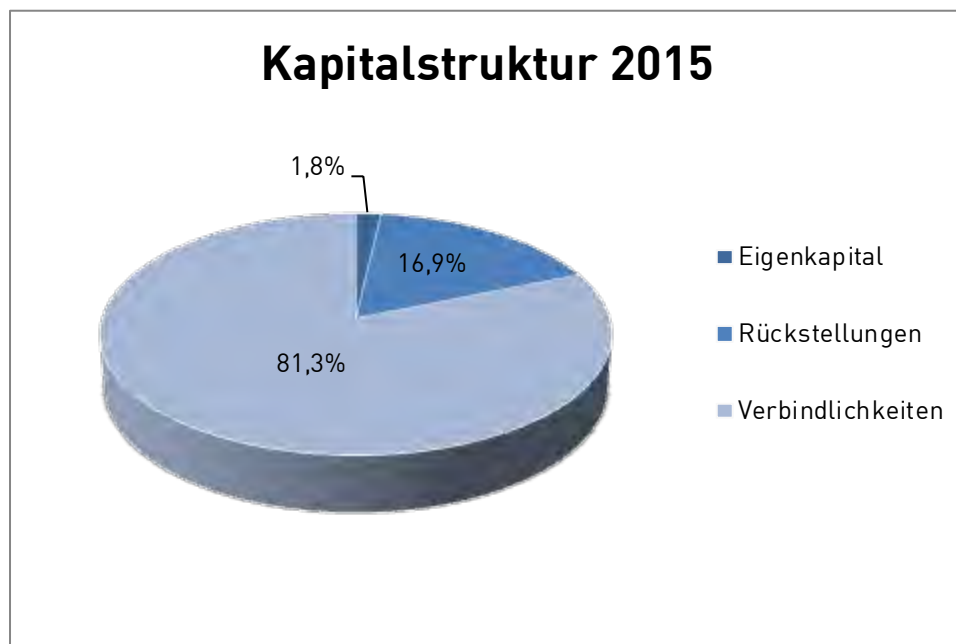
Unter Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der Stadt wird seit 2010 ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Wilhelmshaven ausgewiesen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

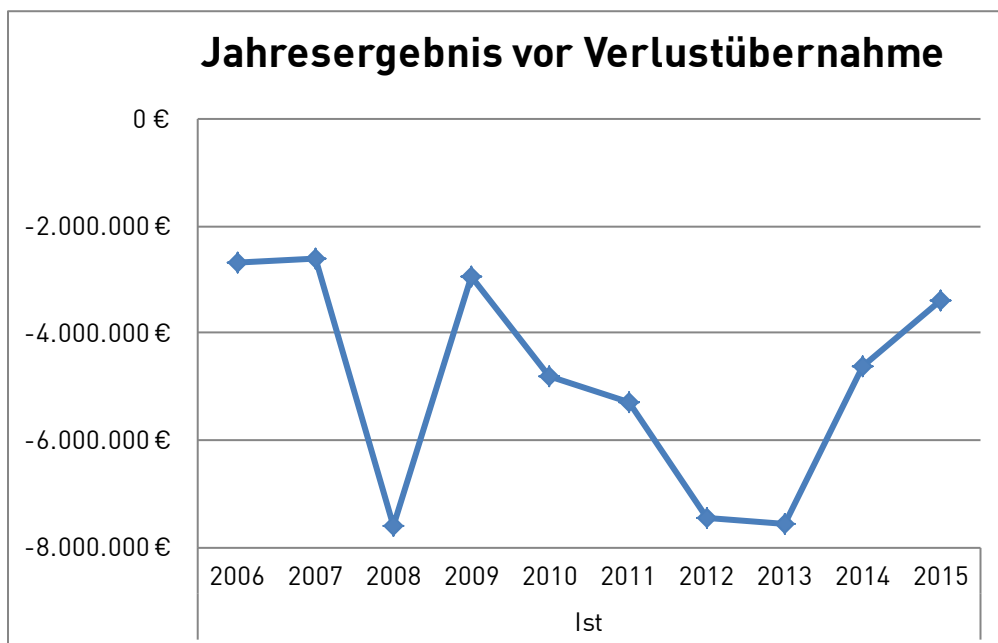
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	1.184.395,91	278.187,58	246.746,58
Finanzanlagen	23.150.905,15	23.150.905,15	23.150.905,15
Anlagevermögen	24.335.301,06	23.429.092,73	23.397.651,73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.324.995,54	5.023.181,22	4.752.788,72
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	196.843,24	227.784,40	570.433,30
Umlaufvermögen	5.521.838,78	5.250.965,62	5.323.222,02
Rechnungsabgrenzungsposten	5.401,74	5.401,74	0,00
BILANZSUMME	29.862.541,58	28.685.460,09	28.720.873,75

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	513.000,00	513.000,00	513.000,00
Eigenkapital	513.000,00	513.000,00	513.000,00
Rückstellungen	3.542.347,50	4.125.477,50	4.866.399,46
Verbindlichkeiten	25.807.194,08	24.046.982,59	23.341.474,29
BILANZSUMME	29.862.541,58	28.685.460,09	28.720.873,75



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015
	€	2014	€
Umsatzerlöse	295.295,82	45.703,34	46.522,17
Sonstige betriebliche Erträge	1.047,39	157.133,67	27.959,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	500.615,98	1.986.742,00
Zinsen und ähnliche Erträge	1.161,99	1.468,87	42.425,72
Gesamterträge	297.505,20	704.921,86	2.103.648,89
Abschreibungen	136.341,67	118.330,00	31.434,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	102.879,29	123.166,35	117.538,70
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.482.805,80	3.643.829,04	3.946.927,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.212.237,62	1.003.084,47	974.056,21
Gesamtaufwendungen	5.934.264,38	4.888.409,86	5.069.956,09
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-5.636.759,18	-4.183.488,00	-2.966.307,20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.905.668,83	417.999,70	420.286,09
Sonstige Steuern	814,53	0,00	0,00
Jahresergebnis	-7.543.242,54	-4.601.487,70	-3.386.593,29
Erträge aus Verlustübernahme*	7.543.242,54	4.601.487,70	3.386.593,29
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Gegenstand der WTF Stadtwerke GmbH (kurz WTFS) ist die Beteiligung an der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, (kurz SWW) und der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH, Wilhelmshaven, (kurz WTF). Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 94 % der Anteile an der SWW und sämtliche Anteile an der WTF. Darüber hinaus vermietet die WTFS ihren Grundbesitz. [...]

Die Geschäftsentwicklung der WTFS ist im Berichtsjahr unverändert von den Beteiligungsergebnissen der WTF und SWW sowie dem Zinsergebnis geprägt. Finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft ist der Verlustausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven, der bisher jährlich im Zuge der Erstellung des Wirtschaftsplans beschlossen wurde. [...]

Im Geschäftsjahr 2015 ist bei SWW ein Gewinn vor Ergebnisabführung an außenstehende Gesellschafter von T€ 2.024 (Vorjahr: T€ 538) zu verzeichnen. Nach ergebnisunabhängiger Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafterin Stadt Wilhelmshaven von T€ 37 ergibt sich ein Gewinn von T€ 1.987 (Vorjahr: T€ 501), der zum 31.12.2015 letztmalig an die WTF Stadtwerke GmbH abzuführen ist. [...]

Die WTF weist in 2015 hingegen einen um 8,3 % höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von T€ -3.947 aus (Vorjahr T€ -3.644). Wesentlich beeinflusst wurde die Entwicklung durch die Wahrnehmung neuer Aufgaben (Ausrichtung der Sinfoniekonzerte) und die Durchführung außerordentlicher Veranstaltungen (stars@ndr2 am Banter See-Park). [...]

Der Verlustausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven, als Gesellschafterin der WTFS, betrug im Jahr 2015 T€ -3.387 (Vorjahr: T€ -4.601). [...]

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert. Im Haushaltsplan 2015 der Stadt Wilhelmshaven wurde der Verlust der WTF S berücksichtigt. Der Verlustausgleich wird von der Stadt Wilhelmshaven im Rahmen der Wirtschaftspläne übernommen, so dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis aufweist. [...]

Auf Grundlage des Grundsatzbeschlusses der Stadt Wilhelmshaven aus dem Jahre 2014 zur Restrukturierung des WTFS-Konzerns wird rückwirkend zum 01.01.2016 eine Vollvermögensübertragung der WTFS auf die Stadt Wilhelmshaven unter Auflösung der Gesellschaft erfolgen. Neue Konzernmuttergesellschaft wird dann die SWW sein. In diesem Zusammenhang wurden im ersten Schritt die Geschäftsanteile der FDS Beteiligungen GmbH und der Volksbank Wilhelmshaven eG zum 30.06.2015 durch die Stadt Wilhelmshaven erworben. Ferner wurde vorbereitend bei der Gesellschafterversammlung der WTFS am 08.06.2015 die Kündigung der Ergebnisabführungsverträge zwischen der SWW und der WTF zum 31.12.2015, 24.00 Uhr, beschlossen. Mit Datum vom 15.06.2016 soll die Vermögensübertragung auf der Gesellschaftsversammlung der WTFS beschlossen und der entsprechende Vertrag unterschrieben werden. Mit Vollvermögensübertragung wird die Stadt Wilhelmshaven Gesamtrechtsnachfolgerin. In Anbetracht der bevorstehenden geregelten Auflösung der Gesellschaft wird von einer weiteren Darstellung etwaiger Chancen, Risiken und Prognose abgesehen.

1.1 Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 des Gesellschaftsvertrages

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen und Einrichtungen für Baden, Camping und kulturelle Einrichtungen, die Förderung des Gastverkehrs, die Freizeitgestaltung im Bereich Wilhelmshaven, die Entwicklung und Durchführung von kulturellen und wissenschaftlichen Projekten mit regionaler und überregionaler Bedeutung sowie sonstiger Vorhaben, die unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Gesellschaftszweckes dienen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	27.08.2004
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 656
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Michael Diers
Sonstiges	Die WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH wurde im Jahr 2016, rückwirkend zum 01.01.2016, auf die auf die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH verschmolzen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
WTF Stadtwerke GmbH	30.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Die NORDSEE GmbH – Sieben Inseln – Eine Küste	900 €	2,2 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zwischen dem Kernhaushalt der Stadt Wilhelmshaven und der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH bestanden bis zum 31.12.2015 indirekte finanzielle Beziehungen. Verluste der Gesellschaft wurden bis dahin durch die WTF Stadtwerke GmbH ausgeglichen, welche wiederum aus dem städtischen Haushalt finanzielle Mittel erhalten hat.

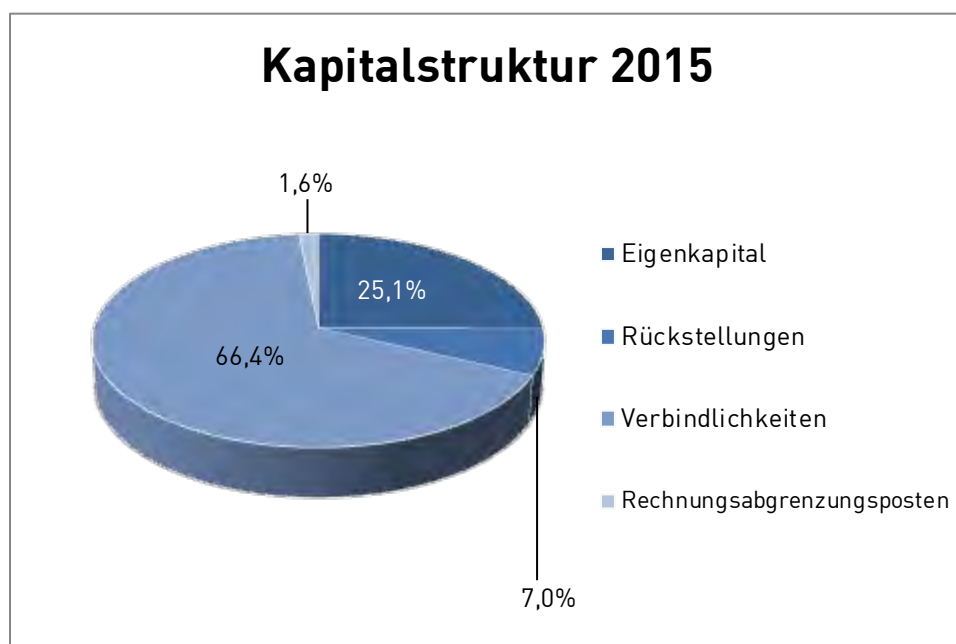
Im Jahr 2016 wurde die Vollvermögensübertragung, rückwirkend zum 01.01.2016, der WTF Stadtwerke GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven, als Gesamtrechtsnachfolgerin, beschlossen. Ab 01.01.2016 ist die Wilhelmshaven Touristik Freizeit GmbH somit eine direkte Beteiligung der Stadt Wilhelmshaven.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

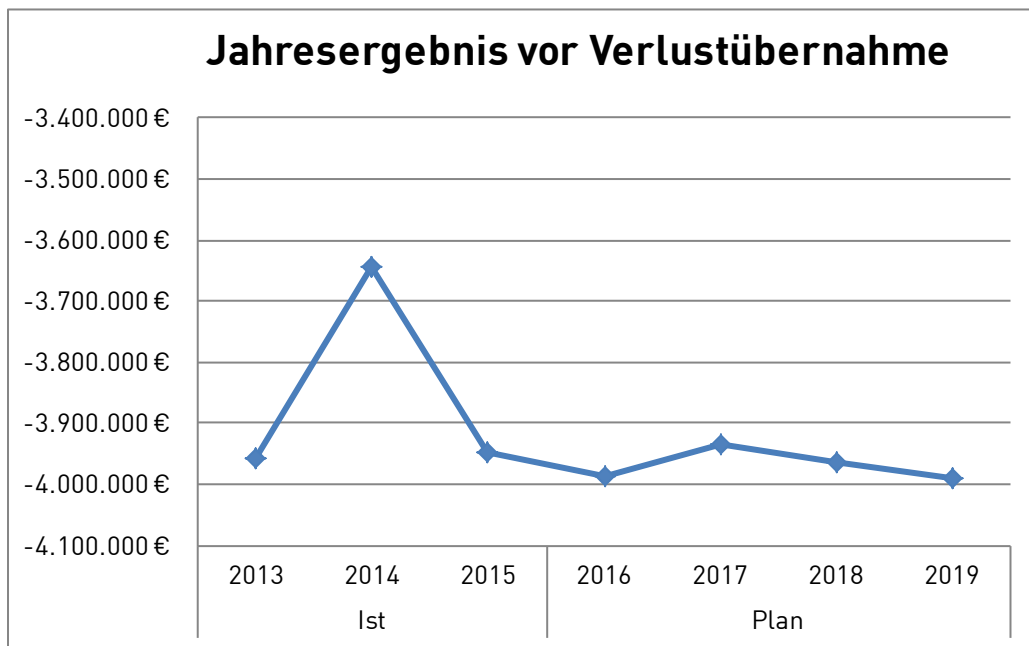
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.812,00	13.249,50	23.514,50
Sachanlagen	1.286.067,85	1.323.933,85	1.372.533,35
Finanzanlagen	1.060,00	42.153,00	34.044,00
Anlagevermögen	1.291.939,85	1.379.336,35	1.430.091,85
Vorräte	17.733,64	14.151,47	19.005,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	407.232,91	190.382,69	284.084,60
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	395.605,60	516.874,71	376.932,24
Umlaufvermögen	820.572,15	721.408,87	680.022,25
Rechnungsabgrenzungsposten	8.379,19	12.257,66	5.516,71
BILANZSUMME	2.120.891,19	2.113.002,88	2.115.630,81

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Eigenkapital	530.000,00	530.000,00	530.000,00
Rückstellungen	150.239,42	123.423,36	148.492,72
Verbindlichkeiten	1.390.651,77	1.418.486,52	1.404.154,09
Rechnungsabgrenzungsposten	50.000,00	41.093,00	32.984,00
BILANZSUMME	2.120.891,19	2.113.002,88	2.115.630,81



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015	Plan	
	€	2014 €	€	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	1.222.456,90	1.281.165,13	1.495.823,62	1.493.850,00	1.597.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	129.817,37	182.290,21	166.613,40	3.000,00	5.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	11.965,46	1.649,08	201,99	0,00	0,00
Gesamterträge	1.364.239,73	1.465.104,42	1.662.639,01	1.496.850,00	1.602.500,00
Materialaufwand	53.587,72	54.183,92	48.702,89	10.000,00	10.000,00
Personalaufwand	2.010.128,56	2.067.065,40	2.180.148,91	2.162.909,00	2.201.841,00
Abschreibungen	149.718,04	144.915,04	156.458,66	167.050,00	166.355,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.062.952,17	2.800.587,13	3.204.459,93	3.121.128,00	3.141.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.866,61	41.551,97	19.200,80	22.000,00	18.194,00
Gesamtaufwendungen	5.321.253,10	5.108.303,46	5.608.971,19	5.483.087,00	5.537.390,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-3.957.013,37	-3.643.199,04	-3.946.332,18	-3.986.237,00	-3.934.890,00
Steuern	636,00	630,00	595,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-3.957.649,37	-3.643.829,04	-3.946.927,18	-3.986.237,00	-3.934.890,00
Erträge aus Verlustübernahme	3.957.649,37	3.643.829,04	3.946.927,18	3.986.237,00	3.934.890,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft (Stand November 2015).

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Geschäftsentwicklung ist unverändert von den Entwicklungen in den Bereichen Tourismus und Veranstaltungen geprägt. [...]

Die Ertragslage der WTF hat sich im Jahr 2015, insbesondere durch die Wahrnehmung neuer Aufgaben (Sinfoniekonzerte) und außerordentlicher Veranstaltungen (NDR“-Konzert), verschlechtert. Finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft ist der Verlustausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven, der jährlich im Zuge der Erstellung des Wirtschaftsplans beschlossen wird. Die Gesellschaft weist einen gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von TEUR -3.947 auf (Vorjahr TEUR -3.644). [...]

Die geplanten Erträge konnten gegenüber dem Planwert um TEUR 253 gesteigert werden. Ausschlaggebend waren insbesondere die Eintrittserlöse, die sich im Bereich der Sinfoniekonzerte auf TEUR 96 beliefen. [...]

Die Aufwendungen lagen insgesamt um TEUR 310 über dem Planwert gemäß Wirtschaftsplan. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere die Abweichungen in Höhe von TEUR 383 im Bereich der Veranstaltungskosten. Allein TEUR 107 fallen hierbei auf das NDR“ OpenAir zurück. [...]

Die Gesellschaft konnte aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der WTFS alle Zahlungsverpflichtungen des Geschäftsjahres durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und der Verlustausgleichszahlung des Vorjahresverlustes begleichen. Unter Berücksichtigung der neu übertragenen Aufgaben (Sinfoniekonzerte, NDR2 – Konzert) kann das Überschreiten des Wirtschaftsplans um lediglich TEUR 58 bzw. 1,5 % durchaus als durchaus positiv bezeichnet werden. [...]

Da das unternehmerische Handeln von der Übernahme angemessener Risiken nicht zu trennen ist, steht der verantwortungsvolle Umgang mit den Risiken im Vordergrund des Risikomanagements. Es wird hiermit versucht, geschäftsspezifische Risiken zu erkennen und abzuschätzen. Insbesondere das Controlling berichtet in regelmäßigen Abständen der Geschäftsführung und sorgt durch monatliche Soll-Ist-Vergleiche für eine konstante Abstimmung und Kontrolle, ob die Vorgaben gemäß Wirtschaftsplan eingehalten werden. Die bestehenden Risiken haben unterschiedliche Ursachen:

Marktrisiken: Die Gesellschaft ist insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen und Tourismus nicht prognostizierbaren Preis-, Trend-, Umwelt- und Wirtschaftsentwicklungen ausgesetzt. [...]

Betriebsrisiken: Die Betriebsrisiken beziehen sich auf die eingesetzten technischen Anlagen, die in Folge abgeschlossener Wartungsverträge automatisch und regelmäßig gewartet werden. [...]

Finanzrisiken: Im Rahmen des operativen Geschäftes ist die Gesellschaft Zins- und Preisänderungsrisiken ausgesetzt. [...]

Schwerpunkt der Tätigkeiten der Gesellschaft wird weiterhin die Entwicklung der Bereiche Tourismus und Veranstaltung sein. Im Bereich des Tourismus wird avisiert, an die positiven Entwicklungen der Vorjahre anzuknüpfen. Stieg die Zahl der Übernachtungen von 2014 auf 2015 bundesweit um 2,9 % auf 436,4 Mio., so konnte dieser Wert in Wilhelmshaven mit einem Wachstum von 9,4 % auf 331.137 übertroffen werden. Das erste Quartal des Jahres 2016 lässt bereits ein weiteres Wachstum im Gesamtjahr vermuten.

Als mittelfristiges Ziel der WTF wird insbesondere eine Verbesserung im Bereich des Tagestourismus angestrebt. [...]

Im Zuge der Umstrukturierung des städtischen Konzerns wird es im Jahr 2016 rückwirkend Auswirkungen auf die Unternehmensstruktur der WTF geben. Dazu gehört einerseits die Verschmelzung der WTF mit der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH (WFG). Andererseits werden die Anteile der WTF im Zuge der Auflösung und Vollvermögensübertragung der WTFS auf die Stadt Wilhelmshaven zukünftig direkt durch die Stadt Wilhelmshaven gehalten. Die Auflösung des Ergebnisabführungsvertrages mit der WTFS wurde bereits zum 31.12.2015, 24 h vollzogen. Die Ausgleichszahlungen werden seither direkt durch die Stadt Wilhelmshaven geleistet. Durch die Berücksichtigung des Wirtschaftsplans der WTF im städtischen Haushalt ist die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit auch fortan gesichert.

1.2 Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Schwimmbädern in Wilhelmshaven und das Halten von Gesellschaftsanteilen an Gesellschaften mit den Aufgaben der Versorgung anderer mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Wilhelmshaven, des Hafensbetriebs und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Grundbesitz und Gebäuden als geschäftsleitende Holding unter anderem gegenüber den Tochterunternehmen GEW Wilhelmshaven GmbH, Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH und deren Beteiligungen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	16.11.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 346
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Jens Stoffers Josef Thomann Volker Lotsch

Sonstiges

Im Berichtsjahr 2015 wurden, rückwirkend zum 01.01.2015, sowohl die nautimo GmbH als auch die Erste City-Parkhausgesellschaft Wilhelmshaven Mitte m.b.H. auf die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH verschmolzen.

Aufgrund der zum 01.01.2016 erfolgten Vollvermögensübertragung von der WTF Stadtwerke GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven, handelt es sich bei der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH ab dem 01.01.2016 um eine Eigengesellschaft der Stadt Wilhelmshaven.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.855.150 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
WTF Stadtwerke GmbH	14.904.150 €	94,0 %
Stadt Wilhelmshaven	951.000 €	6,0 %

Direkte Beteiligungen der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	3.525.000 €	100,0 %
GEW Wilhelmshaven GmbH	9.435.500 €	51,0 %
Kom9 GmbH & Co. KG	10.010.000 €	1,23 %

Die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH ist weiterhin über die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
JadeWeserAirport GmbH	150.000 €	50,0 %
Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	125.000 €	100,0 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			
	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Garantieverzinsung	31.220	31.220	31.200	31.200
Saldo	31.220	31.220	31.200	31.200

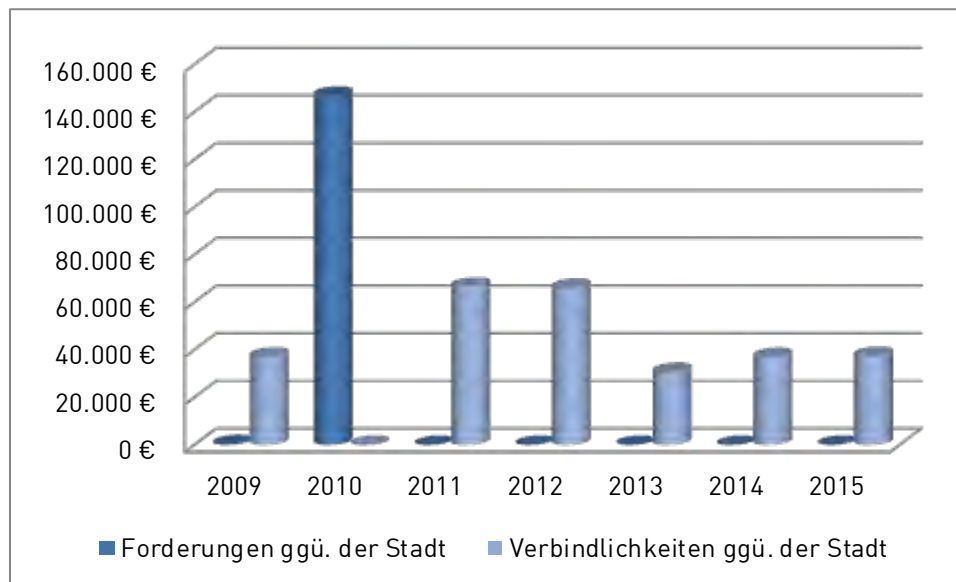


Die Garantieverzinsung zugunsten der Stadt ergab sich aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der WTF Stadtwerke GmbH und der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH. Dieser wurde zwischenzeitlich gekündigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Verbindlichkeiten 2015 resultieren aus der Garantieverzinsung zu Gunsten der Stadt sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€
Forderungen ggü. der Stadt	325	146.858	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	37.089	0	66.542	66.118	30.690	36.998	37.399
Saldo	-36.764	146.858	-66.542	-66.118	-30.690	-36.998	-37.399

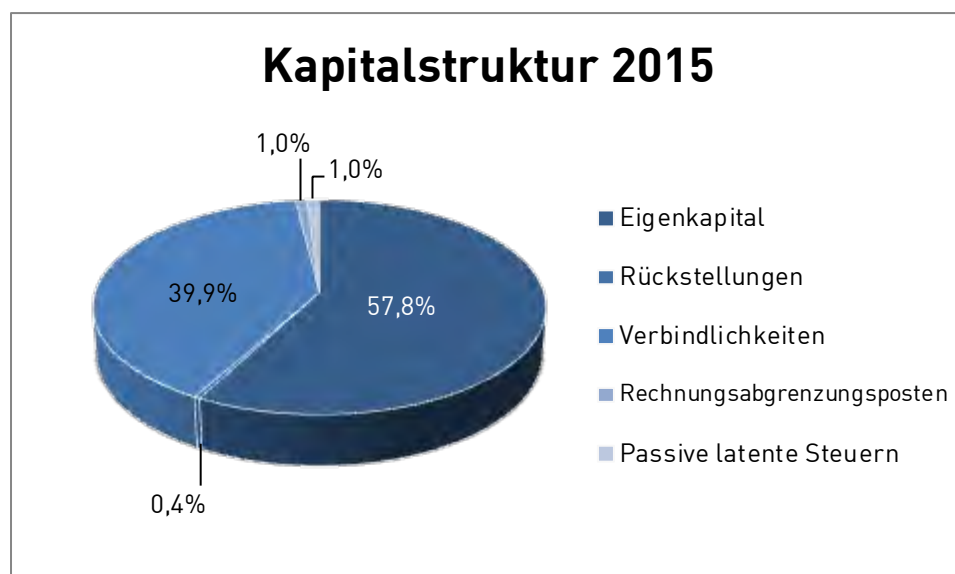


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

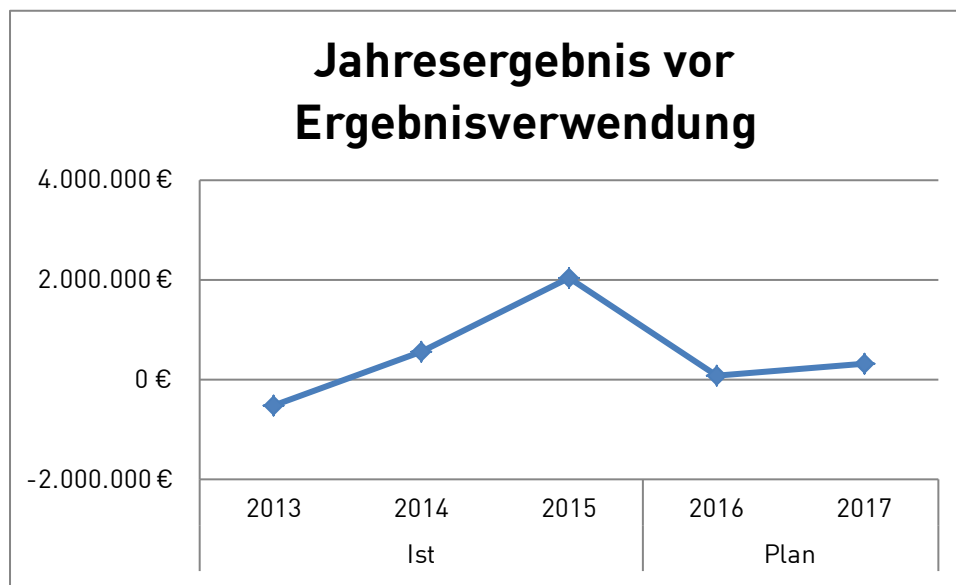
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.022,00	11.638,00	13.008,00
Sachanlagen	15.440.560,59	14.672.595,59	14.761.779,59
Finanzanlagen	32.782.937,24	32.753.640,27	32.164.615,48
Anlagevermögen	48.229.519,83	47.437.873,86	46.939.403,07
Vorräte	31.835,13	33.132,06	36.893,14
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.577.977,49	5.635.529,65	5.192.744,83
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	340.960,83	386.061,91	597.185,40
Umlaufvermögen	5.950.773,45	6.054.723,62	5.826.823,37
Rechnungsabgrenzungsposten	7.375,70	10.855,33	6.047,50
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	49.985,01	55.686,00
BILANZSUMME	54.187.668,98	53.553.437,82	52.827.959,94

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	15.855.150,00	15.855.150,00	15.855.150,00
Kapitalrücklage	8.772.978,22	8.772.978,22	8.772.978,22
Gewinnrücklagen	5.898.263,75	5.898.263,75	5.898.263,75
Eigenkapital	30.526.391,97	30.526.391,97	30.526.391,97
Rückstellungen	707.980,01	693.259,05	188.955,53
Verbindlichkeiten	22.380.546,99	21.794.536,79	21.080.862,43
Rechnungsabgrenzungsposten	572.750,01	539.250,01	505.750,01
Passive latente Steuern	0,00	0,00	526.000,00
BILANZSUMME	54.187.668,98	53.553.437,82	52.827.959,94



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015	Plan	
	€	2014 €	€	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	2.155.159,04	2.320.431,66	2.109.325,60	2.350.000,00	2.355.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.076.018,90	369.148,26	1.267.236,08	213.220,00	215.000,00
Erträge aus Beteiligungen	991.028,82	1.018.672,25	1.064.455,27	6.337.620,00	6.336.050,00
Erträge aus Ausleihungen	19.319,63	17.650,80	15.900,42	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	20.386,87	8.665,46	6.082,39	5.000,00	5.000,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.092.372,46	4.900.763,81	6.218.270,70	0,00	0,00
Gesamterträge	8.354.285,72	8.635.332,24	10.681.270,46	8.905.840,00	8.911.050,00
Materialaufwand	2.222.948,21	2.158.476,30	1.391.010,23	1.296.200,00	1.300.000,00
Personalaufwand	1.015.176,32	1.048.175,29	2.140.366,65	2.145.625,00	2.150.000,00
Abschreibungen	1.596.184,33	786.994,69	782.633,13	786.370,00	780.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	628.189,84	699.770,99	853.738,24	697.755,00	700.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	872.236,11	809.058,38	775.864,40	734.040,00	690.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.449.243,71	2.536.698,55	2.096.703,30	2.575.950,00	2.575.950,00
Gesamtaufwendungen	8.783.978,52	8.039.174,20	8.040.315,95	8.235.940,00	8.195.950,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-429.692,80	596.158,04	2.640.954,51	669.900,00	715.100,00
Sonstige Steuern	51.472,41	51.548,09	51.522,09	51.600,00	52.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.902,22	6.904,97	565.601,42	556.905,00	370.000,00
Ausgleichszahlungen an Gesellschafter	37.089,00	37.089,00	37.089,00	0,00	0,00
vertragliche Gewinnabführung	0,00	500.615,98	1.986.742,00	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	525.156,43	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	61.395,00	293.100,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft (Stand 11/2015).

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH (nachfolgend auch kurz: SWW) betreibt das öffentliche Sport- und Erlebnisbad „nautimo“ sowie das „Freibad Nord“ in Wilhelmshaven und hält als geschäftsleitende Holding Gesellschaftsanteile an Gesellschaften mit den Aufgaben der Versorgung anderer mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Wilhelmshaven sowie an der Kom 9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Br. [...]

Im Geschäftsjahr 2015 ist ein Gewinn vor Ergebnisabführung von T€ 1.987 (Vorjahr: Gewinn vor Ergebnisabführung T€ 501) zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer höher ausgefallenen Gewinnabführung aus der Beteiligung an der GEW Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, sowie aus einem positiven Beteiligungsertrag aus der Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br. [...]

Die Dienstleistungsgesellschaft nautimo GmbH, Wilhelmshaven, an der die SWW, nach der in 2014 erfolgten Übernahme der Geschäftsanteile von den privaten Gesellschaftern Herrn Thomas Hilker und Herrn Volker Lotsch, zu 100 % beteiligt war, wurde mit Wirkung zum 1.1.2015 auf die SWW verschmolzen. Mit dieser Verschmelzung sind zirka 50 Beschäftigte, zum größten Teil Teilzeitkräfte und Minijobber zur SWW gewechselt und werden seitdem nach TVöD bezahlt. Die hierfür notwendigen Beschlüsse der politischen Gremien wurden bereits im Jahr 2014 gefasst. [...]

Mit der Verschmelzung gingen Abteilungen wie Gastronomie, Sauna und Shop, die nicht direkt der Daseinsvorsorge dienen, in den wirtschaftlichen Verantwortungsbereich der SWW über. Somit hat sich die Notwendigkeit ergeben, das Betreiben des Bades einerseits und die nunmehr nach Verschmelzung damit zusammenhängenden sogenannten Annex Tätigkeiten EU-rechtskonform darzustellen. Die entsprechenden Beschlüsse, die SWW mit dem Betrieb der Bäder Freibad Nord und nautimo zu betrauen, wurden im Frühjahr 2015 durch den Rat der Stadt Wilhelmshaven gefasst. Dieser Betrauungsakt ist sodann per Weisungsbeschluss an die Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung am 16.11.2015 rechtswirksam umgesetzt worden. [...]

Beteiligungsverwaltung: Die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH wird weiterhin entscheidend durch die Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochterunternehmen geprägt.

Die Erträge bzw. Aufwendungen der Holdinggesellschaft aus den gehaltenen Beteiligungen betreffen:

	2015	2014
	T€	T€
GEW Wilhelmshaven GmbH	6.218	4.901
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	-2.097	-2.456
Kom9 GmbH & Co. KG	1.064	1.019
Erste City-Parkhausgesellschaft Wilhelmshaven Mitte m.b.H.	---	-81
	5.185	3.383

Das Beteiligungsergebnis hat sich per Saldo in 2015 gegenüber 2014 um T€ 1.802 verbessert. Der Anteil am Beteiligungsergebnis, welches hierbei durch die GEW erzielt wurde beträgt T€ 6.218 und hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 somit um T€ 1.317 erhöht. [...]

Die Erste City-Parkhausgesellschaft Wilhelmshaven Mitte m.b.H., Wilhelmshaven, ist ebenfalls in 2015 rückwirkend zum 01.01.2015 auf die SWW verschmolzen worden. Es ergab sich daraus ein Verschmelzungsergebnis von 0 €. Ein mit einem externen Dienstleister geschlossener Vertrag zur Betreuung der Parkhaus-Immobilie wird aufgrund der unsicheren Zukunft der Immobilie zunächst mit SWW fortgeführt. Das monatliche Entgelt wird an den städtischen Eigenbetrieb GGS, den jetzigen Betreiber des Parkhauses, weiterberechnet. [...]

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war aufgrund der kommunalen Verflechtung jederzeit gegeben. Die Liquiditätslage der Tochtergesellschaft Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, war aufgrund von einer verbesserten Einnahmesituation sowie von Immobilienverkäufen in einem erheblichen Umfang so gut, dass sie im laufenden Geschäftsjahr ihren Liquiditätsbedarf aus eigener Kraft decken konnte. [...]

Die Ertragslage der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH stützt sich auf zwei Säulen. Zum einen erzielt die SWW Erträge aus den Beteiligungen am Energieversorger GEW und an der KOM9. Zum anderen erzielt die SWW Umsatzerlöse durch den Betrieb der Bäder. Den oben genannten Erträgen stehen hingegen der Personalaufwand der Holdingbeschäftigten, der Kapitaleinsatz und die Abschreibungen für das Erlebnisbad im Bereich der Holding sowie der gesamte betrieblich bedingte Aufwand aus dem einzig operativen Bereich, nämlich der beiden Bäder, gegenüber. [...]

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter von T€ 2.024 (2014: T€ 538, Plan: T€ 304) stellt für die Gesellschaft den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator dar, weil die Einhaltung des Wirtschaftsplans und somit die wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung gemessen werden kann.

Resümierend lässt sich feststellen, dass sich die Ertragslage der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH in 2015 aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung wesentlicher GuV-Posten, sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Plan, deutlich verbessert hat.

Somit stellen sich Geschäftsverlauf sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt positiv dar. [...]

Ferner wird die SWW im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen der Stadt Wilhelmshaven nach erfolgter Vollvermögensübertragung der jetzigen Muttergesellschaft WTFS rückwirkend zum 1.1.2016 auf die Stadt Wilhelmshaven die Stellung der WTFS als Konzernmutter übernehmen. Im Zuge dessen wurde frist- und ordnungsgemäß in 2015 der Ergebnisabführungsvertrag zwischen SWW und WTFS gekündigt. Aus dem Ergebnis 2015 erfolgt letztmalig sowohl die Gewinnabführung an die WTFS wie auch die ergebnisunabhängige Auszahlung an die Stadt Wilhelmshaven.

1.2.1 Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet von Wilhelmshaven sowie den umliegenden Randgemeinden, das Halten von Geschäftsanteilen an der JadeWeserAirport GmbH und die Bewirtschaftung des städtischen Hafens.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	18.11.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 683
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Frank Rademacher
Sonstiges	Die Beteiligung an der Fleischzentrum Grundstücksgesellschaft mbH wurde im Berichtsjahr veräußert. Die Liquidation der Hafenbetriebsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH wurde im Berichtsjahr beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.525.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	3.525.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH:

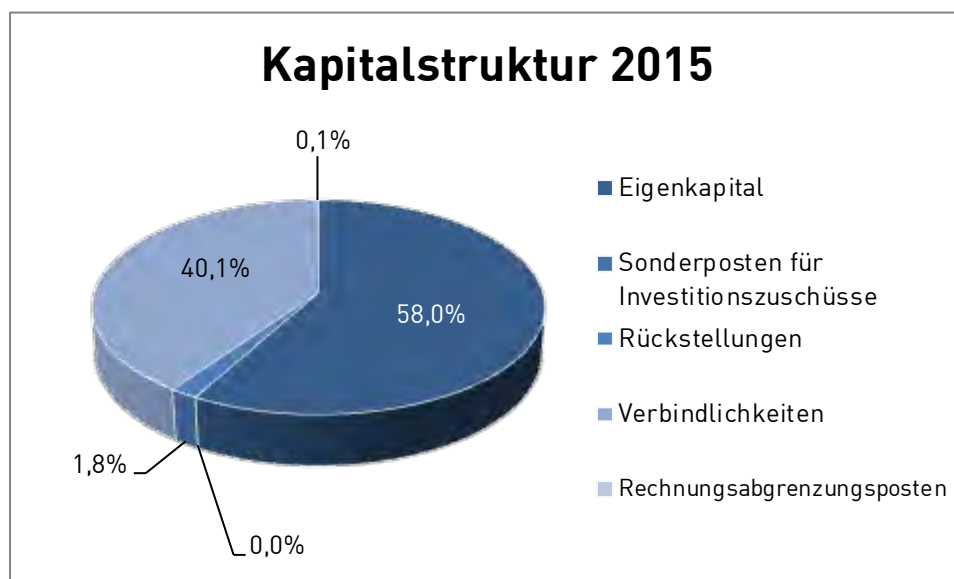
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
JadeWeserAirport GmbH	150.000 €	50,0 %
Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	125.000 €	100,0 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

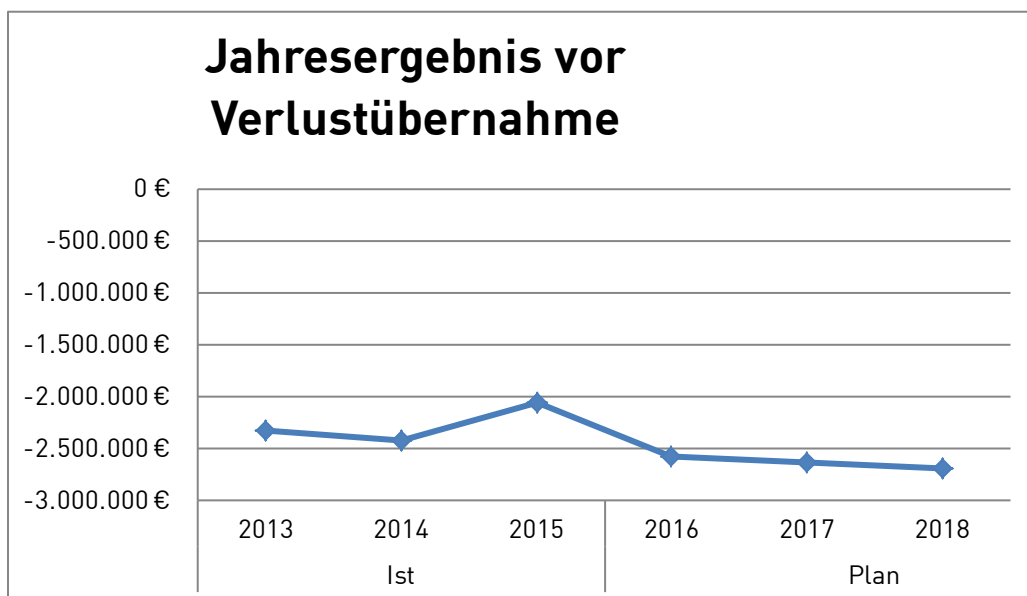
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	394.481,00	392.577,00	378.812,00
Sachanlagen	11.809.775,05	11.417.194,05	11.273.318,58
Finanzanlagen	1.244.536,00	1.208.291,33	701.635,18
Anlagevermögen	13.448.792,05	13.018.062,38	12.353.765,76
Vorräte	137.692,45	149.324,00	122.820,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.245.783,62	2.377.231,63	3.701.040,57
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168.376,31	92.959,75	103.612,03
Umlaufvermögen	2.551.852,38	2.619.515,38	3.927.473,13
Rechnungsabgrenzungsposten	42.455,26	42.906,06	46.236,87
Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensabgrenzung	187.214,23	87.975,79	0,00
BILANZSUMME	16.230.313,92	15.768.459,61	16.327.475,76

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	3.525.000,00	3.525.000,00	3.525.000,00
Kapitalrücklage	5.865.094,04	5.865.094,04	5.865.094,04
Andere Gewinnrücklagen	82.759,00	82.759,00	82.759,00
Verlustvortrag	2.450,62	2.450,62	2.450,62
Eigenkapital	9.470.402,42	9.470.402,42	9.470.402,42
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.534,72	5.074,19	3.254,38
Rückstellungen	199.600,00	236.100,00	287.860,00
Verbindlichkeiten	6.522.488,20	6.045.034,54	6.553.408,12
Rechnungsabgrenzungsposten	17.288,58	11.848,46	12.550,84
BILANZSUMME	16.230.313,92	15.768.459,61	16.327.475,76



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	4.738.596,79	4.519.363,61	4.723.017,89
andere aktivierte Eigenleistungen	38.276,77	46.331,50	14.577,01
Sonstige betriebliche Erträge	966.626,10	970.570,33	1.218.195,76
Erträge aus Ausleihungen	32.396,54	31.093,07	68.536,89
Zinsen und ähnliche Erträge	17.237,95	16.155,29	30.256,52
Gesamterträge	5.793.134,15	5.583.513,80	6.054.584,07
Materialaufwand	1.714.452,30	1.549.710,90	1.400.252,77
Personalaufwand	4.003.299,72	4.183.370,80	4.444.371,92
Abschreibungen	1.015.233,87	945.359,14	936.804,29
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.025.825,13	981.689,99	1.042.688,63
Aufwendungen aus Verlustübernahme	124.154,34	97.282,25	65.944,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251.803,96	246.097,24	231.252,65
Gesamtaufwendungen	8.134.769,32	8.003.510,32	8.121.314,56
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-2.341.635,17	-2.419.996,52	-2.066.730,49
Sonstige Steuern	35.716,07	35.725,58	29.972,81
Erträge aus Verlustübernahme	2.377.351,24	2.455.722,10	2.096.703,30
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 (Stand 10/2015) der Gesellschaft.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] In der Ratssitzung am 17.06.2015 wurde die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft von der Stadt Wilhelmshaven mit der Erbringung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen bis zum Ende des Jahres 2025 betraut. [...]

Das Geschäftsjahr 2015 hat erneut eine gute Entwicklung genommen, indem der Verlust weiter gesenkt werden konnte. Im Berichtsjahr ist ein Verlust von T€ 2.097 (Vorjahr T€ 2.456) zu verzeichnen, der sowohl aus den operativen Unternehmensbereichen Verkehr und Hafen als auch aus der vertraglichen Verlustübernahme aus der Beteiligung an der JadeWeserAirport GmbH, Wilhelmshaven, resultiert.

Der Verlust der SWV wird von der Muttergesellschaft Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, gemäß Ergebnisabführungsvertrag übernommen, so dass wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis verbleibt.

Im Geschäftsjahr wurde vom Verkehrsbetrieb eine Gesamtfahrleistung von 1,556 Mio. km erbracht (Vj. 1,514 Mio. km).

Im Geschäftsjahr hat die Verkehrsgesellschaft 5.891.917 (Vj. 5.805.181) Fahrgäste befördert. Die entspricht einem Wachstum von 1,49 % bzw. von 86.736 Fahrgästen gegenüber dem Vorjahr. Hierzu hat neben den schlechten Witterungsbedingungen in den Wintermonaten auch die allgemein gute Nachfrageentwicklung beigetragen. Mit dieser Bilanz schneidet die SWV überdurchschnittlich gut im Vergleich zur Branchenentwicklung mit einem Fahrgastwachstum von 0,5 % ab. Auch bei den Fahrgelderlösen lag die SWV mit einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 6,65 % über den Branchenschnitt von 3,5 %. Somit kann man mit der ÖPNV-Entwicklung 2015 äußerst zufrieden sein. [...]

Insgesamt verringerte sich der Verlust der Sparte Verkehrsbetrieb inkl. Werkstatt von Vj. T€ 2.205 auf T€ 1.977 um T€ 228. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Fahrgastzahlen und damit auch höhere Fahrkartenerlöse (+6,65 %) zurückzuführen. Neben der Fahrgaststeigerung wirken sich auch die Tarifierhöhung zum 01.01.2015 sowie die damit verbundene höhere Erstattung von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr gemäß § 1458 SGB IX positiv aus. [...]

Die Ertragssituation des Hafenbetriebs ist aufgabenbedingt weiterhin negativ. Der Verlust der Sparte Hafenbetrieb beläuft sich auf T€ 189 (Vj. T€ 123). Die Ergebnisverschlechterung

ist im Wesentlichen auf den höheren Zinsaufwand für ein Darlehen zur Erneuerung des Nördlichen Leitwerkes der KW-Brücke zurückzuführen. [...]

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt T€ 1.260, davon entfallen im Wesentlichen T€ 925 auf den Bau der „Nördlichen Leitwerke KW-Brücke“ sowie T€ 251 auf den Erwerb von zwei Kraftomnibussen. [...]

Marktrisiken: Die Entwicklung der Zahl der beförderten Personen infolge des Nachfrageverhaltens der Kunden des öffentlichen Personennahverkehrs und des möglicherweise rückläufigen Güterumschlags im Hafen, aus dem sich deutliche Einflüsse auf den Umsatz ergeben können, stellen unverändert Risiken für die künftige Entwicklung dar. [...]

Betriebs- und Instandhaltungsrisiken: Im Unternehmen werden technische Anlagen eingesetzt. Ein Ausfall kann die Ertragskraft beeinträchtigen. Weiterhin unterliegt die Gesellschaft Instandhaltungsverpflichtungen, auch im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten an den gehaltenen Liegenschaften, denen sie sich nicht entziehen kann und die zu Ergebnisbelastungen führen können. [...]

Zu den Risiken zählen die beihilferechtlichen Regelungen der Europäischen Union zur Finanzierung von Verkehrsleistungen. Eine Direktvergabe gem. Art. 5 Abs. 2 VO 1370/2007 wurde durch die Stadt Wilhelmshaven in 2015 erfolgreich durchgeführt. Durch den in 2015 durchgeführten Ratsbeschluss zur Betrauung der SWV mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des ÖPNV in der Stadt Wilhelmshaven, der eine Betrauungslaufzeit bis einschließlich 31.12.2025 hat, ist die SWV mit Wirkung ab dem 01.01.2016 mit der Erbringung der öffentlichen Personenbeförderungsdienste mit Bussen im Stadtgebiet betraut worden. Im Rahmen dieser Betrauung können Ausgleichsleistungen und ausschließliche Rechte zu Gunsten der SWV gewährt werden. [...]

Für das Geschäftsjahr 2016 ist im Wirtschaftsplan bei vergleichbarem Leistungsumfang von einem Jahresverlust in Höhe von T€ 2.575 sowie Investitionen von T€ 792, insbesondere im Hafensbereich auszugehen. Dabei ist die Finanzierung der Investition im Wesentlichen durch die Aufnahme von Kredite geplant. [...]

1.2.1.1 JadeWeserAirport GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb des Flugplatzes Wilhelmshaven-Mariensiel und die gemeinnützige Förderung des Flugwesens einschließlich der Bereitstellung des Flugplatzes für den Eisnotdienst. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, Konzessionen für den öffentlichen Personennahverkehr zu beantragen, zu halten und diese Verkehre durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	17.07.2008
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 293
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Rainer Wilken (bis 01.12.2015) Frank Schnieder

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	150.000 €	50,00 %
Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH	150.000 €	50,00 %

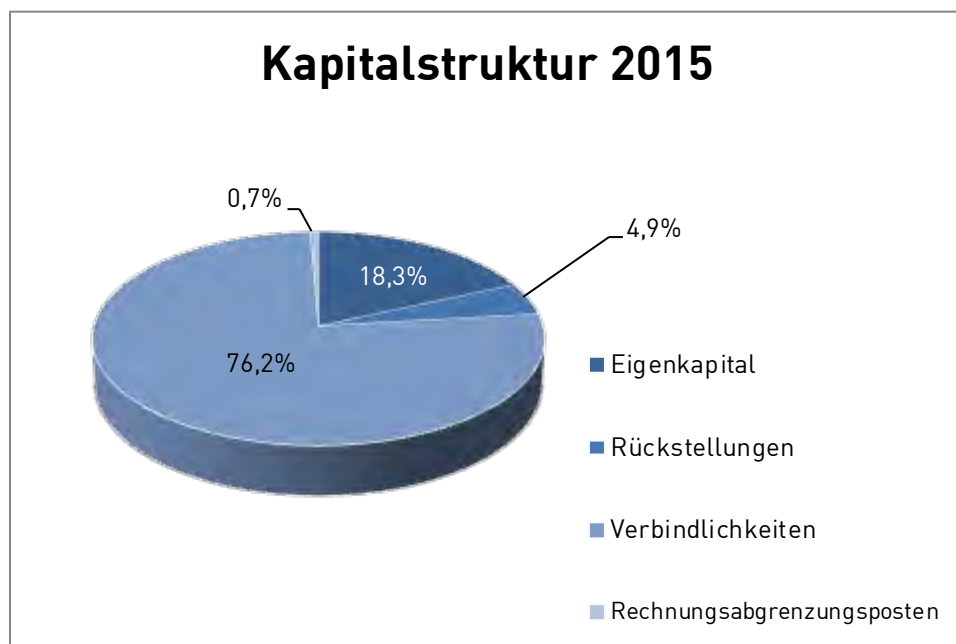
Die JadeWeserAirport GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

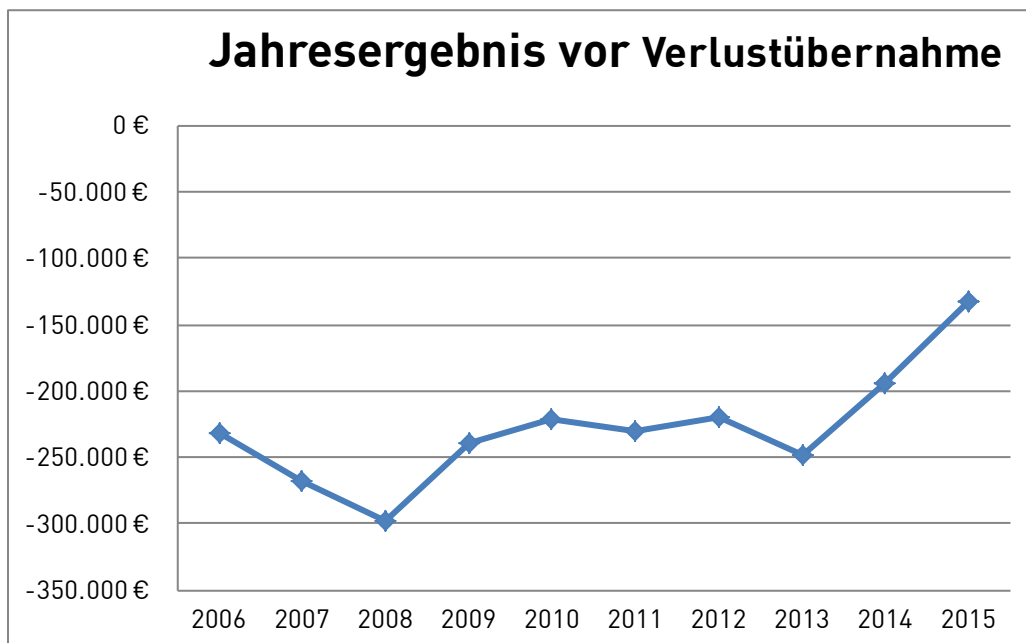
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.151,00	231,00	2,00
Sachanlagen	1.908.212,35	1.812.525,05	1.731.735,05
Anlagevermögen	1.909.363,35	1.812.756,05	1.731.737,05
Vorräte	4.196,16	4.582,62	3.534,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.748,46	42.040,08	45.410,15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	759,74	725,04	786,46
Umlaufvermögen	33.704,36	47.347,74	49.731,25
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	311,42	25,82
BILANZSUMME	1.943.067,71	1.860.415,21	1.781.494,12

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Gewinnrücklage	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Eigenkapital	325.564,59	325.564,59	325.564,59
Rückstellungen	71.266,00	69.508,00	86.658,00
Verbindlichkeiten	1.524.293,64	1.454.914,39	1.357.287,95
Rechnungsabgrenzungsposten	21.943,48	10.428,23	11.983,58
BILANZSUMME	1.943.067,71	1.860.415,21	1.781.494,12



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	406.173,71	484.907,36	482.526,50
Sonstige betriebliche Erträge	31.457,83	7.494,47	12.092,41
Zinsen und ähnliche Erträge	29,70	30,14	30,08
Gesamterträge	437.661,24	492.431,97	494.648,99
Materialaufwand	6.257,75	3.125,71	2.523,54
Personalaufwand	192.891,46	198.833,42	187.726,77
Abschreibungen	111.177,21	105.158,68	103.025,10
Sonstiger betrieblicher Aufwand	303.752,51	304.652,03	270.476,04
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.315,11	61.763,09	55.218,12
Gesamtaufwendungen	678.394,04	673.532,93	618.969,57
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-240.732,80	-181.100,96	-124.320,58
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1,35	-0,57
Sonstige Steuern	7.575,88	13.464,89	7.568,59
Jahresergebnis	-248.308,68	-194.564,50	-131.888,60
Erträge aus Verlustübernahme	248.308,68	194.564,50	131.888,60
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Flugbewegungen um 1.307 (24.970 in 2014 und 23.663 in 2015) und die Anzahl der Passagiere um 4.262 (40.245 in 2014 und 35.983 in 2015) verringert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Minderung der Flugbewegungen der Privatflüge (insbesondere Flugschule) zurückzuführen. [...]

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres sind mit 482.526,50 € kaum geringer als im Jahr 2014 mit hier 484.907,36 € (ca. 0,5 %) ausgefallen. Dabei sind die Erlöse aus den Landeentgelten mit 149.858,30 € in 2015 gegenüber 155.489,32 € in 2014 gesunken. [...]

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um 11.106,65 € gefallen. Die Gesellschaft organisiert den Einsatz von Hilfskräften vorrangig im Wege einer Personalgestaltung und beschäftigte am 31. Dezember 2015 vier (Vorjahr 6) Angestellte neben den zuvor erwähnten Hilfskräften.

Die Abschreibungen blieben mit 103.025,10 € zu 105.158,68 € in 2014 nahezu gleich.

Bei den Reparaturen und Instandhaltungen konnte ein mit 24.787,69 € besseres Ergebnis erzielt werden als in 2014 (44.375,80 € in 2015 zu 69.163,49 € in 2014).

Auch die in 2015 nicht mehr angefallenen Kosten der Rechts- und Beratungskosten wirken sich mit 29.394,78 € positiv auf das Ergebnis aus.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich zum Vorjahr um 6.544,97 € auf jetzt 55.218,12 €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist wie in den Vorjahren negativ. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von – 124.320,58 € (Vorjahr – 181.100,96 €) erzielt. Mit der Berücksichtigung der Steuern beträgt der Jahresfehlbetrag – 131.888,60 €. Im Vergleich zum Vorjahr (- 194.564,50 €) verbesserte sich dieses Ergebnis allerdings um 62.675,90 € und weicht um 38.486,40 € positiv vom Wirtschaftsplan ab.

Trotz sinkender Flugbewegungen sind die Umsätze konstant geblieben. Die Gesellschaft nutzt als finanziellen Leistungsindikator das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, da daran die Einhaltung des Wirtschaftsplanes gemessen werden kann. Insgesamt ist die Ertragslage somit als dennoch günstig zu bewerten. [...]

Die Stadt Wilhelmshaven hat am 17.02.2016 in öffentlicher Sitzung des Rates beschlossen, den Beschluss über den Verkauf der Anteile am JadeWeserAirport aufzuheben. Dieser Beschluss gibt eine größere Sicherheit in Bezug auf ein gemeinsames Vorgehen am Flugplatz. [...]

Aus den bisher vorliegenden Auswertungen für das Wirtschaftsjahr 2016 ergeben sich auch bei rückläufigen Flugbewegungen ähnliche Ergebnisse wie in 2015, da verschiedene Gebühren zu Beginn und zur Mitte des Jahres angehoben worden sind bzw. sollen. [...]

Die Gesellschaft erwartet für 2016 bei gleichbleibenden Umsatzerlösen ein ähnliches Ergebnis. Trotz des auch für das Geschäftsjahr 2016 zu erwartenden negativen Ergebnisses wird – aufgrund der nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen bestehenden Verlustübernahmeverpflichtung durch die Gesellschafter – kein Risiko für den Fortbestand des Unternehmens gesehen.

1.2.1.2 Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb jeglichen Omnibusverkehrs, insbesondere Personen- und Nahverkehr, Schülerbeförderung sowie Vornahme aller Geschäfte, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	11.07.2008
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 202 037
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Frank Rademacher
Sonstiges	Die Gesellschaft erstellt keinen Lagebericht, da dieses gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	125.000 €	100,00 %

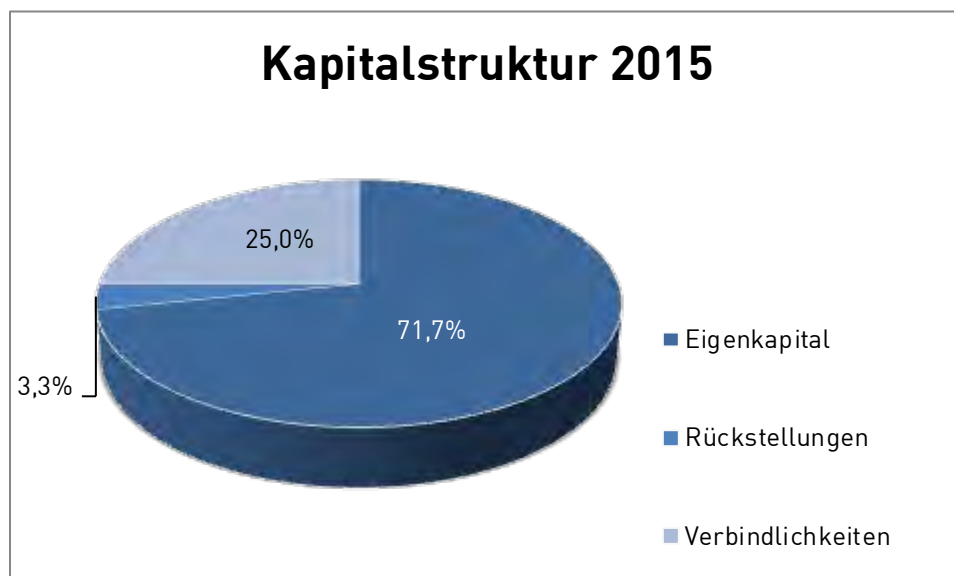
Die Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

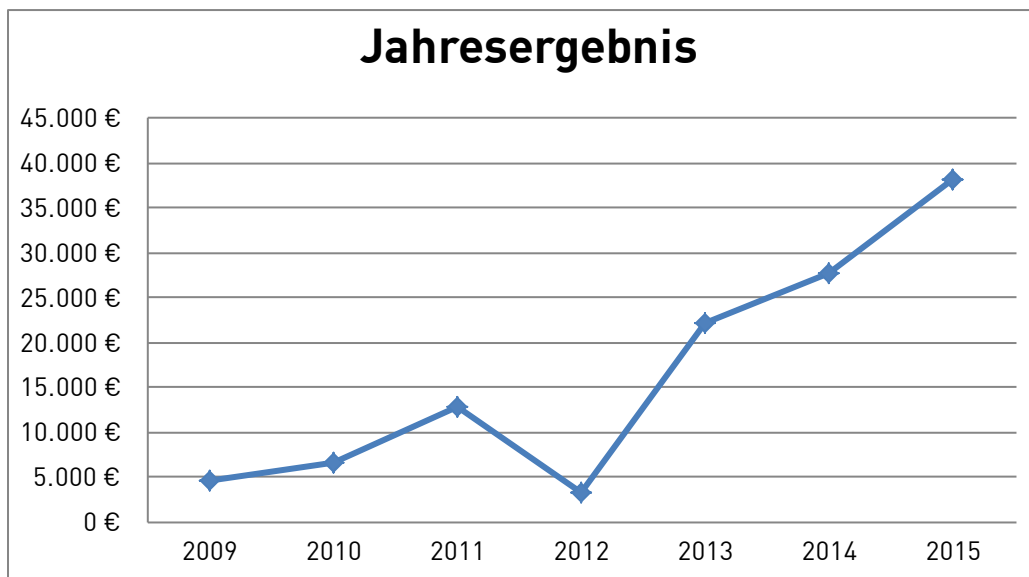
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	271.332,00	246.681,00	267.137,00
Anlagevermögen	271.332,00	246.681,00	267.137,00
Vorräte	3.545,97	5.300,35	2.106,29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.064,08	28.990,47	35.505,23
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.099,17	39.803,34	31.632,33
Umlaufvermögen	85.709,22	74.094,16	69.243,85
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
BILANZSUMME	357.041,22	320.775,16	336.380,85

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00	125.000,00
Gewinnvortrag	28.094,04	50.379,58	78.020,94
Jahresüberschuss	22.285,54	27.641,36	38.124,48
Eigenkapital	175.379,58	203.020,94	241.145,42
Rückstellungen	18.608,00	9.171,37	11.107,00
Verbindlichkeiten	163.053,64	108.582,85	84.128,43
BILANZSUMME	357.041,22	320.775,16	336.380,85



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015
	€	2014	€
Umsatzerlöse	479.004,73	383.981,14	345.796,84
Sonstige betriebliche Erträge	9.900,72	13.850,04	9.326,89
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5,00	29,40
Gesamterträge	488.905,45	397.836,18	355.153,13
Materialaufwand	107.733,11	95.929,34	79.598,23
Personalaufwand	254.719,13	194.114,81	154.175,70
Abschreibungen	39.500,48	28.298,20	31.790,00
Sonstiger betriebl. Aufwand	47.661,48	33.866,27	30.207,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.621,49	5.208,15	4.061,41
Gesamtaufwendungen	456.235,69	357.416,77	299.832,85
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	32.669,76	40.419,41	55.320,28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.091,22	12.530,05	17.083,80
Sonstige Steuern	293,00	248,00	112,00
Jahresergebnis	22.285,54	27.641,36	38.124,48



1.2.2 GEW Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Verteilungs- und sonstigen Anlagen, die Durchführung von Energiesparmaßnahmen in städtischen Gebäuden sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	22.05.2003
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 004
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Josef Thomann

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.501.000 Euro.

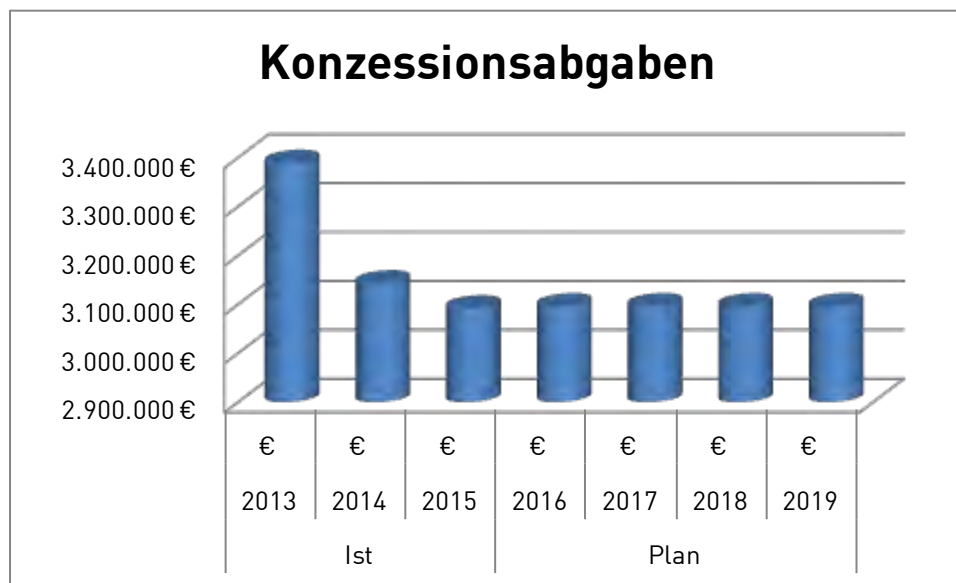
<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	9.435.500 €	51,00 %
Thüga Aktiengesellschaft	9.065.500 €	49,00 %

Auf eine Darstellung der Beteiligungen der GEW wird an dieser Stelle verzichtet.

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan			
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Konzessionsabgaben	3.389.059	3.142.851	3.091.688	3.096.000	3.096.000	3.096.000	3.096.000
Saldo	3.389.059	3.142.851	3.091.688	3.096.000	3.096.000	3.096.000	3.096.000

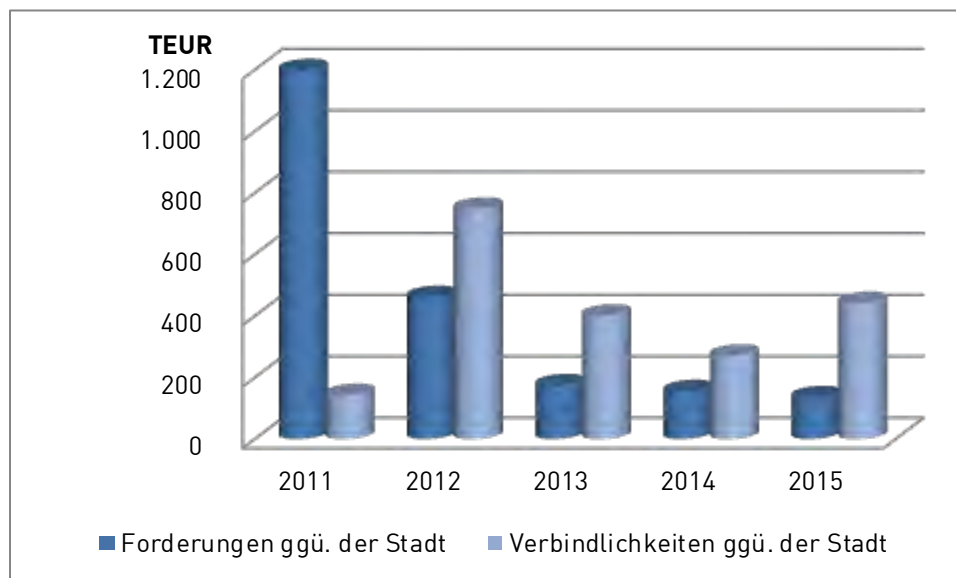


Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen resultieren aus dem Bereich „Energiesparmaßnahmen“ und bestehen gegenüber dem Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude Wilhelmshaven.

Die Verbindlichkeiten beziehen sich auf noch nicht verrechnete Abschläge im Bereich Abwasser sowie auf die Endabrechnung Konzessionsabgaben.

	31.12.2011 T€	31.12.2012 T€	31.12.2013 T€	31.12.2014 T€	31.12.2015 T€
Forderungen ggü. der Stadt	1.197	460	173	154	134
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	141	747	399	269	440
Saldo	1.056	-287	-226	-115	-306

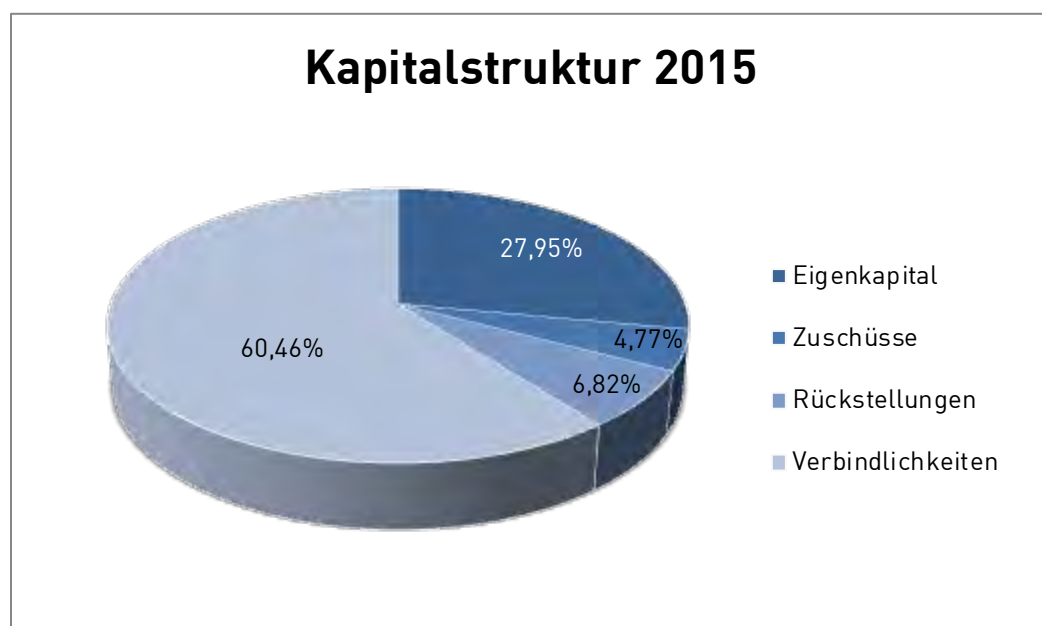


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

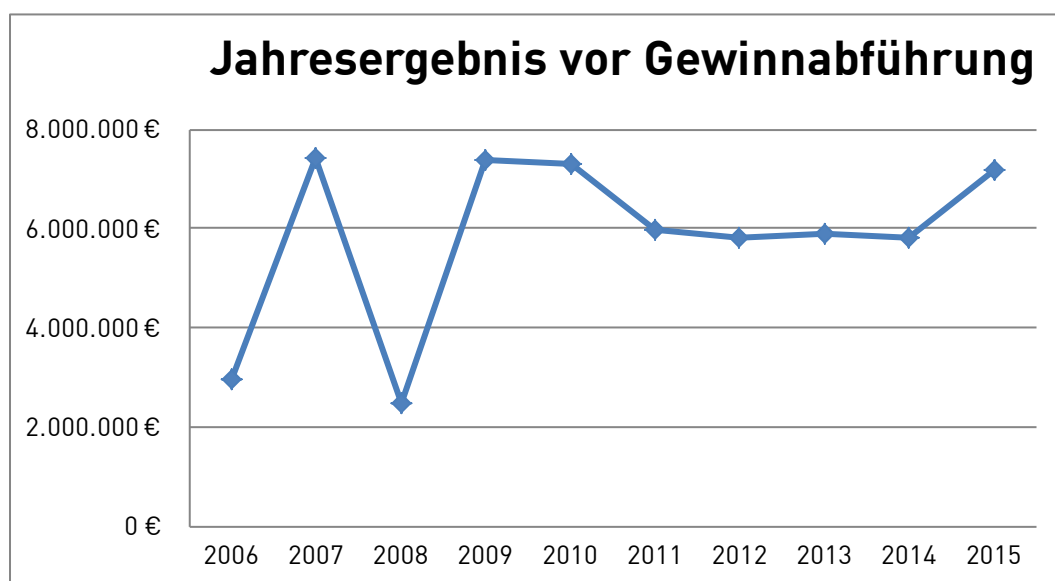
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.284.241,00	1.604.899,00	1.806.693,00
Sachanlagen	53.201.305,10	53.638.839,74	55.726.412,31
Finanzanlagen	508.441,98	437.651,71	423.398,45
Anlagevermögen	54.993.988,08	55.681.390,45	57.956.503,76
Vorräte	476.074,52	485.426,36	505.256,18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.235.155,15	26.403.399,20	21.524.950,70
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.104.620,46	3.589.420,63	3.667.377,32
Umlaufvermögen	32.815.850,13	30.478.246,19	25.697.584,20
Rechnungsabgrenzungsposten	61.608,68	92.871,39	84.168,23
BILANZSUMME	87.871.446,89	86.252.508,03	83.738.256,19

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	18.501.000,00	18.501.000,00	18.501.000,00
Kapitalrücklage	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Gewinnrücklagen	900.000,00	900.000,00	900.000,00
Eigenkapital	23.401.000,00	23.401.000,00	23.401.000,00
Zuschüsse	4.264.067,61	4.263.516,10	3.992.666,47
Rückstellungen	7.576.377,00	7.037.261,80	5.712.817,99
Verbindlichkeiten	52.629.545,80	51.549.721,65	50.630.593,25
Rechnungsabgrenzungsposten	456,48	1.008,48	1.178,48
BILANZSUMME	87.871.446,89	86.252.508,03	83.738.256,19



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist 2014	2015
	€	€	€
Umsatzerlöse	119.412.946,02	117.636.375,58	109.340.953,17
andere aktivierte Eigenleistungen	219.865,65	204.719,47	499.583,69
Sonstige betriebliche Erträge	1.324.713,89	1.658.482,41	1.832.208,53
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	646.429,53	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	18.590,52	30.469,28	0,00
Erträge aus Ausleihungen	3.141,93	2.453,07	1.764,44
Zinsen und ähnliche Erträge	97.614,66	71.433,64	32.974,48
Gesamterträge	121.723.302,20	119.603.933,45	111.707.484,31
Materialaufwand	86.357.968,24	81.882.246,32	72.886.848,96
Personalaufwand	12.018.156,45	12.308.705,74	12.331.354,42
Abschreibungen	4.839.006,86	4.893.471,00	4.853.152,93
Sonstiger betrieblicher Aufwand	10.553.860,24	10.859.408,78	9.997.046,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.363.465,38	1.256.430,82	1.152.239,11
Gesamtaufwendungen	115.132.457,17	111.200.262,66	101.220.641,47
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	6.590.845,03	8.403.670,79	10.486.842,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	639.056,34	2.463.519,52	3.219.986,85
Sonstige Steuern	65.832,69	134.221,27	77.626,99
Jahresergebnis	5.885.956,00	5.805.930,00	7.189.229,00
Ausgleichszahlungen an Gesellschafter	2.884.118,00	2.844.906,00	3.522.722,00
Gewinnabführung	3.001.838,00	2.961.024,00	3.666.507,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Der Erdgasabsatz für Wilhelmshaven erholte sich im Vergleich zum Vorjahr, was sich in einem um ca. 8,5 % höherem Erdgasaufkommen niederschlägt. Kein Grund zum Aufatmen, denn auch 2015 lag die Gradtagszahl speziell mit dem extrem milden vierten Quartal um ca. 5,66 % unterhalb des planungsrelevanten 5-Jahresmittels. [...]

Im Jahr 2015 führte die Stadt Wilhelmshaven eine europaweite Ausschreibung ihrer Energie (Strom, und Gas) durch, welche GEW im Bereich Strom gewinnen konnte. In den vergangenen Jahren wurde das kommunale Energiemanagement erfolgreich eingeführt. [...]

Für die Tarifkunden wurde im Dezember eine Senkung der Gaspreise zum 01.02.2016 für die Grund- und Ersatzversorgung sowie und für die Normsonderkundenverträge angekündigt. Im 4. Quartal wurde eine Verlängerung des Gas-Normsonderkundenvertrages „havengas für uns fix“ bis zum 31.12.2017 angeboten. [...]

In einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreichte das Unternehmen ein Ergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung in Höhe von € 7,2 Mio. (Vorjahr € 5,8 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragssteuern und vor Gewinnabführung beträgt für 2015 € 10,4 Mio. (Vorjahr € 8,4 Mio.) und liegt somit um € 2,0 Mio. über dem Vorjahreswert.

Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung damit als positiv eingestuft, insbesondere unter Beachtung der verbesserten Einkaufssituationen in den Sparten Strom und Gas und der gestiegenen Umsätze in der Wassersparte. Zusätzlich hat sich der Sondereffekt aus der Erstattung zu viel gezahlter VBL-Zahlungen positiv ausgewirkt. [...]

Der Stromabsatz an die GEW-Kunden liegt mit 261,4 Mio. kWh um 73,3 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert von 334,7 Mio. kWh. Die durchgeleitete Stromabgabe stieg von 74,1 Mio. kWh auf 142,3 Mio. kWh. Unter Berücksichtigung des Betriebsverbrauchs erhöhte sich die Stromabgabe im eigenen Netz insgesamt von 393,5 Mio. kWh auf 396,1 Mio. kWh.

Der gesamte Gasverkauf belief sich auf 688,4 Mio. kWh und lag damit um 29,7 Mio. kWh über der Vorjahresmenge von 658,7 Mio. kWh. Darin enthalten sind die über die Erdgastankstelle am Dodoweg abgesetzten Mengen von 1,2 Mio. kWh (Vorjahr 1,4 Mio. kWh).

Die Wasserabgabe belief sich auf 8,5 Mio. m³ und lag damit um 0,1 Mio. m³ über dem Niveau der Vorjahresabgabe.

Der Wärmeabsatz aus eigenen Blockheizkraftwerken und Contractinganlagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 24,6 Mio. kWh um 2,8 Mio. kWh auf nun 27,4 Mio. kWh.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 sehr zufriedenstellend entwickelt. Ein überdurchschnittlich warmes I. Quartal und IV. Quartal war dabei abträglich für den Gasabsatz.

Die Brutto-Umsatzrendite liegt 2015 bei 9,6 % und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 7,2 % um 2,4 % erhöht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt T€ 11.527 und fällt damit um T€ 2.075 höher aus als der Vorjahreswert in Höhe von T€ 9.452.

2. Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen – auch als persönlich haftende Gesellschafterin – der Stadt Wilhelmshaven, ferner die Unternehmensberatung.

Die Gesellschaft soll als geschäftsleitende Holding mit übergreifender Leitungsmacht die Richtlinien der Geschäftspolitik der Unternehmen bestimmen, an denen die Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	20.09.2000
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 280
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Jörg Valnion

Sonstiges

Rückwirkend zum 01.01.2016 wurde die Krematoriums-Verpachtungs-Gesellschaft Wilhelmshaven mbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH verschmolzen. Die Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft ist mit Eintragung der Verschmelzung ins Handelsregister erloschen.

Die Verschmelzung der Grund- und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven wurde ebenfalls beschlossen. Diese erlischt mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister. Aufgrund der Verschmelzung der Grund- und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH hat die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG nur noch eine Gesellschafterin und erlischt somit ebenfalls.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	25.564,59 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH:

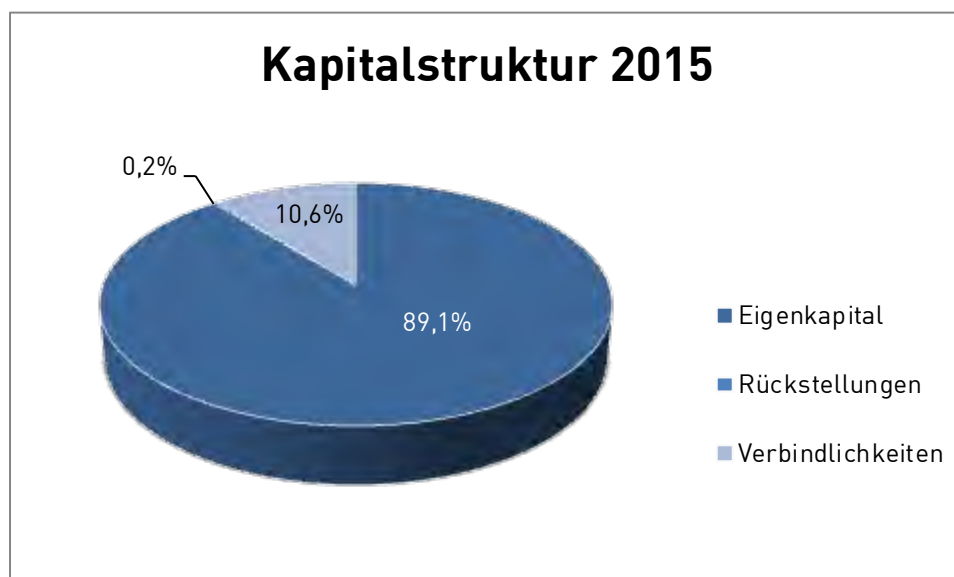
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG	51.129,19 €	100,0 %
Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH	51.129,19 €	100,0 %
Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH	265.000,00 €	79,8 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Finanzanlagen	266.118,25	266.118,25	814.207,57
Anlagevermögen	266.118,25	266.118,25	814.207,57
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.631,40	2.329,15	102.421,94
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.606,86	23.855,80	24.077,81
Umlaufvermögen	26.238,26	26.184,95	126.499,75
BILANZSUMME	292.356,51	292.303,20	940.707,32

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklage	265.000,00	265.000,00	2.265.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-987,73	-68,08	-361,39
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	919,65	-293,31	-1.451.595,88
Eigenkapital	290.496,51	290.203,20	838.607,32
Rückstellungen	1.860,00	2.100,00	2.100,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	100.000,00
BILANZSUMME	292.356,51	292.303,20	940.707,32



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Erträge aus Gewinnabführung	2.625,19	2.318,34	2.421,94
Sonstige betriebliche Erträge	266,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	23,96	17,64	0,00
Gesamterträge	2.915,15	2.335,98	2.421,94
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.086,11	2.628,30	2.371,41
Abschreibungen	0,00	0,00	1.451.910,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,99	0,00
Gesamtaufwendungen	2.086,11	2.629,29	1.454.282,09
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	829,04	-293,31	-1.451.860,15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90,61	0,00	264,27
Jahresergebnis	919,65	-293,31	-1.451.595,88

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.451.595,88 € erwirtschaftet (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 293,21 €). Die Erträge der BSW resultieren überwiegend aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH.

Ursache für den Jahresfehlbetrag ist eine Abschreibung auf den Beteiligungswert der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG [...]. Die übrigen Aufwendungen betreffen vor allem Abschluss- und Prüfungskosten.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch das Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 89,15 %. Die Vermögenslage stellt sich zum 31.12. 2015 wie folgt dar:

• Gezeichnetes Kapital (Stammeinlagen)	25.564,59 €
• Kapitalrücklage	2.265.000,00 €
• Verlustvortrag	-361,39 €
• <u>Jahresfehlbetrag 2015</u>	<u>-1.451.595,88 €</u>
• Summe Eigenkapital	838.607,32 €

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31.12.2015 rund 24,1 T€.

Die Kapitalrücklage konnte in 2015 aufgrund einer Eigenkapitalaufstockung durch die Gesellschafterin um 2 Mio. € erhöht werden. Dieser Betrag wiederum wurde zum größten Teil (1,9 Mio. €) bereits an die Grund- und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG (GuB) weitergeleitet, um dort entsprechende Darlehensverbindlichkeiten abzulösen. Weitere 100.000 € fließen in 2016 an die GuB.

Dadurch erhöhte sich bei der BSW der Wert der Beteiligung. Aufgrund der bisher bestehenden bilanziellen Überschuldung der GuB GmbH & Co. KG musste ein Teilbetrag jedoch direkt wieder abgeschrieben werden. Hieraus resultiert der im Berichtsjahr entstandene Fehlbetrag.

Damit wurde in 2015 die bilanzielle Überschuldung der GuB beseitigt was in der Vergangenheit immer ein Risiko auch für die BSW darstellte. [...]

Im Geschäftsjahr 2016 reichen die Erträge voraussichtlich aus, um die Aufwendungen zu kompensieren, so dass die Gesellschaft mit einem geringen Jahresüberschuss abschließen könnte.

Das Jahresergebnis der BSW wird im Wesentlichen von Erträgen aus Gewinnabführung (Gewinnabführungsvertrag mit der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH) sowie Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses geprägt. Die weitere Entwicklung der BSW hängt also erheblich davon ab, wie sich die geschäftlichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften entwickeln.

Im Jahr 2016 erfolgt die Verschmelzung der Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft mbH auf die BSW (März). Weiterhin wird geprüft, ob eine weitere Verschmelzung mit den Grund- und Bau Gesellschaften realisiert werden kann.

2.1 Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Gewerbes zur Bereitstellung, Erschließung und Bebauung von Grundstücken sowie die Vermietung von Grundstücken und darauf erstellten Gewerbeobjekten zur Initiierung von Neuansiedlungen und zur Förderung der Gründung mittelständischer Betriebe.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	29.10.2008
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 260
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Andreas Leonhardt (bis 31.12.2015) Andreas Wagner (ab 08.12.2015)
Sonstiges	Im August 2016 wurde die Verschmelzung der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven, rückwirkend zum 01.01.2016, beschlossen. Nach erfolgter Eintragung ins Handelsregister erlischt die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH	51.129,19 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH (Komplementäranteil):

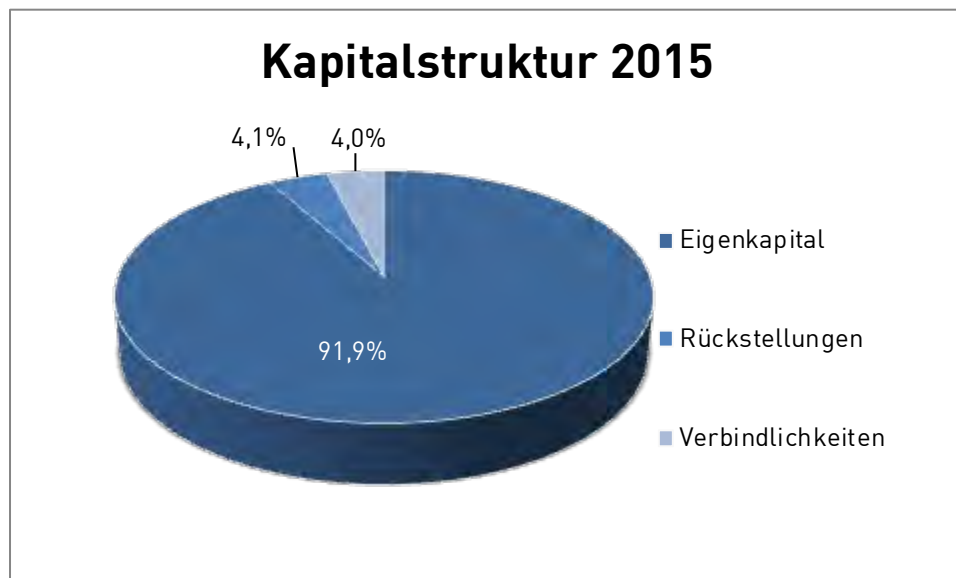
Beteiligung	Gesellschaftsanteil	Beteiligungsquote
Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co KG	0 €	0,00 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

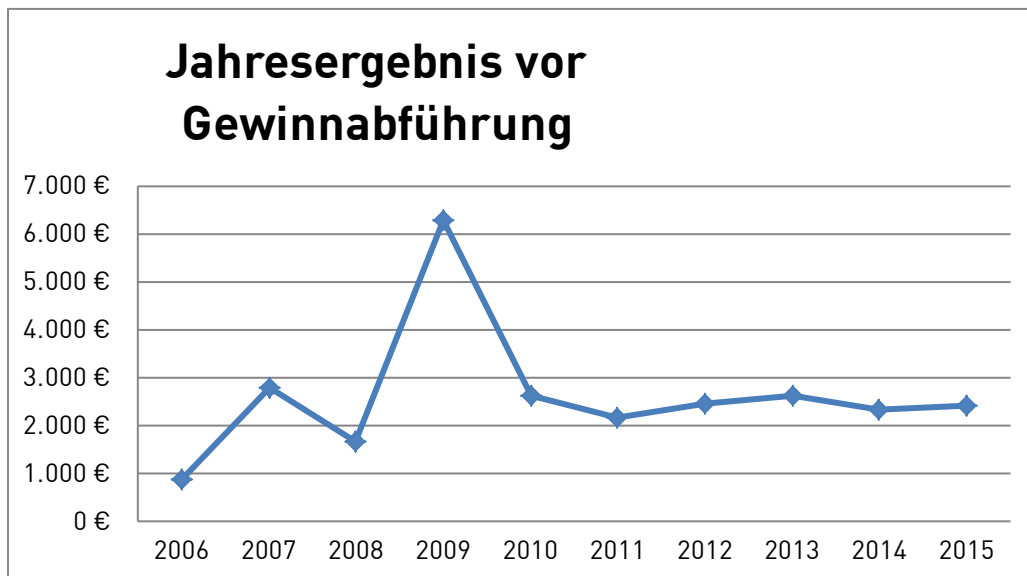
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.185,14	62.232,79	63.692,14
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.856,52	2.486,90	864,20
Umlaufvermögen	65.041,66	64.719,69	64.556,34
BILANZSUMME	65.041,66	64.719,69	64.556,34

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
Gewinnvortrag	8.174,84	8.174,84	8.174,84
Eigenkapital	59.304,03	59.304,03	59.304,03
Rückstellungen	2.707,00	2.831,00	2.670,00
Verbindlichkeiten	3.030,63	2.584,66	2.582,31
BILANZSUMME	65.041,66	64.719,69	64.556,34



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015
	€	2014 €	€
Sonstige betriebliche Erträge	11.760,26	11.748,05	10.309,98
Zinsen und ähnliche Erträge	1.566,98	1.267,75	1.236,50
Gesamterträge	13.327,24	13.015,80	11.546,48
Personalaufwand	6.684,45	6.683,84	5.085,76
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.006,41	4.013,62	4.038,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,50	0,00	0,00
Gesamtaufwendungen	10.702,36	10.697,46	9.124,54
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	2.624,88	2.318,34	2.421,94
Sonstige Steuern	-0,31	0,00	0,00
Jahresergebnis	2.625,19	2.318,34	2.421,94
abzuführender Gewinn	2.625,19	2.318,34	2.421,94
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00



Lagebericht der Gesellschaft

1. Grundsätze

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Haftungsfunktion und der Geschäftsführung für die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft übt als Komplementärin der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven, keine eigene werbende Tätigkeit aus. Bestimmend für den Verlauf unserer Geschäftstätigkeit ist daher die Entwicklung der GmbH & Co. KG. Wir verweisen an Stelle weiterer hiesiger Ausführungen auf den dortigen Lagebericht.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft erhält eine Haftungsvergütung sowie Auslagenersatz für die Geschäftsführungstätigkeit. Darüber hinausgehende Einnahmen bestehen nicht. Aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH wird unser jeweiliges Jahresergebnis von dort übernommen.

4. Finanzlage

Es erübrigen sich für unsere Komplementär-GmbH eigene Ausführungen. Wir verweisen auf den Lagebericht der GmbH & Co. KG

5. Vermögenslage

Es erübrigen sich für unsere Komplementär-GmbH eigene Ausführungen. Wir verweisen auf den Lagebericht der GmbH & Co. KG

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die etwa nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten wären, liegen nicht vor.

7. Risiken und Chancen

Aufgrund des Fehlens einer über die Komplementärfunktion hinausgehenden Geschäftstätigkeit wird auf den entsprechenden Passus zu den Risiken und Chancen im Lagebericht der GmbH & Co. KG verwiesen.

8. Prognosebericht

Siehe entsprechenden Gliederungspunkt im Lagebericht der GmbH & Co. KG.

2.2 Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Gewerbes zur Bereitstellung, Erschließung und Bebauung von Grundstücken sowie die Vermietung von Grundstücken und darauf erstellten Gewerbeobjekten zur Initiierung von Neuansiedlungen und zur Förderung der Gründung mittelständischer Betriebe.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	23.06.1999
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 130 191
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Andreas Leonhardt (bis 31.12.2015) Andreas Wagner (ab 08.12.2015)
Sonstiges	Im August 2016 wurde die Verschmelzung der Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven, rückwirkend zum 01.01.2016, beschlossen. Nach erfolgter Eintragung ins Handelsregister erlischt die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs Verwaltungs GmbH. Somit hat die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH und Co. KG nur noch eine Gesellschafterin und erlischt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH (Kommanditistin)	51.129,19 €	100,00 %
Grund und Bau Gewerbean- siedlungs-Verwaltungs GmbH (Komplementärin)	0,00 €	0,00 %

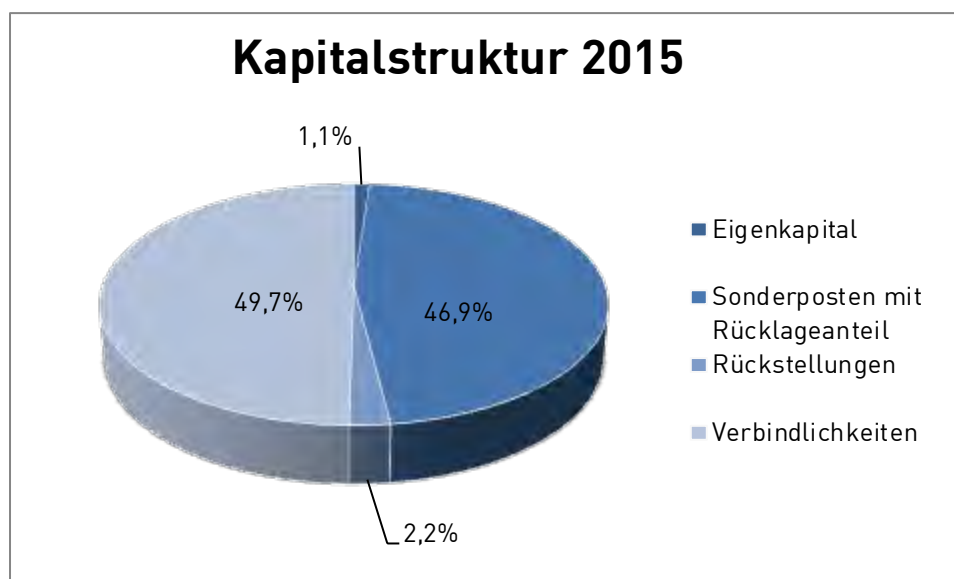
Die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

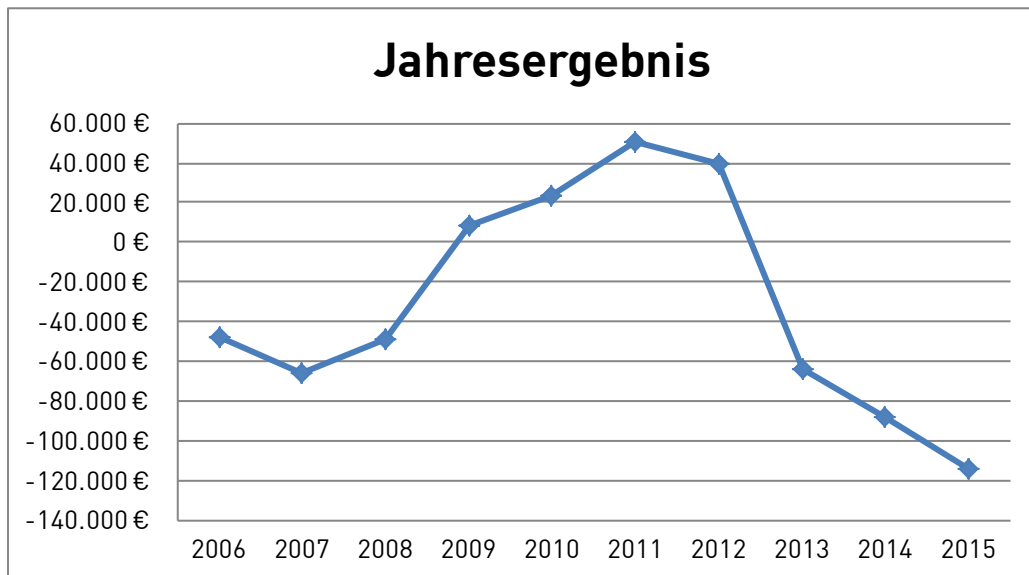
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	1.546.769,00	1.289.039,00	1.027.441,00
Anlagevermögen	1.546.769,00	1.289.039,00	1.027.441,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.495,44	25.561,53	111.263,32
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	107.637,21	25.989,92	2.524,85
Umlaufvermögen	113.132,65	51.551,45	113.788,17
Rechnungsabgrenzungsposten	94,00	95,00	97,00
nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile	1.784.678,84	1.872.605,17	0,00
BILANZSUMME	3.444.674,49	3.213.290,62	1.141.326,17

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Kapitalanteil Kommanditisten	0	0	12.995,89
Eigenkapital	0	0	12.995,89
Sonderposten mit Rücklageanteil	894.684,39	714.889,42	535.094,45
Rückstellungen	16.764,00	19.619,00	25.589,00
Verbindlichkeiten	2.533.226,10	2.478.782,20	567.646,83
BILANZSUMME	3.444.674,49	3.213.290,62	1.141.326,17



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	324.497,81	306.655,87	279.451,39
Sonstige betriebliche Erträge	186.644,21	186.512,43	190.482,88
Zinsen und ähnliche Erträge	382,97	128,95	489,66
Gesamterträge	511.524,99	493.297,25	470.423,93
Personalaufwand	9.747,56	10.054,46	15.268,69
Abschreibungen	261.532,30	261.519,44	261.598,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	193.318,61	201.218,84	198.414,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98.972,43	96.640,60	97.751,68
Gesamtaufwendungen	563.570,90	569.433,34	573.032,63
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-52.045,91	-76.136,09	-102.608,70
Sonstige Steuern	11.882,40	11.790,24	11.790,24
Jahresergebnis	-63.928,31	-87.926,33	-114.398,94



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Gesellschaft hat wiederholt einen Verlust erzielt. Grund dafür war die weiterhin unbefriedigende Vermietungsquote. Zu dem negativen Jahresergebnis trug insbesondere der Leerstand in den großen Büroeinheiten bei. [...]

Um zu neuen Vermietungen zu kommen, werden die leer stehenden Flächen über ein Immobilienportal im Internet angeboten. Über Verlinkungen mit den Internetseiten der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH und der Stadt Wilhelmshaven wurden auch diese Vertriebskanäle genutzt.

Die Suche nach einem Käufer für die Immobilie wird weiterhin fortgesetzt. Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Wilhelmshaven wurde Ende 2010 beschlossen, den Verkauf des Gewerbezentrums für das Jahr 2015 anzustreben. [...]

Die Mieterträge einschl. Nebenkosten 2015 betragen 279,5 TEUR (2014: 306,7 TEUR). Der Jahresfehlbetrag in 2015 belief sich auf 114,4 TEUR (2014: 87,9 TEUR). Beide Werte zeigen deutlich die weiterhin nicht ausreichende Vermietungsquote. Diese betrug zum 31.12.2015 77,6 % (Vorjahr: 74,30 %).

Die durchschnittliche Vermietungsquote betrug im Berichtsjahr bei den Büroflächen 42,0 % (Vorjahr: 39,6 %) und bei den Hallenflächen 87,2 % (Vorjahr: 96,5 %). [...]

2.3 Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung eines Krematoriums und Erbringung anderer damit zusammenhängender Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Erreichung oder Förderung des Unternehmensgegenstandes unmittelbar dienen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	27.01.2000
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HRB 130 592
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Jörg Valnion Jan Hülsemann
Sonstiges	Im Berichtsjahr 2015 wurde das Krematorium veräußert und die operative Tätigkeit der Gesellschaft eingestellt. Die Gesellschaft wurde in 2016, rückwirkend zum 01.01.2016, auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven verschmolzen. Die Gesellschaft ist erloschen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 332.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	67.000 €	20,20 %
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH	265.000 €	79,80 %

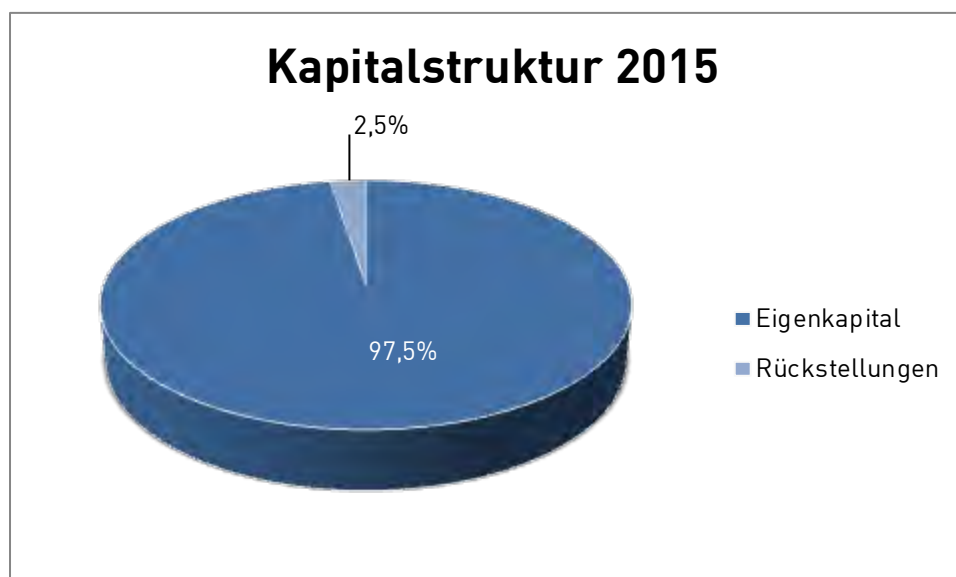
Die Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

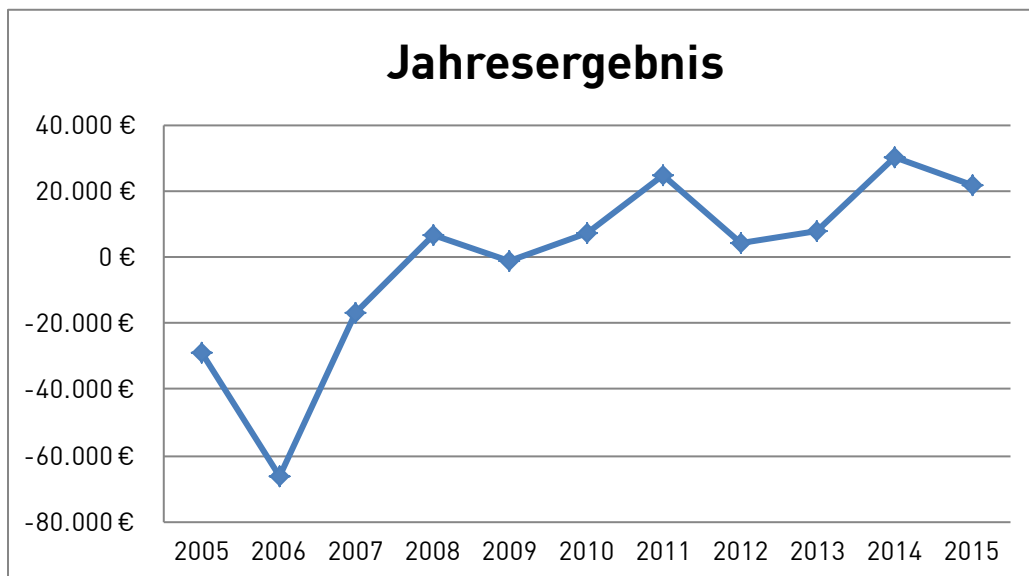
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	1.435.133,60	1.338.019,60	0,00
Anlagevermögen	1.435.133,60	1.338.019,60	0,00
Forderungen	18.581,05	20.741,70	433.443,61
Sonstige Vermögensgegenstände	1.607,70	1.558,07	3.610,18
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.866,62	9.724,04	3.230,68
Umlaufvermögen	30.055,37	32.023,81	440.284,47
Rechnungsabgrenzungsposten	4.902,09	4.902,08	0,00
BILANZSUMME	1.470.091,06	1.374.945,49	440.284,47

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	332.000,00	332.000,00	332.000,00
Gewinnvortrag	37.359,22	45.471,42	75.399,03
Jahresergebnis	8.112,20	29.927,61	21.669,82
Eigenkapital	377.471,42	407.399,03	429.068,85
Rückstellungen	21.694,00	27.367,21	11.181,43
Verbindlichkeiten	1.066.023,56	935.277,17	34,19
Rechnungsabgrenzungsposten	4.902,08	4.902,08	0,00
BILANZSUMME	1.470.091,06	1.374.945,49	440.284,47



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015
	€	2014	€
Umsatzerlöse	187.857,08	185.374,66	87.427,06
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	710,00	62.117,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	871,68
Gesamterträge	187.857,08	186.084,66	150.416,14
Personalaufwand	2.690,14	2.548,56	2.553,32
Abschreibungen	98.356,00	98.356,00	40.976,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	41.532,49	15.140,94	14.021,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.702,77	31.783,02	61.413,96
Gesamtaufwendungen	178.281,40	147.828,52	118.964,89
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	9.575,68	38.256,14	31.451,25
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.463,48	8.328,53	9.781,43
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	8.112,20	29.927,61	21.669,82



Lagebericht der Gesellschaft

1. Grundsätze

Die KVG – Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH wurde am 24.11.1999 mit Sitz in Wilhelmshaven gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung eines Krematoriums und anderer damit zusammenhängenden Leistungen.

Zweck der Gründung der Gesellschaft durch die Stadt Wilhelmshaven war es, Teilbereiche des kommunalen Aufgabenfeldes auszugliedern. Danach kann die KVG als Einzweckgesellschaft bezeichnet werden.

Das Unternehmen weist im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 21.669,82 € aus.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Seit Inbetriebnahme der neuen Tuchfilteranlage (Sept. 2000) war das Krematorium an die Stadt Wilhelmshaven – Abteilung Friedhofswesen – bis zum 30.04.2005 verpachtet.

Ab 01.05.2005 wurde das Krematorium gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung am 02.03.2005 an den Verein Feuerbestattungen Wilhelmshaven-Friesland r.V. (jetzt: Feuerbestattungen Weser-Ems GmbH & Co. KG) verpachtet. Grund für den Pächterwechsel war die Liberalisierung des Bestattungswesens bzw. die daraus resultierende Wettbewerbssituation im Bereich der Krematorien, die nunmehr auch von Unternehmen der Privatwirtschaft betrieben werden können. Der neue Pächter der Anlage ist selbst ein Mitbewerber im Markt. Die mit ihm vereinbarte Pacht ist marktgerecht verhandelt worden und beinhaltet neben einer Grundpacht eine variable monatliche Pacht, die von der Anzahl der Einäscherungen abhängt.

Im Vorfeld des Pachtvertragsabschlusses wurde eine langfristige Ertrags- und Liquiditätsprognose erstellt, nach der selbst bei einem ungünstigen Verlauf der variablen Pacht zwar eine lange Phase der Jahresfehlbeträge und Liquiditätsunterdeckungen, nicht aber Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft eintreten.

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Wilhelmshaven vom 27.10.2010 soll das Krematorium veräußert werden. Verhandlungen zum Verkauf wurden in 2014 geführt. Im Dezember 2014 wurde ein notarieller Vertrag zum Verkauf des Krematoriums geschlossen. Mitte 2015 ist der Vertrag wirksam und das Krematorium an den Käufer übergeben worden. Das operative Geschäft der KVG ist damit eingestellt worden.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn erwirtschaftet. Ursächlich dafür sind insbesondere die zu 2. genannten Einflüsse. Mit Wirksamwerden des Verkaufs des Krematoriums erzielt die KVG keine regelmäßigen Erträge mehr.

4. Finanzlage (Liquiditätssicherung)

Zur Sicherstellung der dauerhaften Zahlungsfähigkeit wurde zwischen der Stadt und der Gesellschaft mit Ratsbeschluss vom 21.09.2005 ein Liquiditätsverbund über einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschaffen, durch den die KVG mbH stetig mit den erforderlichen Geldmitteln versorgt werden kann. Zum 31.12.2015 weist die KVG ausreichend liquide Mittel aus.

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Darlehensverbindlichkeiten vorfällig zurückgeführt.

5. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

➤	Gezeichnetes Kapital (Stammeinlagen)	332.000,00 €
➤	Gewinnvorträge	75.399,03 €
➤	Jahresüberschuss	<u>21.669,82 €</u>
➤	Summe Eigenkapital	429.068,85 €

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich etwa nach Schluss des Geschäftsjahres ergeben hätten, sind nicht eingetreten.

7. Risiken und Chancen

Durch das Einstellen der operativen Tätigkeit der KVG werden durch die Geschäftsführung keine besonderen Risiken und Chancen für das Unternehmen gesehen.

8. Prognosebericht

Die KVG soll in 2016 rückwirkend zum 01.01.2016 auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH verschmolzen werden. Es ist vorgesehen, die Verschmelzung im 1. Quartal 2016 notariell zu beurkunden.

3. Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse zum 31.07.2015

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	18.07.2014
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 011
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Olaf Strieb
Sonstiges	abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.08. - 31.07.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord	154.000 €	100,00 %

Die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

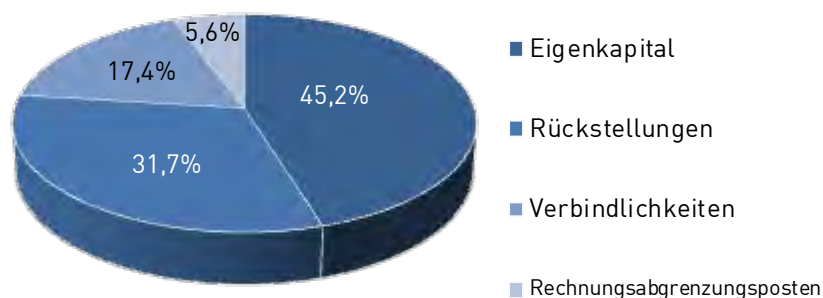
Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.07.2013	31.07.2014	31.07.2015
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.066,00	2.560,00	1.809,00
Sachanlagen	355.464,34	319.068,76	278.435,34
Anlagevermögen	356.530,34	321.628,76	280.244,34
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	451.554,19	427.745,49	432.770,50
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	176.797,54	313.763,77	512.042,96
Umlaufvermögen	628.351,73	741.509,26	944.813,46
Rechnungsabgrenzungsposten	57.268,36	60.601,98	17.436,80
BILANZSUMME	1.042.150,43	1.123.740,00	1.242.494,60

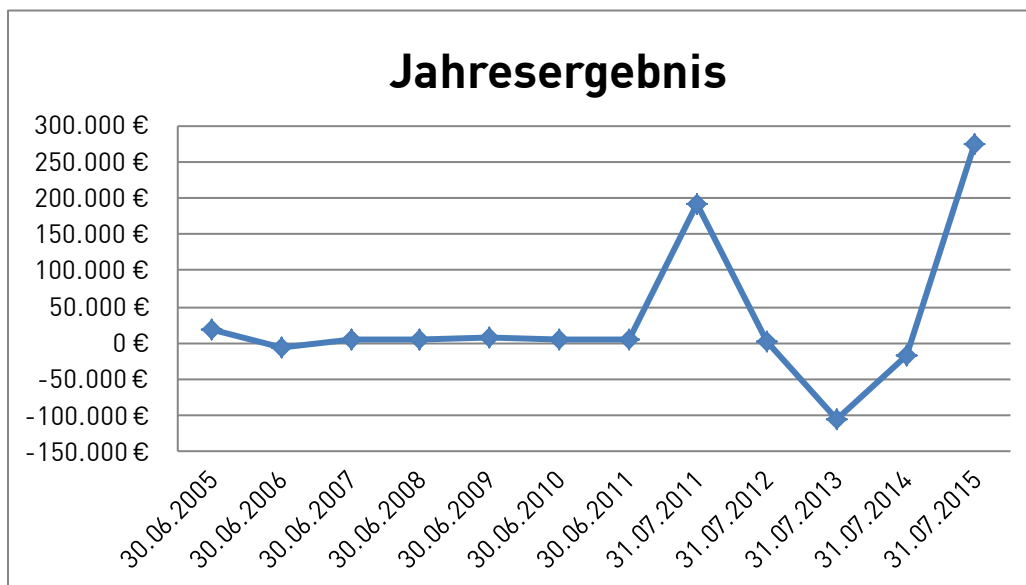
PASSIVA	31.07.2013	31.07.2014	31.07.2015
	€	€	€
Gezeichnetes Kapital	154.000,00	154.000,00	154.000,00
Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00	350.000,00
Bilanzgewinn	-98.784,04	-116.358,45	58.007,01
Eigenkapital	305.215,96	287.641,55	562.007,01
Rückstellungen	333.427,43	399.799,26	394.155,01
Verbindlichkeiten	286.186,52	251.499,12	216.285,32
Rechnungsabgrenzungsposten	117.320,52	184.800,07	70.047,26
BILANZSUMME	1.042.150,43	1.123.740,00	1.242.494,60

Kapitalstruktur 31.07.2015



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2012/2013 €	2013/2014 €	2014/2015 €
Umsatzerlöse	825.050,40	962.099,89	997.080,15
Sonstige betriebliche Erträge	5.508.528,81	5.369.884,19	5.519.722,52
Zinsen und ähnliche Erträge	396,26	364,25	334,93
Gesamterträge	6.333.975,47	6.332.348,33	6.517.137,60
Kosten für Aufführungen	1.355.020,06	1.166.588,09	1.130.735,58
Personalaufwand	4.053.561,45	4.141.914,65	4.135.215,24
Abschreibungen	81.000,11	86.972,95	85.288,40
Sonstiger betrieblicher Aufwand	946.364,26	950.185,51	887.636,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.895,92	3.177,54	2.833,52
Gesamtaufwendungen	6.438.841,80	6.348.838,74	6.241.709,14
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-104.866,33	-16.490,41	275.428,46
Sonstige Steuern	1.042,00	1.084,00	1.063,00
Jahresergebnis	-105.908,33	-17.574,41	274.365,46



Die Daten zum 31.07.2011 beziehen sich nur auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07. – 31.07.2011 und sind somit nicht mit den anderen Stichtagen vergleichbar.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Besucherzahlen der letzten drei Spielzeiten ergeben folgende Entwicklung:

Gesamtbesucher Spielzeit 2012/2013	=	99.696
Gesamtbesucher Spielzeit 2013/2014	=	105.299
Gesamtbesucher Spielzeit 2014/2015	=	106.929

Die Besucherzahlen konnten noch einmal gesteigert werden und liegen im zweiten Jahr hintereinander bei über 100.000. Die Besuchersteigerung bezieht sich vor allem auf das Kerngeschäft Abendspielplan. Gerade in Wilhelmshaven sind die Durchschnittszuschauerzahlen pro Vorstellung deutlich gestiegen (von 250 auf 287 pro Termin, inkl. Studio und Gastspiele). Auch die Zahlen in Aurich, Emden und Jever wurden gesteigert, Esens und Norden konnten die Ergebnisse aus dem Vorjahr bestätigen, ebenso Leer mit den höchsten Besucher- und Durchschnittszuschauerzahlen aller Abstecherorte. Weener und Vechta bleiben nahezu ausabonniert. Einzig Wittmund verbucht einen leichten Rückgang. Norderney und Papenburg bleiben die Sorgenkinder. Die Anzahl der Gastspiele außerhalb des Zweckverbandes ist gestiegen (von 8 auf 11), in insgesamt fünf Bundesländern war die Landesbühne zu Gast. [...]

Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 45 T€ getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 85 T€ gegenüber. Den Schwerpunkt der Investitionen bildeten Anschaffungen für Bühnen- (z.B. Beleuchtung) und für den Kostümfundus.

Die Zuschüsse des Landes und des Gesellschafters sowie geänderte Zahlungstermine gewährleisten grundsätzlich die Liquidität der Gesellschaft. Wiederholt war zum wesentlichen Teil die sehr erfolgreiche Einnahmesituation im Bereich der verkauften Eintrittskarten für das Ergebnis verantwortlich. Darüber hinaus haben alle Abteilungen ihre Budgets deutlich unterschritten, die Personalplanung wurde streng kontrolliert (besonders im Aushilfenbereich) und eingeschränkt, zudem blieben große Investitionen aus. Der Bereich der Eigenfinanzierung ist nicht planbar und bleibt ein fragiles Gebilde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die statistische Zahl der Mitarbeiter leicht gesunken (106 Arbeitnehmer bei 103 Vollzeitstellen). Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (01.08.2013 -31.07.2014) um 0,2 % auf 4.135 T€. [...]

Wirtschaftlich endet das Geschäftsjahr mit einem Überschuss in Höhe von 274.365,46 €. Verantwortlich für dieses sehr gute Ergebnis sind die Erträge im Bereich Aufführungen, die Einigung mit dem neuen Eigentümer der Rheinstraße 91 in Wilhelmshaven bzgl. Forderungen und Nebenkostenabrechnungen aus den letzten Jahren, gestiegenen Förderungen und Spenden sowie erhebliche Einsparungen in den Bereichen Sachkosten, Werbung, Veranstaltungskosten, Tantiemen, Betriebskosten sowie in den Budgets der einzelnen Abteilungen. Alle Beschäftigten haben am Rande des Machbaren gewirtschaftet. Darüber hinaus wurde wenig investiert und es waren nur wenige Neuanschaffungen nötig.

Die laufenden Zuschüsse des Landes Niedersachsen (auf Grundlage des Personalkostenanteils) sowie die Umlagen des Zweckverbandes wurden den Tarifierhöhungen angepasst. [...]

4. TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft sind die Vermarktung des Technologie-Centrums Nordwest in Schortens-Roffhausen, die Förderung des Ausbaus der dort bereits bestehenden Betriebe und die Akquisition weiterer Betriebe. In diesem Sinne unterstützt die Gesellschaft den Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven bei ihren Bemühungen um die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	23.03.2004
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 156
Organe	Gesellschafterversammlung Beirat Geschäftsführung
Geschäftsführung	Holger Ansmann
Sonstiges	

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Allgemeiner Wirtschaftsverband Wilhelmshaven Friesland e.V.	2.600 €	10,00 %
DIBAG Industriebau AG	2.600 €	10,00 %
ENKO Hardware- und Software Entwicklungs GmbH	2.600 €	10,00 %
Arbeiterwohlfahrt- Bezirksverband Weser-Ems e.V.	2.600 €	10,00 %
Stadt Wilhelmshaven	2.600 €	10,00 %
Landkreis Friesland	2.600 €	10,00 %
Stadt Schortens	2.600 €	10,00 %
Sykes Enterprises Wilhelmsha- ven GmbH & Co. KG	2.600 €	10,00 %
Industrie Club Roffhausen e.V.	2.600 €	10,00 %
Insolvenzverwalter der Wafa Kunststofftechnik Verwaltungs GmbH	2.600 €	10,00 %

Die Gesellschafterin Wafa hat zum 31.12.2014 ihre Einzahlungsverpflichtungen von 43,54 Euro aus der Kapitalerhöhung noch nicht erbracht.

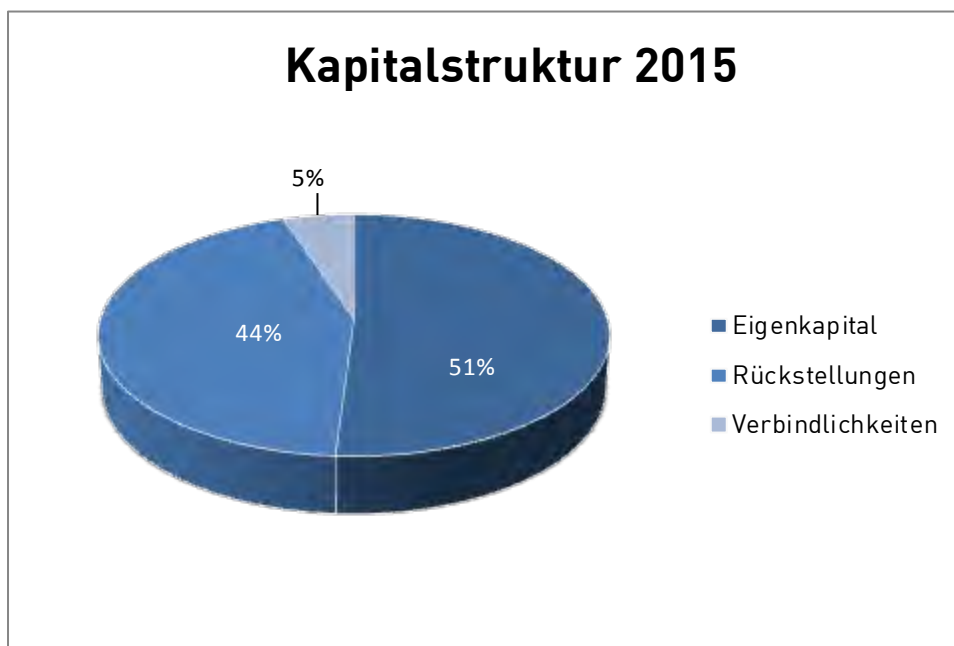
Die TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

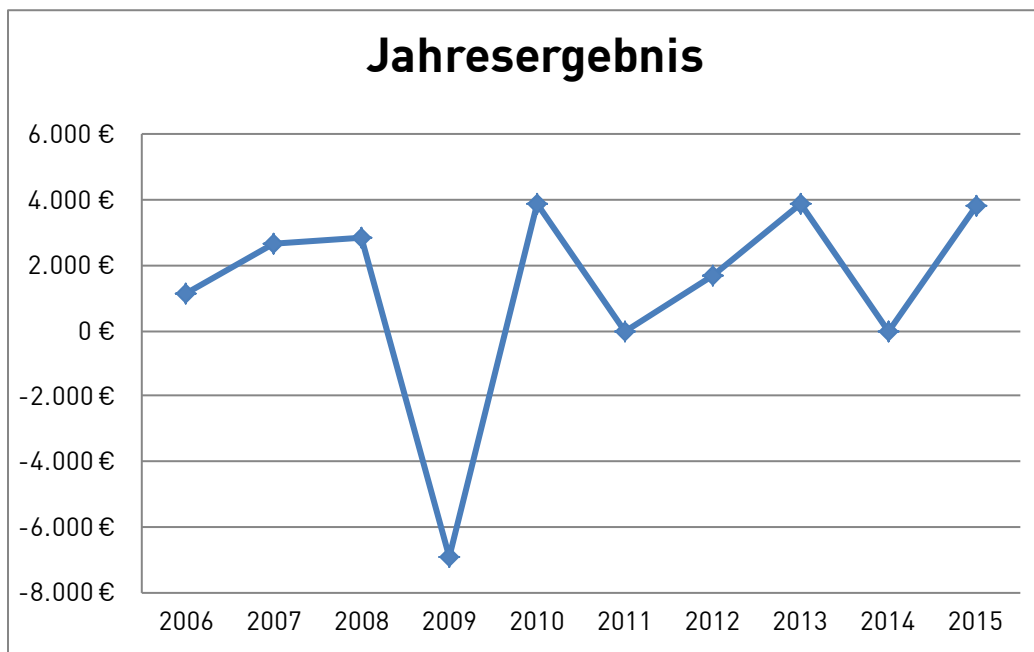
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
Sachanlagen	1.793,00	1.055,00	463,00
Anlagevermögen	1.795,00	1.057,00	465,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.100,56	4.812,37	4.169,80
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	131.019,52	138.209,81	142.551,77
Umlaufvermögen	135.120,08	143.022,18	146.721,57
Rechnungsabgrenzungsposten	1.594,00	1.769,13	535,12
BILANZSUMME	138.509,08	145.848,31	147.721,69

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Eingefordertes Kapital	25.956,46	25.956,46	25.956,46
Gewinnvortrag	41.723,77	45.620,86	45.603,30
Jahresergebnis	3.897,09	-17,56	3.799,10
Eigenkapital	71.577,32	71.559,76	75.358,86
Rückstellungen	63.592,38	60.417,86	64.859,47
Verbindlichkeiten	3.339,38	13.870,69	7.503,36
BILANZSUMME	138.509,08	145.848,31	147.721,69



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015
	€	2014 €	€
Umsatzerlöse	112.400,00	102.400,00	102.400,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.655,68	4.456,69	4.013,20
Zinsen und ähnliche Erträge	700,85	602,93	532,50
Gesamterträge	114.756,53	107.459,62	106.945,70
Personalaufwand	40.474,36	50.685,62	31.797,10
Abschreibungen	2.866,00	738,00	591,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,05	0,00	0,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	65.010,16	56.388,08	67.749,39
Gesamtaufwendungen	108.353,57	107.811,70	100.137,49
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	6.402,96	-352,08	6.808,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.505,82	334,52	3.009,11
Sonstige Steuern	0,05	0,00	0,00
Jahresergebnis	3.897,09	-17,56	3.799,10



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Im Berichtsjahr war der Geschäftsverlauf für die über 50 Betriebe des Technologie Centrum Nordwest bei nachhaltig guten konjunkturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in fast allen Bereichen erfolgreich und führte auch aufgrund von Investitionen der Vorjahre zu einer weiteren Verbesserung der Marktposition in wichtigen Kerngeschäftsfeldern. Dabei wurden erhebliche Investitionen in die Rekrutierung und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgenommen. Mit der Stabilisierung der erreichten Zielmarke von über 3.000 Arbeitsplätzen ist das Technologie Centrum Nordwest einer der bedeutenden Arbeitgeber im Nordwestlichen Niedersachsen. [...]

Darüber hinaus wurde das Geschäftsjahr von folgenden Ereignissen geprägt:

1. Das 20-jährige Jubiläum von arvato direct services. Mit über 1.300 Arbeitsplätzen ist das Unternehmen der größte Arbeitgeber im Technologie Centrum Nordwest. Eine erhebliche Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind von Beginn an bei arvato beschäftigt und wurden entsprechend gewürdigt und ausgezeichnet.
2. Die inklusive Feier der ARTEC aus Anlass des 25. Gründungsjubiläums am Standort Roffhausen. Mit 175 Beschäftigten gehört die Werkstatt für behinderte Menschen zu den ersten Unternehmen im Technologie Centrum Nordwest. Mit ihrer guten Arbeit ist die ARTEC ein Musterbeispiel für Integration und Teilhabe von benachteiligten Menschen.
3. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Hydraulik Pneumatik Kontor GmbH (HPKJ) im Gebäude 26. Hier findet das Unternehmen mit 20 Mitarbeitern auf 2.500 qm beste Voraussetzungen für die Aufnahme der Produktion, Eine Ausweitung der Produktion und der Mietfläche ist für das Jahr 2016 fest eingeplant.
4. Die Unterstützung der TCN-Unternehmen für die in der Region aufgenommenen Flüchtlinge. Mit vielfältigen Hilfsleistungen und Spenden ist in vielen Bereichen unmittelbar Unterstützung geleistet worden.
5. Die TCN-Unternehmen wurden bei der Marktbearbeitung, der Kundengewinnung und der Akquisition von Mitarbeitern durch vielfältige Maßnahmen und eine positive Positionierung der Marke „TCN“ unterstützt. [...]

5. WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Struktur des Wirtschaftsraumes Wilhelmshaven durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Handwerk, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes. Dabei wird eine enge regionale Kooperation und damit Zusammenarbeit mit den Landkreisen Friesland, Wittmund und Wesermarsch angestrebt.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	14.01.2008
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 550
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Jürgen Janßen
Sonstiges	Die Tätigkeit der Gesellschaft wurde zum 31.12.2015 beendet. Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden ab dem 01.01.2016 durch die Stadt Wilhelmshaven wahrgenommen. Die Gesellschaft wurde rückwirkend zum 01.01.2016 auf die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH verschmolzen und ist erloschen.

Beteiligungsverhältnisse

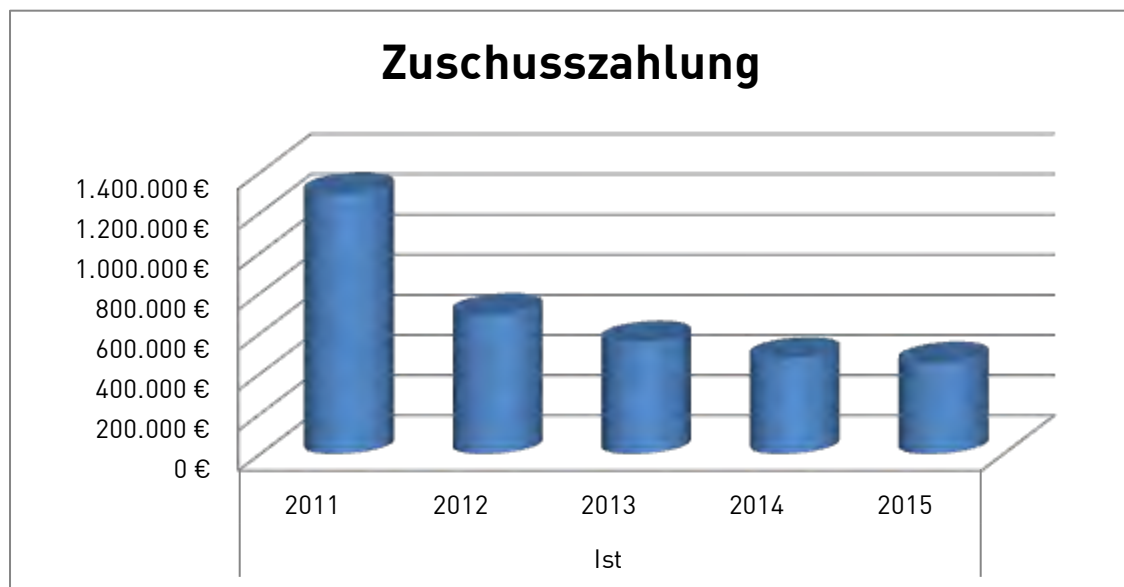
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	25.564,59 €	100,00 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist				
	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Zuschusszahlung	1.292.298	691.051	554.000	473.003	449.966
Saldo	1.292.298	691.051	554.000	473.003	449.966

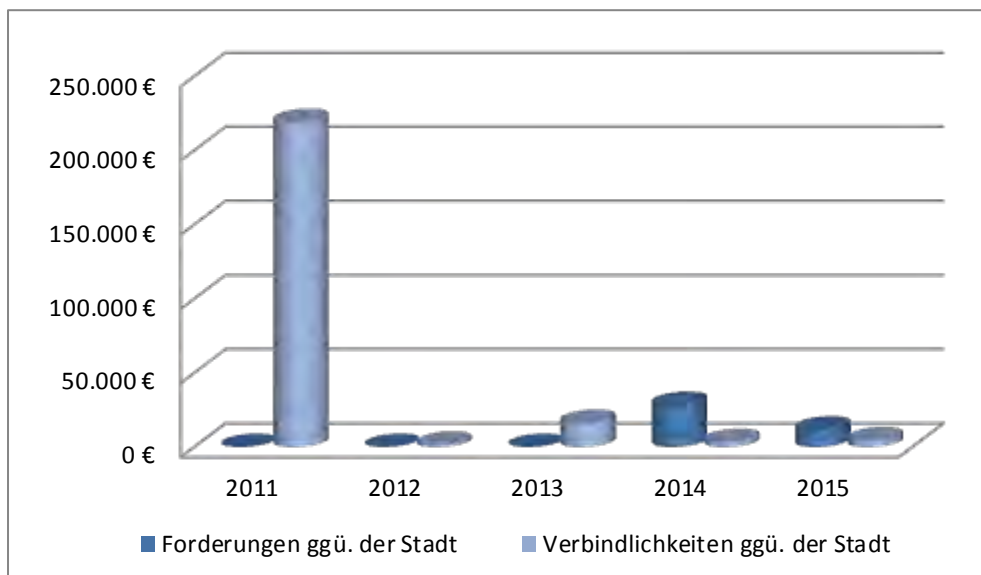


Die ausgewiesenen Zuschusszahlungen beinhalten Personalkosten.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderung resultiert aus dem Dienstleistungsvertrag für das Jade InnovationsZentrum.

	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Forderungen ggü. der Stadt	0	0	0	28.278	11.733
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	219.112	1.460	16.232	3.320	4.405
Saldo	-219.112	-1.460	-16.232	24.958	7.328



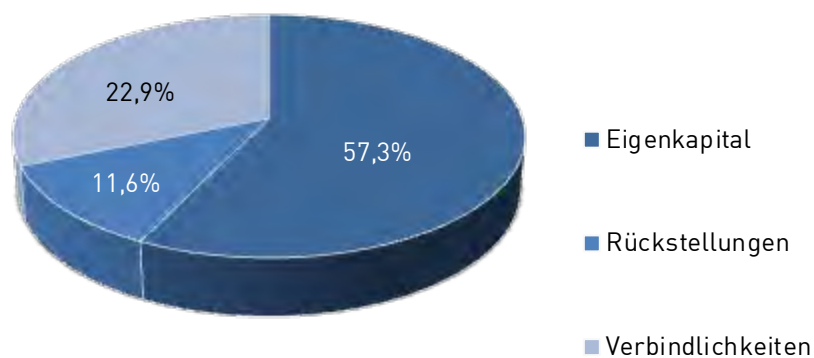
Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	1,00	1,00
Sachanlagen	6.247,50	4.165,50	1.757,00
Anlagevermögen	6.249,50	4.166,50	1.758,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.819,09	44.373,19	36.025,15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	75.294,21	34.497,50	40.235,58
Umlaufvermögen	83.113,30	78.870,69	76.260,73
Rechnungsabgrenzungsposten	1.820,54	1.758,15	1.194,21
BILANZSUMME	91.183,34	84.795,34	79.212,94

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklage	19.809,21	19.809,21	19.809,21
Eigenkapital	45.373,80	45.373,80	45.373,80
Rückstellungen	11.830,00	20.036,00	9.150,00
Verbindlichkeiten	33.979,54	19.385,54	24.689,14
BILANZSUMME	91.183,34	84.795,34	79.212,94

Kapitalstruktur 2015



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013	2014	2015
	€	€	€
Umsatzerlöse	554.475,17	617.189,26	606.046,35
Sonstige betriebliche Erträge	2.132,10	2.568,82	6.911,58
Zinsen und ähnliche Erträge	5,31	0,00	0,00
Gesamterträge	556.612,58	619.758,08	612.957,93
Personalaufwand	35.347,68	129.827,84	126.144,69
Abschreibungen	12.942,42	3.028,40	2.405,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	508.291,65	541.392,68	484.408,24
Zinsen und ähnlicher Aufwand	27,90	0,00	0,00
Gesamtaufwendungen	556.609,65	674.248,92	612.957,93
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	2,93	-54.490,84	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	54.486,24	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,93	4,60	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die zur Deckung der Aufwendungen erhaltenen Zuschüsse die unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden sowie die erzielten sonstigen Erträge erreichten in 2015 mit T€ 613,0 annähernd die Höhe des Vorjahres (2014: T€ 619,8).

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2015 auf T€ 126,1 (2014: T€ 129,8). Der um T€ 3,7 reduzierte Aufwand begründet sich aus der im Zusammenhang mit der Auflösung der Arbeitsverträge zum 31.12.2015 erfolgten Auflösung von Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden.

In 2015 betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 484,4 (2014: T€ 541,4). Die Verminderung um T€ 57,0 liegt im Wesentlichen darin begründet, dass in 2015 anders als im Vorjahr kein Wirtschaftskongress stattgefunden hat und in 2014 Aufwand für das Sonderprojekt Einzelhandelsentwicklungskonzept angefallen war.

Die genannten Gesamtkosten werden als finanzielle Leistungsindikatoren gesehen, soweit sie zur Leistungserbringung erforderlich sind.

Insgesamt hat die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

Die Ertragslage trifft mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis die Vorjahreserwartung und stellt sich als günstig dar.

Die Stadt Wilhelmshaven als alleinige Gesellschafterin hat, wie in der Vergangenheit, auch in 2015 im Rahmen des vom Rat der Stadt genehmigten Wirtschaftsplanes die nicht durch andere Einnahmen gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft bezuschusst. Die WFG war demnach jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Bestand an flüssigen Mitteln T€ 40,2 (2014: T€ 34,5). An Verbindlichkeiten sind zum gleichen Stichtag T€ 24,7 (2014: T€ 19,4) bilanziert. [...]

Die bereits seit längerer Zeit bestehenden Überlegungen zur Restrukturierung der Wirtschaftsförderung wurden in 2015 konkret. Am 14.10.2015 hat der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschlossen:

1. Die bisher von der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH durchgeführten Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsförderung werden zum Stichtag 01.01.2016 auf den Fachbereich 03 Wirtschaft und Regionalmanagement übertragen.
2. Die bisher von der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH durchgeführten Dienstleistungen im Rahmen der Betreuung des Jade InnovationsZentrums werden zum Stichtag 01.01.2016 auf den Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven übertragen.
3. Die Mitarbeiter der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH gehen entsprechend der von ihnen ausgeführten Aufgaben auf die Stadt Wilhelmshaven über.
4. Nach erfolgtem Übergang der Aufgaben und Mitarbeiter wird die WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH rückwirkend zum Stichtag 01.01.2016 auf die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH verschmolzen.

Die Stadt Wilhelmshaven hat den Ratsbeschluss mittlerweile durch getroffene personalwirtschaftliche und organisatorische Regelungen umgesetzt, so dass die WFG GmbH zum 01.01.2016 nur noch als Hülle besteht. Spätestens bis zum 31.08.2016 soll rückwirkend zum 01.01.2016 die Verschmelzung notariell beurkundet und beim Handelsregister angemeldet werden. [...]

6. Ostfriesland Tourismus GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven. Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte durchzuführen oder Maßnahmen vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts betrieben werden, beteiligen oder solche gründen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2014

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	28.10.2004
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Aurich HR B 111 462
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Imke Wemken
Sonstiges	Die Gesellschaft erstellt keinen Lagebericht, da dieses gesetzlich nicht vorgeschrieben ist. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Das Berichtsjahr kann somit nicht abgebildet werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 42.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Landkreis Ammerland	6.000 €	14,3 %
Landkreis Aurich	6.000 €	14,3 %
Stadt Emden	6.000 €	14,3 %
Landkreis Friesland	6.000 €	14,3 %
Landkreis Leer	6.000 €	14,3 %
Stadt Wilhelmshaven	6.000 €	14,3 %
Landkreis Wittmund	6.000 €	14,3 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist					Plan	
	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Zuschusszahlung	20.625	20.625	20.625	20.625	25.000	25.000	25.000
Saldo	20.625	20.625	20.625	20.625	25.000	25.000	25.000

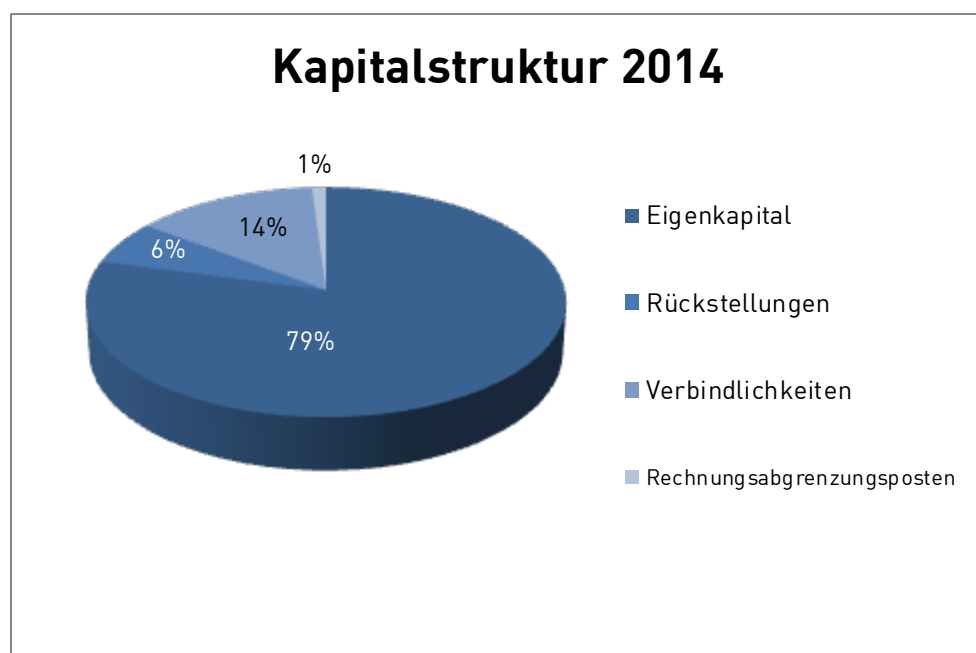


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

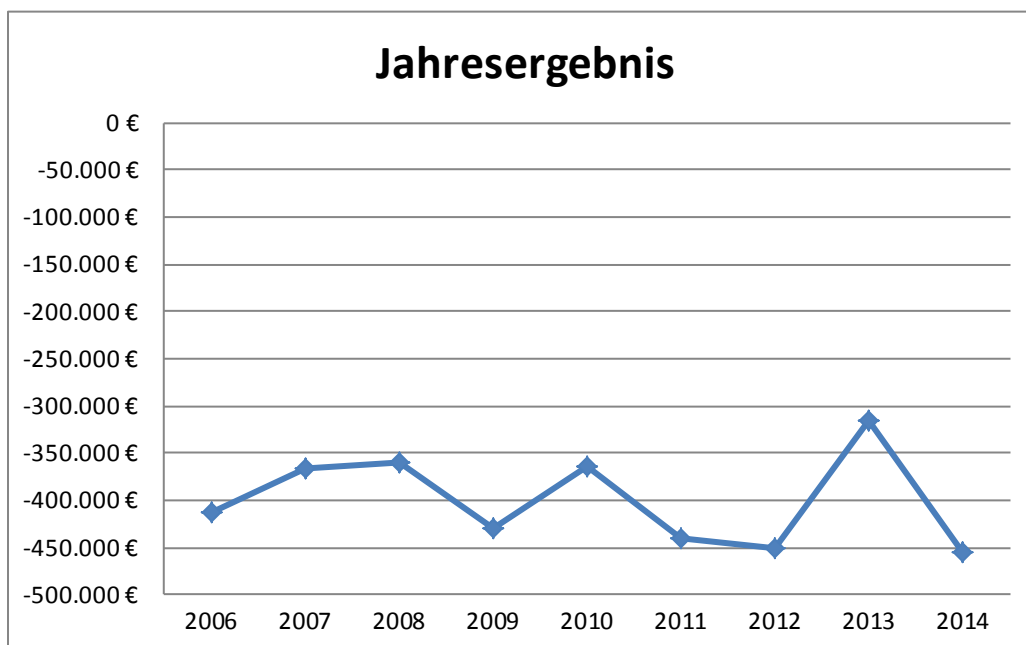
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.269,00	797,00
Sachanlagen	1.309,00	2.430,00
Anlagevermögen	8.578,00	3.227,00
Vorräte	2.259,70	589,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	315.832,59	192.322,08
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	104.339,48	188.767,61
Umlaufvermögen	422.431,77	381.679,51
Rechnungsabgrenzungsposten	10.358,30	12.797,01
BILANZSUMME	441.368,07	397.703,52

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €
Gezeichnetes Kapital	42.000,00	42.000,00
Kapitalrücklage	800.000,00	750.000,00
Bilanzverlust	522.431,06	477.359,50
Eigenkapital	319.568,94	314.640,50
Rückstellungen	25.070,00	24.470,00
Verbindlichkeiten	92.779,13	54.429,27
Rechnungsabgrenzungsposten	3.950,00	4.163,75
BILANZSUMME	441.368,07	397.703,52



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	
	2013 €	2014 €
Umsatzerlöse	407.071,17	428.446,97
Sonstige betriebliche Erträge	305.075,95	116.606,32
Zinsen und ähnliche Erträge	716,36	1.407,10
Gesamterträge	712.863,48	546.460,39
Materialaufwand	120.053,47	146.293,88
Personalaufwand	284.027,31	282.377,40
Abschreibungen	11.466,00	7.175,36
Sonstiger betrieblicher Aufwand	612.852,13	565.403,34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,02	11,60
Gesamtaufwendungen	1.028.399,93	1.001.261,58
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-315.536,45	-454.801,19
sonstige Steuern	190,00	127,25
Jahresergebnis	-315.726,45	-454.928,44
Verlustvortrag	206.704,61	22.431,06
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Bilanzergebnis	-522.431,06	-477.359,50



7. Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erwachsenenbildung und Weiterbildung im Sinne des niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) mit folgenden Schwerpunkten:

- musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- allgemeine, politische, kulturelle und berufliche Bildung
- Planung und Durchführung von Maßnahmen, die der Stärkung der Persönlichkeit, der Gestaltung des Übergangs von der allgemeinen zur beruflichen Bildung und der Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens dienen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	14.09.2006
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 200 782
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Werner Sabisch
Sonstiges	Der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Die abgebildeten Zahlen entsprechen dem Jahresabschluss vor Prüfung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

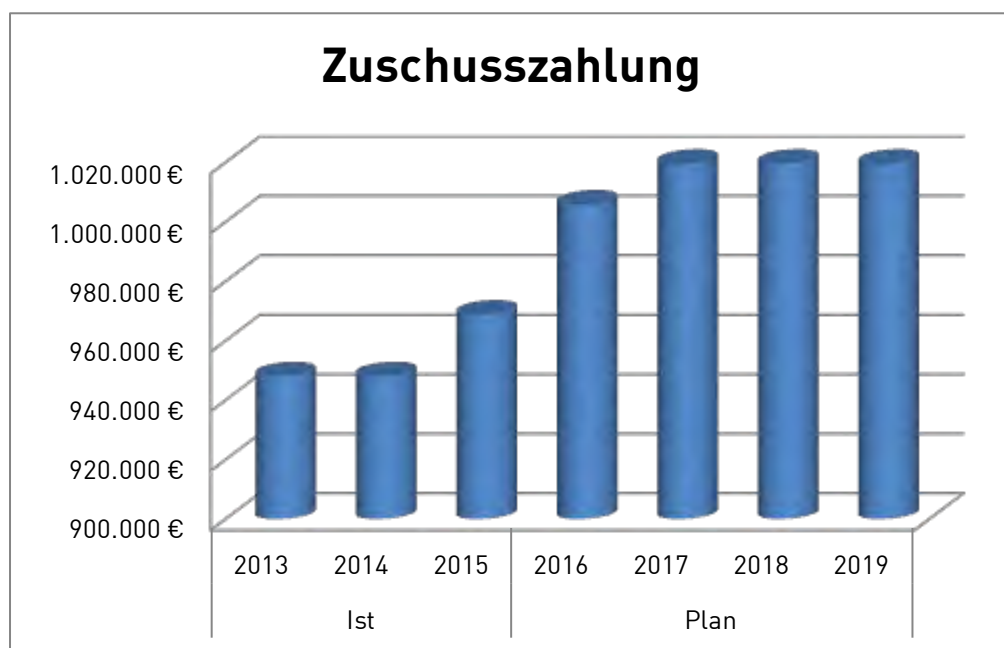
<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	25.000 €	100,00 %

Die Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

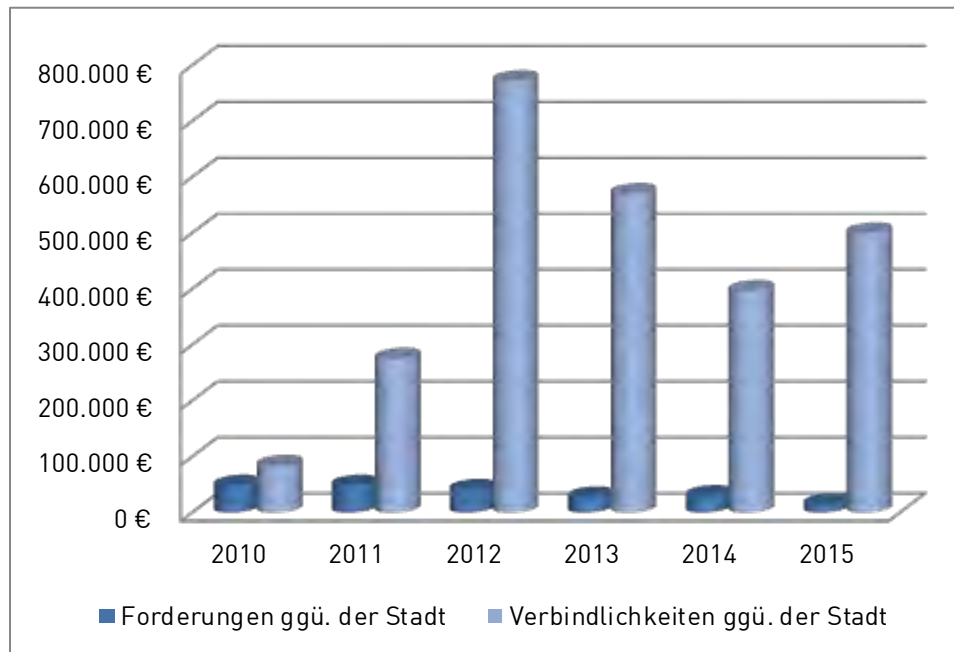
	Ist			Plan			
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Zuschuss Stadt	947.958	947.958	968.754	1.005.800	1.019.500	1.019.500	1.019.500
Saldo	947.958	947.958	968.754	1.005.800	1.019.500	1.019.500	1.019.500



Die Planzahlen entsprechen den Ansätzen im Haushaltsplan 2015/2016 der Stadt Wilhelmshaven.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€
Forderungen ggü. der Stadt	48.063	48.229	40.556	27.263	29.360	14.764
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	83.598	275.128	771.532	569.679	396.239	499.258
Saldo	-35.535	-226.898	-730.976	-542.416	-366.879	-484.495

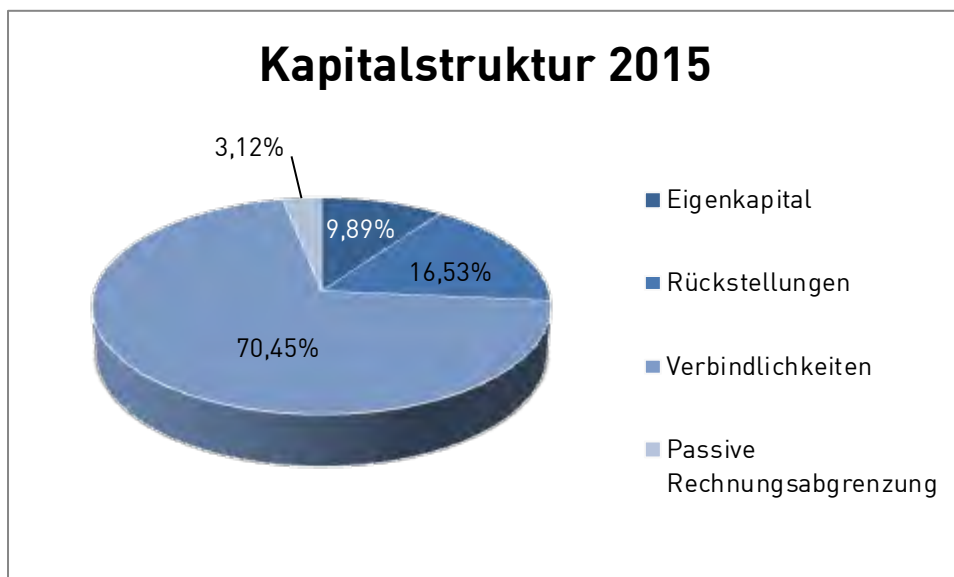


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

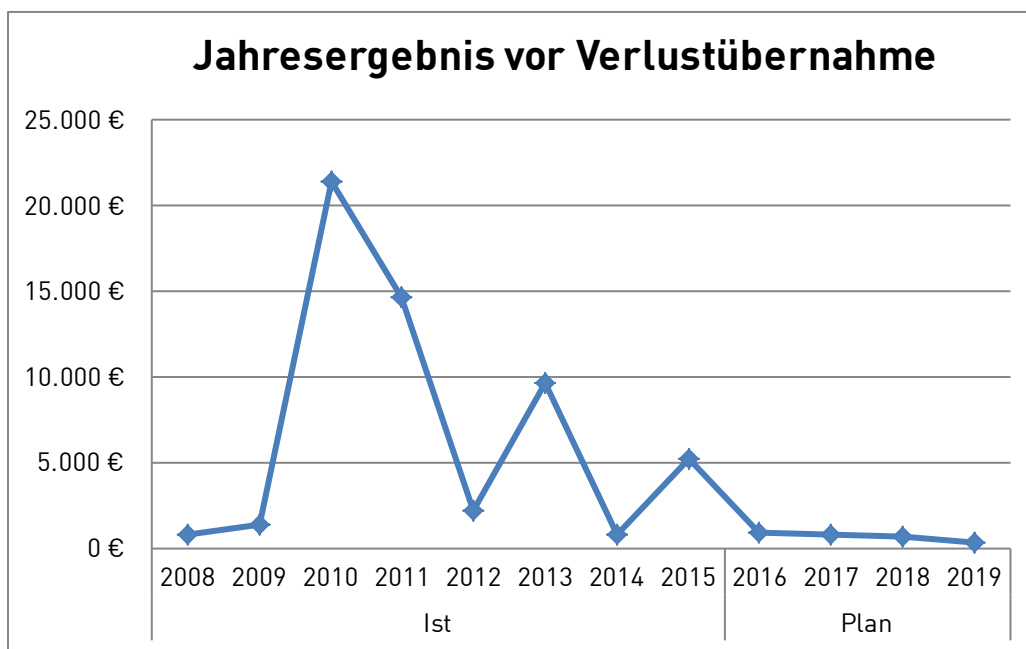
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	99.838,82	93.186,11	97.266,44
Anlagevermögen	99.838,82	93.186,11	97.266,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	697.715,05	508.843,66	707.257,53
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.442,96	57.321,04	17.324,94
Umlaufvermögen	759.158,01	566.164,70	724.582,47
BILANZSUMME	858.996,83	659.350,81	821.848,91

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	184.682,48	184.682,48	184.682,48
Verlustvortrag	144.053,95	134.420,24	133.598,22
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	9.633,71	822,02	5.209,08
Eigenkapital	75.262,24	76.084,26	81.293,34
Rückstellungen	62.778,95	60.255,74	135.868,06
Verbindlichkeiten	720.955,64	522.800,81	579.022,85
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	210,00	25.664,66
BILANZSUMME	858.996,83	659.350,81	821.848,91



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist		Plan	
	€	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	4.758.411,95	4.418.764,09	4.801.200,97	3.830.697,00	3.817.114,00
Sonstige betriebliche Erträge	528.128,96	479.056,37	449.003,29	1.012.735,00	1.020.716,00
Zinsen und ähnliche Erträge	12.587,33	16.834,27	0,00	0,00	0,00
Gesamterträge	5.299.128,24	4.914.654,73	5.250.204,26	4.843.432,00	4.837.830,00
Materialaufwand	1.508.538,80	1.441.698,19	1.358.765,29	1.136.934,00	1.143.204,00
Personalaufwand	2.217.859,41	2.057.877,01	2.233.008,44	2.377.745,00	2.360.540,00
Abschreibungen	54.862,96	39.725,50	37.890,02	54.470,00	54.470,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.498.601,96	1.366.693,41	1.607.473,53	1.265.208,00	1.269.702,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.631,40	7.838,60	7.857,00	8.140,00	9.140,00
Gesamtaufwendungen	5.289.494,53	4.913.832,71	5.244.994,28	4.842.497,00	4.837.056,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	9.633,71	822,02	5.209,98	935,00	774,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	9.633,71	822,02	5.209,98	935,00	774,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

8. JadeWeserPort-InfoCenter GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Besucher- und Informationszentrums, in dem Interessierte über den Bau und Betrieb des Container-Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven, den JadeWeserPort mit dem Container-Terminal, dem GVZ, allen dazugehörigen Bestandteilen, sowie benachbarte hafenauffine Industrieunternehmen informiert werden.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	18.12.2006
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 201 273
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Stefanie Popp (bis 31. Mai 2015) Hans-Henning Pötter (ab 01. Juni 2015)

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 70.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG	35.000 €	50,00 %
Stadt Wilhelmshaven	15.000 €	21,43 %
Landkreis Friesland	10.000 €	14,29 %
Landkreis Wesermarsch	5.000 €	7,14 %
Landkreis Wittmund	5.000 €	7,14 %

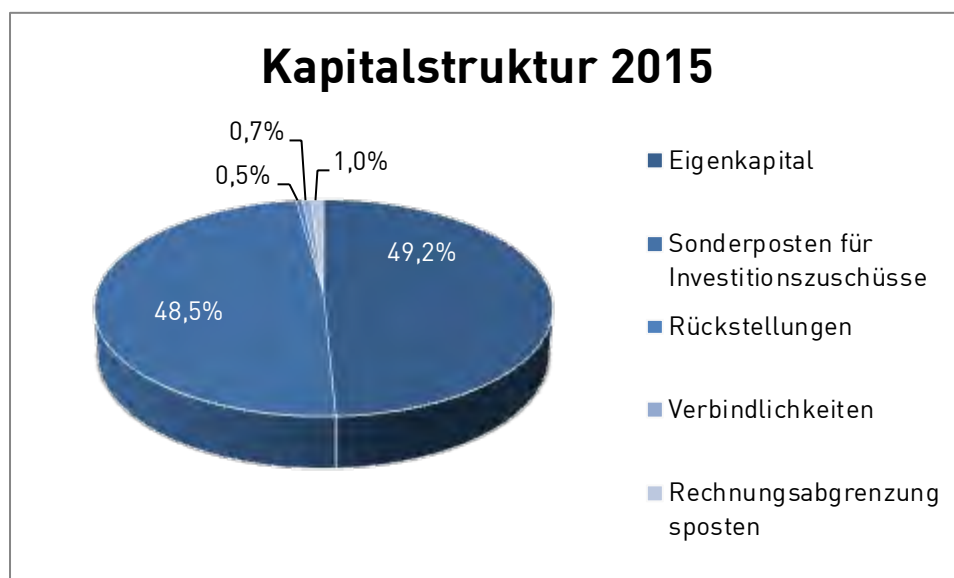
Die JadeWeserPort-InfoCenter GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

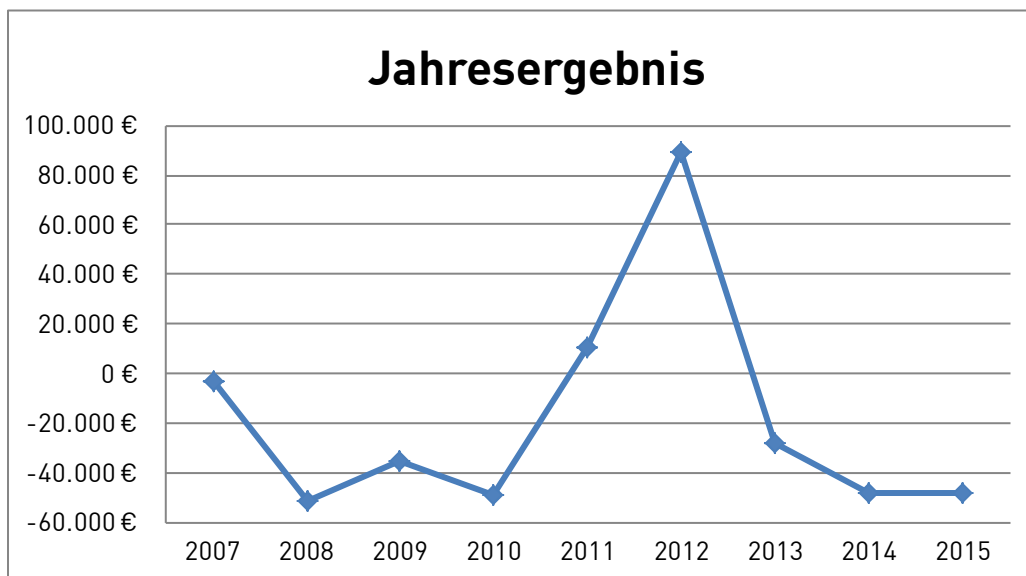
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	949.247,57	896.923,92	842.706,97
Anlagevermögen	949.247,57	896.923,92	842.706,97
Vorräte	5.589,11	4.899,76	2.835,10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.434,80	1.752,84	4.463,39
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	209.595,88	183.928,53	152.572,25
Umlaufvermögen	223.619,79	190.581,13	159.870,74
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	2.325,32
BILANZSUMME	1.172.867,36	1.087.505,05	1.004.903,03

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Kapitalrücklage	590.000,00	590.000,00	590.000,00
Gewinn- / Verlustvortrag	-40.867,85	-68.882,92	-117.113,36
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-28.015,07	-48.230,44	-47.978,73
Eigenkapital	591.117,08	542.886,64	494.907,91
Sonderposten für Investitionszuschüsse	556.083,62	523.693,64	487.816,16
Rückstellungen	6.000,00	5.300,00	5.000,00
Verbindlichkeiten	16.051,66	7.912,27	7.146,46
Rechnungsabgrenzungsposten	3.615,00	7.712,50	10.032,50
BILANZSUMME	1.172.867,36	1.087.505,05	1.004.903,03



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	220.740,46	110.090,02	111.705,06
Sonstige betriebliche Erträge	46.169,00	35.189,38	36.928,96
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Gesamterträge	266.909,46	145.279,40	148.634,02
Materialaufwand	54.536,46	28.791,16	26.645,65
Abschreibungen	57.560,35	57.961,95	56.066,36
Sonstiger betrieblicher Aufwand	172.360,62	92.090,24	130.795,60
Gesamtaufwendungen	284.457,43	178.843,35	213.507,61
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-17.547,97	-33.563,95	-64.873,59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.600,22	12.781,96	-18.779,39
Sonstige Steuern	2.866,88	1.884,53	1.884,63
Jahresergebnis	-28.015,07	-48.230,44	-47.978,83



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Mit Beginn der Saison im April war das InfoCenter wieder an 6 Tagen in der Woche (montags geschlossen /Ruhetag; außer an Feiertagen: Ostermontag & Pfingstmontag), wobei im Zeitraum November bis März an den Samstagen und Feiertagen (z.B. Silvester) geöffnet war. [...]

Die Kooperationen mit anderen touristischen Anbietern und Partnern in der Stadt und Region (Hotels, touristische Einrichtungen, Fahrgastschiffahrt etc.) und die daraus resultierenden Effekte, Kombi- und Paketangebote für Reisegruppen haben sich bewährt und wurden weiter ausgebaut und verfeinert.

Im Geschäftsjahr 2015 nahmen insgesamt 17.942 Personen die kostenpflichtigen Leistungen (Ausstellung, Vorträge und Hafentouren) des Besucher- und Informationszentrum in Anspruch.

Die Gesamtbesucherzahl in 2015 teilt sich wie folgt auf:

Besucher mit Vorjahresvergleich	2015	2014	Abw. zum Vorjahr %
Besucher die ausschließlich die Ausstellung besuchten	9.504	9.323	+ 2%
Besucher die ausschließlich mit dem Hafenbus fahren	4.804	3.372	+ 42%
Besucher die das Kombiticket nutzten (Ausstellung und Hafenbus)	3.634	3.341	+ 9%
Gesamtbesucher	17.942	16.036	+ 12%

Korrespondierend zu den leicht ansteigenden Besucherzahlen sind auch die Umsatzerlöse im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Das InfoCenter ist in seiner Attraktivität zu einem Großteil abhängig vom Hafengeschehen am JadeWeserPort, das, gemessen am Umschlag von rund 430.000 TEU im Jahr 2015, eine Steigerung aufweisen konnte. [...]

Die Umsatzerlöse werden u.a. über die Einnahmen in den Sparten Eintrittsgeld, Ticketverkauf, Warenverkauf (Shop), Veranstaltungen (Raummiete, Catering etc.), Erträge aus der Vermietung von Werbeflächen und sonstigen Erlösen erzielt. Die Summe der Umsatzerlöse konnte 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden (+1,6 T€) und liegt damit auf Vorjahresniveau. [...]

Bei einem weiteren Anstieg des Containerumschlags und der Hoffnung einer stärkeren Länderkooperation zur Stärkung des JadeWeserPorts mit zunehmenden Schiffsankünften und der Hafenaktivitäten ist auch eine positive Entwicklung der Besucherzahlen am InfoCenter möglich. Um dies zu unterstützen, bedarf es auch eigener Anstrengungen, wie z.B. der zumindest teilweisen Überarbeitung und Erneuerung der Ausstellung. Die Ausstellung sollte mehr das aktuelle Hafengeschehen und nicht mehr länger die Bauphase thematisieren. Eine Öffnung für andere Themen wie etwa die Darstellung anderer Hafenteile oder benachbarter Unternehmen scheint vorstellbar und könnten neue Impulse liefern und mehr Besucher anziehen. [...]

In welchem Maße sich der zunehmende Hafenbetrieb ganzjährig positiv auf die Besucherzahlen und das Jahresergebnis auswirken wird, ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichtes nur schwer einzuschätzen. Investitionen in die Ausstellung werden in 2016 für erforderlich gehalten, um die Attraktivität des Hauses zu erhalten.

Mit zwei Linien nach Fernost und einer weiteren in den Mittleren Osten sowie drei Feederlinien haben die Schiffsankünfte auch sichtbar zugenommen.

Für das Jahr 2016 wird mit einem gleichbleibenden Niveau bei den Umsatzerlösen gerechnet. Aufgrund von Umstrukturierungen im administrativen Bereich der Gesellschaft werden die Verwaltungskosten jedoch ansteigen, so dass Mehraufwand entstehen wird. Dieser Mehraufwand wird durch die Mehrerlöse nicht ausgeglichen werden können, sodass für 2016 ein steigender Jahresfehlbetrag prognostiziert wird.

9. JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im Wirtschaftsraum der Gesellschafter durch die gezielte Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Projekten Wertschöpfung und Beschäftigung zu sichern und auszubauen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	16.02.2010
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 203 120
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Detlef Breitzke (bis 31. März 2015) Elke Schute (ab 01. April 2015) Frank Schnieder (ab 01. April 2015)

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

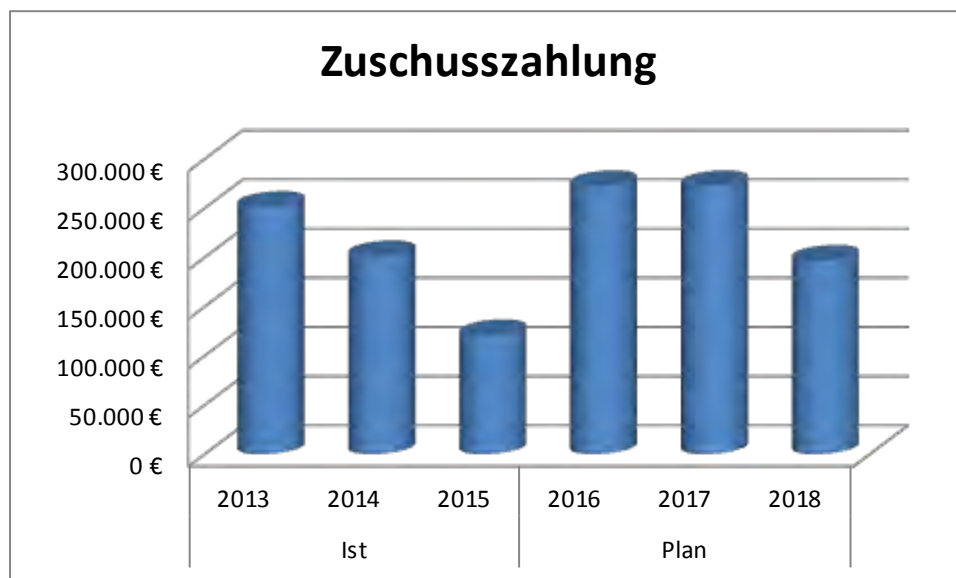
<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	6.500 €	25,00 %
Landkreis Friesland	6.500 €	25,00 %
Landkreis Wittmund	6.500 €	25,00 %
Landkreis Wesermarsch	6.500 €	25,00 %

Die JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan		
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
Zuschusszahlungen	250.670	200.536	120.320	271.800	271.800	196.060
Saldo	250.670	200.536	120.320	271.800	271.800	196.060

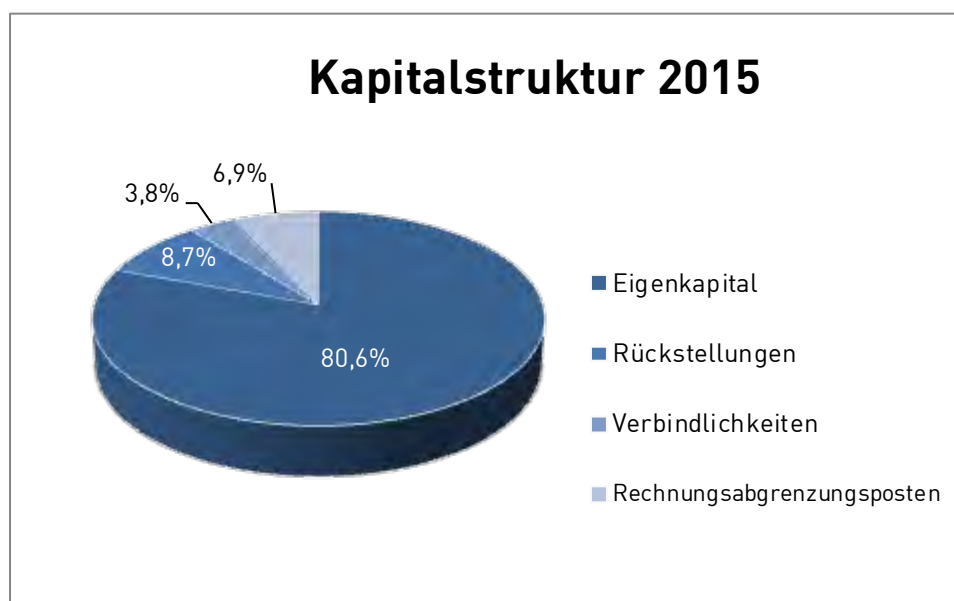


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

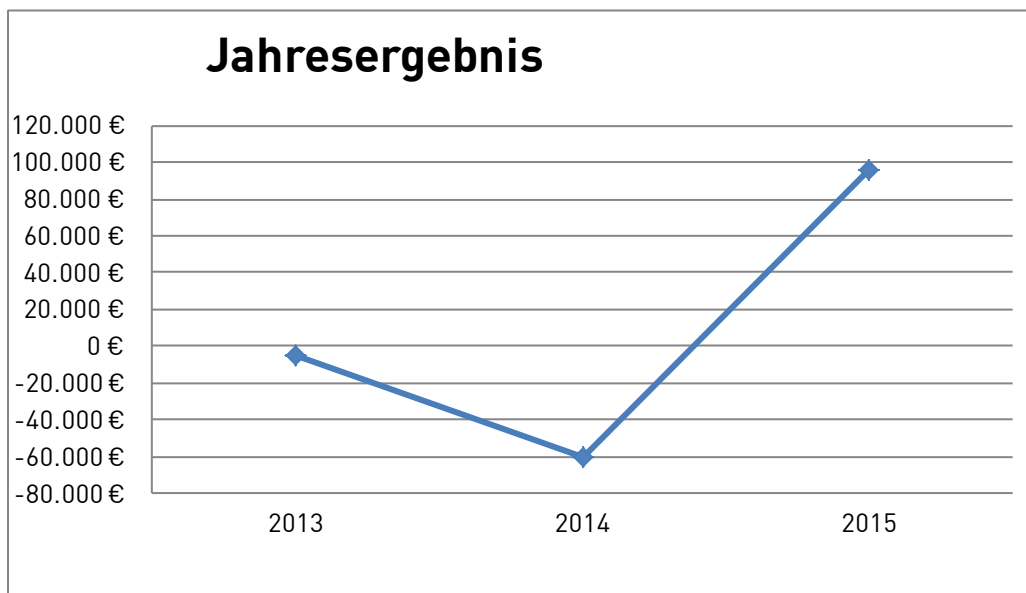
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.554,00	24.969,00	17.277,00
Sachanlagen	30.131,00	27.629,00	18.306,00
Anlagevermögen	49.685,00	52.598,00	35.583,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.487,51	157.959,71	2.925,23
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	209.193,35	91.272,87	104.279,39
Umlaufvermögen	423.680,86	249.232,58	107.204,62
Rechnungsabgrenzungsposten	774,00	510,00	1.470,10
BILANZSUMME	474.139,86	302.340,58	144.257,72

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnvortrag	59.698,71	55.070,86	-5.516,32
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-4.627,85	-60.587,18	95.722,24
Eigenkapital	81.070,86	20.483,68	116.205,92
Rückstellungen	77.090,15	103.279,95	12.543,00
Verbindlichkeiten	302.136,85	165.622,95	5.548,80
Rechnungsabgrenzungsposten	13.842,00	12.954,00	9.960,00
BILANZSUMME	474.139,86	302.340,58	144.257,72



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	37.439,11	36.985,41	26.475,99
Sonstige betriebliche Erträge	1.027.199,82	803.923,35	520.723,92
Zinsen und ähnliche Erträge	1.936,44	1.371,70	156,10
Gesamterträge	1.066.575,37	842.280,46	547.356,01
Personalaufwand	270.678,18	263.520,76	133.210,34
Abschreibungen	13.461,01	12.884,74	19.111,84
Sonstiger betriebl. Aufwand	786.627,03	586.539,24	299.000,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6.856,00	0,00
Gesamtaufwendungen	1.070.766,22	869.800,74	451.322,77
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-4.190,85	-27.520,28	96.033,24
Sonstige Steuern	437,00	33.066,90	311,00
Jahresergebnis	-4.627,85	-60.587,18	95.722,24



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Umsatzerlöse in 2015 betragen 26.475,99 € (Vorjahr 36.985,41 €). Die Differenz basiert auf den in 2014 restlich erlösten Umsätzen des Projektes „Regionalbudgets“ mit 19 % Umsatzsteuer, während die Umsätze mit den Pixelpartnern von 27.312,00 € auf 24.450,00 € sanken. Die Mindereinnahmen resultieren aus Austritten von Partnerunternehmen nach dem Wechsel des Unternehmens in neue Aufgaben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Zuweisungen aus dem Projekt Regionalbudget in Höhe von 134.438,88 € (Vorjahr: 400.768,07 €). Der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 40.478,52 € (Vorjahr: 2.091,29 €) sowie den Zuschüssen der Gesellschafter von 340.848,00 € (Vorjahr: 401.063,99 €) und sonstigen unregelmäßigen Erträgen in Höhe von 4.958,52 €.

Wie bei den Erträgen verändern sich die Summen dann, wenn die Gesellschaft Projekte mit Fördermitteln Dritter umsetzt, die von den Gesellschaftern der JadeBay GmbH gegenfinanziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich somit durch die restliche Abwicklung des Regionalbudgets und keiner neuen Projekte im Vergleich zum Vorjahr von 382.817,77 € auf 144.950,88 € reduziert. Letztere Zahl beinhaltet neben den 128.386,93 € im Regionalbudget eine Summe von 16.563,95 € in den weiteren sonstigen Aufwendungen.

Unabhängig davon sind die Personalaufwendungen nach Wegfall des hauptamtlichen Geschäftsführers auf 133.210,34 € (Vorjahr: 263.520,76 €) gesunken.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 96.033,24 € (Vorjahr: - 27.520,28 €). Diese Entwicklung ist auch dem Tatbestand geschuldet, dass die im Wirtschaftsplan verankerten Aufwendungen nicht oder nur bedingt verauslagt worden sind.

Sondervermögen mit Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2015

1. Reinhard-Nieter-Krankenhaus (Eigenbetrieb)
 - 1.1 Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
 - 1.1.1 RNK Immobilien GmbH
 - 1.1.2 Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH
(vormals: St. Johannes-Hospital MVZ Wilhelmshaven GmbH)
2. Technische Betriebe Wilhelmshaven
 - 2.1 Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)
3. Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven
4. Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven

1. Reinhard-Nieter-Krankenhaus

-Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven-

Zweck des Eigenbetriebes

§ 2 der Eigenbetriebssatzung (Auszug)

Zweck des Eigenbetriebes ist die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und des Krankenhausplanes. Weiterhin obliegt ihm sowohl die stationäre als auch die ambulante Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch medizinische und soziale Versorgung und die Hilfeleistung für Personen, auch damit zusammenhängende Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, wie z.B. Förderung der Altenpflege sowie Aus-, Weiter- bzw. Fortbildung aller im Eigenbetrieb tätigen Berufsgruppen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	16.05.2012
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 130 289
Organe	Betriebsleitung Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Reinhold Keil

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 5.700.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	5.700.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen des Eigenbetriebes Reinhard-Nieter-Krankenhaus:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	1.000.000 €	100,00 %

Der Eigenbetrieb Reinhard-Nieter-Krankenhaus ist weiterhin über die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

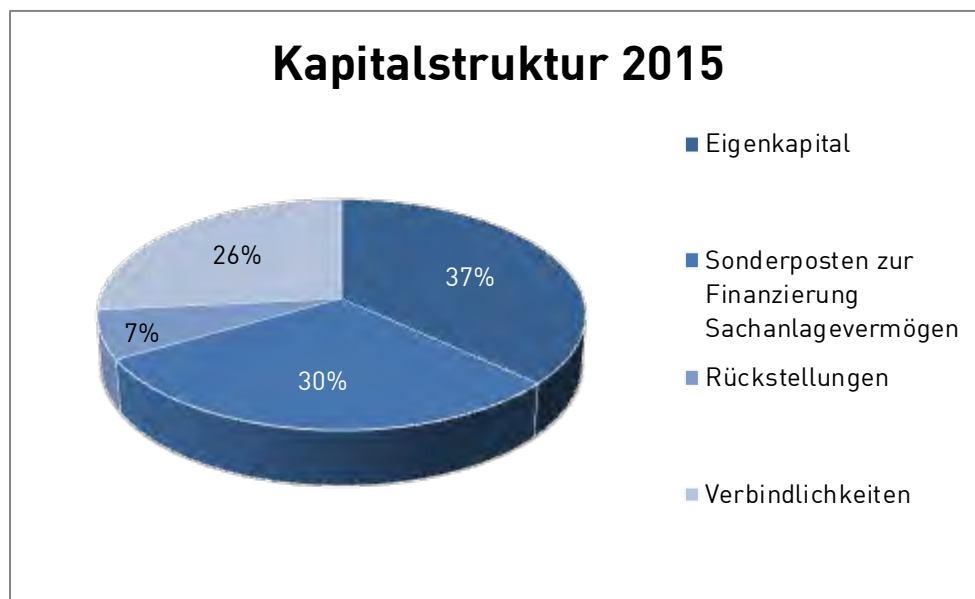
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
RNK Immobilien GmbH	25.000 €	100,0 %
Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH (vormals: St. Johannes-Hospital MVZ Wilhelmshaven GmbH)	25.000 €	100,0 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

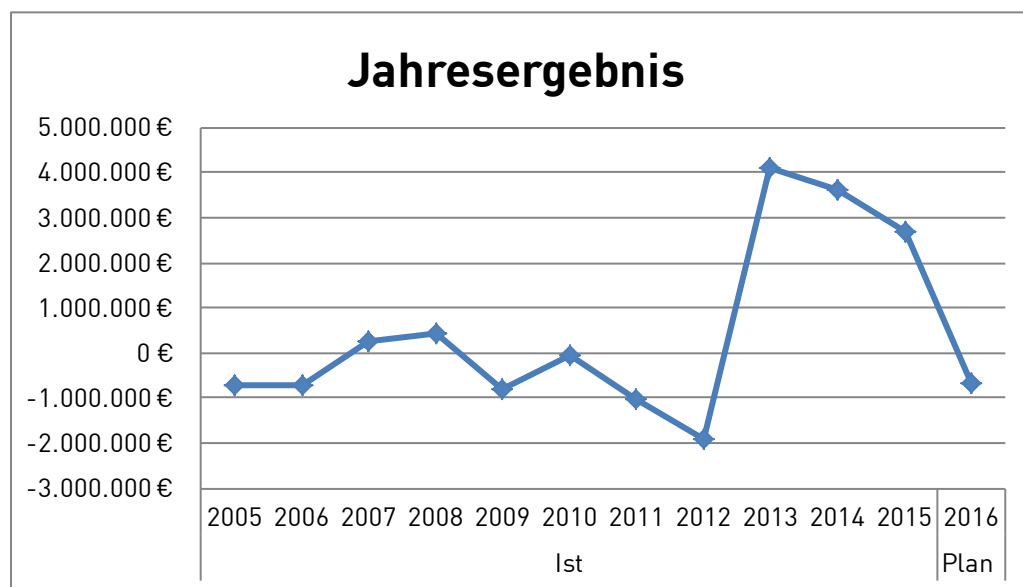
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	34.700.877,44	35.976.618,98	30.217.425,41
Finanzanlagen	13.438.791,00	16.501.856,26	16.520.124,24
Anlagevermögen	48.139.668,44	52.478.475,24	46.737.549,65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.606.036,58	13.509.716,27	14.533.900,52
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	224.728,15	0,00
Umlaufvermögen	16.606.036,58	13.734.444,42	14.533.900,52
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
BILANZSUMME	64.745.705,02	66.212.919,66	61.271.450,17

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Stammkapital	5.700.000,00	5.700.000,00	5.700.000,00
Kapitalrücklage	131.478,40	3.191.889,59	3.191.889,59
Gewinnrücklagen	12.866.134,77	12.866.134,77	8.016.134,77
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-4.716.540,04	-622.328,38	3.002.240,07
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	4.094.211,66	3.624.568,45	2.683.819,79
Eigenkapital	18.075.284,79	24.760.264,43	22.594.084,22
Sonderposten zur Finanzierung Sachanlagevermögen	9.355.851,34	19.684.983,00	18.236.625,00
Rückstellungen	5.825.030,19	5.147.034,19	4.152.566,42
Verbindlichkeiten	31.489.538,70	16.620.638,04	16.288.174,53
BILANZSUMME	64.745.705,02	66.212.919,66	61.271.450,17



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015	Plan
	€	2014	€	2016
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	43.657.566,01	43.483.493,73	39.222.341,47	41.124.061,00
Investitionserträge	814.953,00	1.016.563,90	1.448.358,00	1.448.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	7.105.932,51	3.865.029,79	4.172.199,32	219.667,00
Erträge aus Finanzierungszuwendungen	2.343.822,88	360.899,27	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	468.210,83	318.358,06	310.068,66	299.108,00
Gesamterträge	54.390.485,23	49.044.344,75	45.152.967,45	43.090.836,00
Personalaufwand	41.953.856,42	41.654.337,30	38.045.879,38	39.997.929,00
Aufwand aus Zuführung zum Sonderposten	2.343.822,88	360.899,27	0,00	0,00
Abschreibungen	1.804.833,00	2.116.501,59	2.517.211,20	2.472.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.219.831,23	408.543,97	1.227.626,87	529.679,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	932.753,04	838.317,17	637.253,21	706.631,00
Gesamtaufwendungen	50.255.096,57	45.378.599,30	42.427.970,66	43.706.239,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	4.135.388,66	3.665.745,45	2.724.996,79	-615.403,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	41.177,00	41.177,00	41.177,00	41.177,00
Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	4.094.211,66	3.624.568,45	2.683.819,79	-656.580,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes.

Auszüge aus dem Lagebericht des Eigenbetriebes

[...] Der RNK-Eigenbetrieb hält einerseits Grundstücke und Gebäude, die der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH und bis zum 31. Juli 2015 Grundstücke und Gebäude, die der Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH, Wilhelmshaven, jeweils auf Basis von Mietverträgen zur Verfügung gestellt werden.

Im Teileigentum des RNK-Eigenbetriebes befinden sich seit 2015 nunmehr 13 Praxiseinheiten des „Facharztzentrum am Meer“ mit einer Fläche von 3.100,49 qm. Bei einer Gesamtfläche von 3.496,74 qm entspricht das einem Anteil von 88,7 %.

Darüber hinaus werden der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH, Wilhelmshaven, und bis 31. Juli 2015 der Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH, Wilhelmshaven, Beschäftigte (im Wesentlichen bei Ausgründung der beiden vorstehend genannten Gesellschaften am 01.01.2004 beim RNK-Eigenbetrieb angestellte Mitarbeiter) im Rahmen von Personalgestellungsverträgen gestellt. [...]

Die Beschäftigten des RNK – Eigenbetriebes werden gemäß den Vorschriften der Tarifverträge TV Ärzte / VKA bzw. TVöD vergütet. Mit Wirkung zum 01.03.2015 erhielten die gemäß TVöD vergüteten Beschäftigten eine lineare Entgelterhöhung in Höhe von 2,4 %.

Mit Wirkung zum 01.12.2015 erhielten die gemäß TV Ärzte / VKA vergüteten Beschäftigten eine lineare Entgelterhöhung in Höhe von 1,9 %.

Die Tarifsteigerungen incl. Nachholeffekt aus dem Jahr 2014 betragen im Jahr 2015 somit insgesamt ca. 2,7 %.

Die dem RNK – Eigenbetrieb entstehenden Kosten für eingesetztes, aktives Personal werden von den beiden Betriebsgesellschaften KW gGmbH und Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH, letztere bis zum 31. Juli 2015, refinanziert. [...]

Die Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH wurde zum 01.08.2015 an die Eurasia AG verkauft. In Höhe des vereinnahmten Kaufpreises erfolgte eine Auszahlung zu Lasten der Gewinnrücklagen an die Stadt Wilhelmshaven.

Aufgrund Beschluss 314/2014 des Rates der Stadt Wilhelmshaven am 03.12.2014 zur Haushaltskonsolidierung 2015/2016 erfolgte im Juli 2015 aus den Gewinnrücklagen eine Auszahlung an die Stadt Wilhelmshaven in Höhe von T€ 4.850.

Die Stadt Wilhelmshaven hat am 20.11.2015 dem RNK – Eigenbetrieb einen ergebniswirksamen, nicht zurückzahlenden Zuschuss in Höhe von 943.750,93 € zur Verfügung gestellt. Der RNK – Eigenbetrieb hat dieses Zuschuss in voller Höhe zur Darlehenstilgung verwendet, welches seinerzeit für die Finanzierung eines Umbaus der Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH (Gebäude ehemals Lindenhof) aufgenommen wurde. [...]

Mit Beschluss 259/2015 des Rates der Stadt Wilhelmshaven am 14.10.2015 ist für den RNK Eigenbetrieb ein Betrag in Höhe von 5 Mio. € als Eigenkapitalaufstockung vorgesehen, der vom RNK Eigenbetrieb ebenfalls im Wege einer Eigenkapitalaufstockung an die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH weitergegeben wird. Dieser Betrag wird benötigt, um den Planungsauftrag für den Klinik-Ersatz-Neubau in Auftrag geben zu können. [...]

Das Jahresergebnis 2015 (2.684 T€) weicht im Ergebnis vom Wirtschaftsplan 2015 (T€ -314) ab. Die Umsatzerlöse, im Wesentlichen Erträge aus Personalgestellung, liegen um 3.843 T€ unter dem Planansatz. Dazu korrespondierend ist der Personalaufwand um 3.679 T€ geringer als der geplante Wert. Im Ist wurden weniger verfügbare Vollkräfte eingesetzt als im Planwert berücksichtigt. Im Wesentlichen ist die Abweichung des Jahresergebnisses auf die Einmaleffekte in Höhe von ca. T€ 2.612 zurückzuführen. [...]

Bedingt hierdurch sowie durch Aufwendungen für Altersteilzeit, die gebildete Rückstellungen und Erstattungen übersteigen, werden die Personalkosten des RNK-Eigenbetriebes nicht vollständig durch die KW gGmbH refinanziert, wodurch das Jahresergebnis des RBK-Eigenbetriebes auch zukünftig negativ beeinflusst wird. [...]

Der RNK-Eigenbetrieb erwartet für das Jahr 2016 bei geplanten Umsatzerlösen von T€ 41.124 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -657. Der RNK-Eigenbetrieb wird aufgrund des strukturellen Defizits im Bereich der Personalgestellung auch in den Folgejahren negative Jahresergebnisse erwirtschaften. [...]

1.1 Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

(vormals: Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie der Aus- und Weiterbildung. Die Zwecke werden verwirklicht insbesondere durch den Betrieb des Klinikums Wilhelmshaven als Krankenhaus der regionalen Spitzenversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	21.12.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 592
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Reinhold Keil
Sonstiges	Ab Juli 2015 firmiert die Gesellschaft unter Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (Eintragung Handelsregister: 03.07.2015).

Die Stadt Wilhelmshaven hat in 2015 einen Verlustausgleich zu Gunsten der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH in Höhe von 2.974.505,72 € geleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven -Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven	1.000.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH:

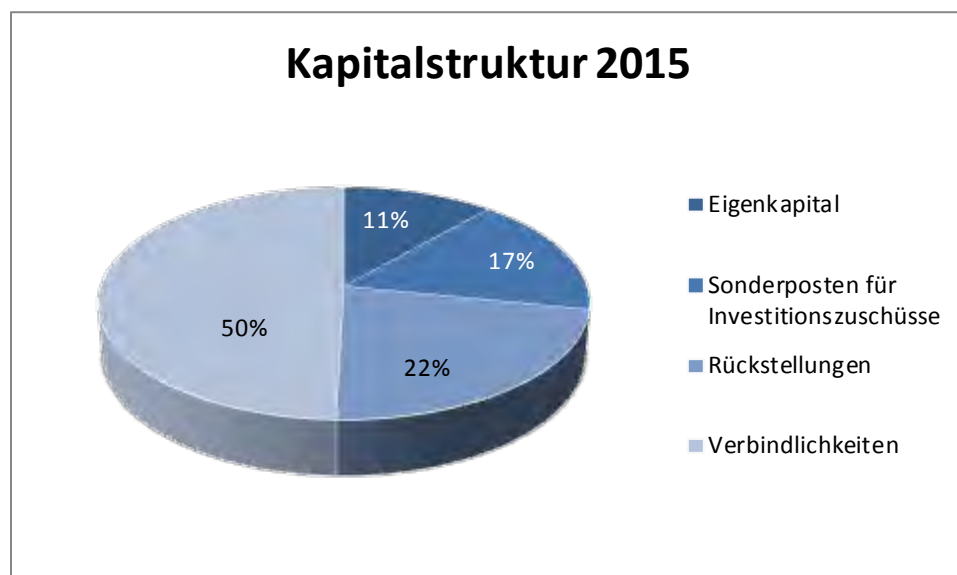
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
RNK Immobilien GmbH	25.000 €	100,00 %
Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH (vormals: St. Johannes-Hospital MVZ Wilhelmshaven GmbH)	25.000 €	100,00 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

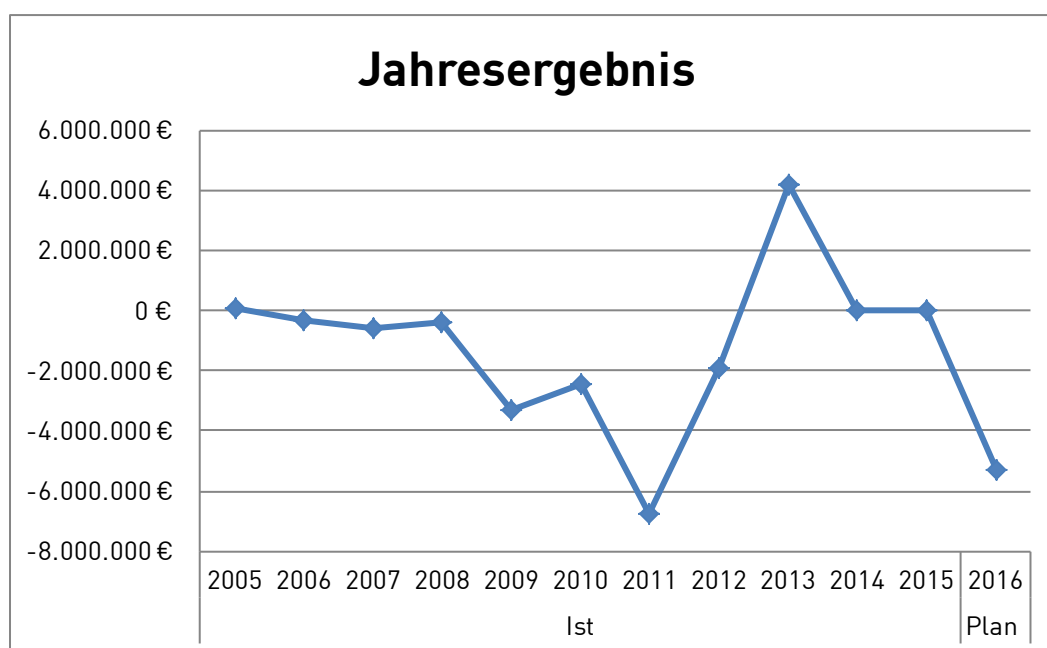
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	940.828,00	535.231,00	3.942.111,18
Sachanlagen	12.905.766,33	14.471.684,82	13.163.854,25
Finanzanlagen	36.003,00	42.004,00	99.989,24
Anlagevermögen	13.882.597,33	15.048.919,82	17.205.954,67
Vorräte	2.620.976,13	2.812.874,58	2.774.971,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.389.033,13	20.928.328,48	18.044.200,89
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.066.396,33	5.221.419,02	3.770.296,61
Umlaufvermögen	27.076.405,59	28.962.622,08	24.589.468,50
Rechnungsabgrenzungsposten	169.186,71	18.861,88	224.770,03
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
BILANZSUMME	41.128.189,63	44.030.403,78	42.020.193,20

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Kapitalrücklage	12.292.965,43	15.337.965,43	15.337.965,43
Verlustvortrag	-15.709.749,62	-11.528.055,59	-11.528.055,59
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	4.181.694,03	0,00	0,00
Eigenkapital	1.764.909,84	4.809.909,84	4.809.909,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.011.891,10	6.330.773,04	7.040.117,90
Rückstellungen	7.984.834,79	9.545.789,64	9.350.561,15
Verbindlichkeiten	27.366.553,90	23.343.931,26	20.819.604,31
BILANZSUMME	41.128.189,63	44.030.403,78	42.020.193,20



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015	Plan
	€	2014	€	2016
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	70.754.468,30	74.347.812,72	89.963.533,50	91.850.000,00
Erhöhung Bestand an unfertigen Leistungen	-361.176,13	127.315,94	-31.759,70	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	11.689.464,34	8.291.629,69	10.464.671,33	7.885.000,00
Zuweisungen/Zuschüsse öffentl. Hand	936.245,25	5.268.372,42	3.974.505,72	1.000.000,00
Erträge Finanzierung Investitionen	1.516.258,96	1.599.953,08	2.222.865,86	2.150.000,00
Erträge Auflösung Sonderposten	1.285.568,40	1.450.438,93	1.745.726,23	1.500.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	13.039,00	15.961,99	6.869,14	20.000,00
Gesamterträge	85.833.868,12	91.101.484,77	108.346.412,08	104.405.000,00
Materialaufwand	16.972.376,55	18.120.107,21	22.305.608,83	22.840.000,00
Personalaufwand	50.681.252,67	57.919.623,53	66.208.382,37	72.104.769,00
Abschreibungen	2.933.155,41	2.878.271,20	5.568.063,26	3.000.000,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	128.422,48	0,00	0,00	0,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8.731.307,53	9.737.605,16	11.017.006,44	8.920.000,00
Aufwand Zuführung Sonderposten	1.519.067,66	1.691.730,26	2.249.812,58	2.150.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.231,79	424.130,86	469.850,96	345.000,00
Gesamtaufwendungen	81.435.814,09	90.771.468,22	107.818.724,44	109.359.769,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	4.398.054,03	330.016,55	527.687,64	-4.954.769,00
Außerordentliche Aufwendungen	11.360,00	11.360,00	11.360,00	0,00
Steuern	205.000,00	318.656,55	516.327,64	350.000,00
Jahresergebnis	4.181.694,03	0,00	0,00	-5.304.769,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Mit Wirkung zum 01.11.2014 fusionierte die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH, jetzt Klinikum Wilhelmshaven gGmbH, mit der St.-Willehad-Hospital gGmbH. Der Geschäftsbetrieb der St.-Willehad-Hospital gGmbH wurde am Standort Ansgaristraße am 07.11.2014 eingestellt. Die Einhäusigkeit der beiden Häuser wurde an der Friedrich-Paffrath-Straße konzentriert. [...]

Am 03.07.2015 wurde durch Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg, HRB 131592, die Verschmelzung der St.-Willehad-Hospital gGmbH auf die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH als aufnehmende Gesellschaft sowie die Änderung der Firma Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH in Klinikum Wilhelmshaven gGmbH vollzogen. [...]

Insgesamt umfasste im Jahr 2015 der Versorgungsauftrag für die KW gGmbH 617 vollstationäre Betten (642 ab 01.12.2014) (Vorjahr: 479) und 58 teilstationäre Behandlungsplätze (Vorjahr: 58 Plätze). [...]

Im vollstationären Bereich der Somatik (KHEntgG) stieg die Zahl der behandelten Patienten im Jahr 2015 um 15,28 % an. Der Case-Mix-Index, d.h. der Fallschweregrad der behandelten stationären Patienten, nahm im Jahr 2015 um 3,11 % zu und der Case-Mix, d.h. die Summe der Bewertungsrelationen als wesentliche Abrechnungsgrundlage, hat im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 um 19,17 % zugenommen. Die starke Steigerung der Fallzahlen ist im Wesentlichen auf die sich im Jahr 2015 erstmalig ganzjährig auswirkende Fusion mit der St.-Willehad gGmbH zurückzuführen. Die Vereinbarung 2015 konnte noch nicht ganz erreicht werden, da u.a. unerlässliche Stationssanierungen die Kapazitäten des Klinikums begrenzt haben.

Bei einem Landesbasisfallwert von 3.190,81 € wurden die Erlöse des Vorjahres im DRG-Bereich (Somatik) im Jahr 2015 um 11,7 Mio. € gesteigert.

Im Bereich der Psychiatrie stieg die Zahl der behandelten Patienten im Jahr 2015 mit 7,65 % um mehr als 100 gegenüber dem Jahr 2014. Die Zahl der Berechnungstage nahm mit 4,45 % um 2.476 gegenüber dem Jahr 2014 zu. Die Verweildauer nahm im betrachteten Zeitraum um -2,97 % bzw. um 0,8 Tage ab. Die vollstationären Planbetten waren mit 93,9 % ausgelastet. [...]

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.12.2014 erfolgte im Rahmen einer Betriebsübertragung die Übergabe des Medizinischen Versorgungszentrums „MVZ im St. Willehad-Hospital“ (MVZ) von der St.-Willehad-Hospital gGmbH (nach Verschmelzung Klinikum Wilhelmshaven gGmbH) auf die St. Johannes-Hospital MVZ GmbH. Die Betriebsübertragung erfasste insbesondere das im Zusammenhang mit dem MVZ stehende Anlagevermögen sowie die entsprechenden Verbindlichkeiten. Aus dieser Übertragung heraus wurde zum 01.12.2014 ein Geschäftswert von T€ 492 gebildet. Der Geschäftswert wird über einen Zeitraum von 7 Jahren abgeschrieben und beträgt zum 31.12.2015 T€ 412. Die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH hat zum Vollzugsstichtag 01.12.2015 100 % der Anteile an der St. Johannes-Hospital MVZ Wilhelmshaven GmbH erworben. [...]

Die Erträge aus dem Krankenhausbetrieb haben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der ganzjährigen Auswirkungen der unterjährigen Fusion im Jahr 2014 im Bereich der Somatik (Case-Mix) bei gleichzeitig steigendem Landesbasisfallwert in diesem DRG-Bereich und bei positiver Entwicklung im Bereich Psychiatrie um 16,3 % erhöht.

Der Personalaufwand 2015 ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 % gestiegen. Die Personalkostensteigerung resultiert im Wesentlichen aus den Tarifsteigerungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch die erstmals ganzjährig angefallenen Aufwendungen für den mit der Fusion übernommenen Personalkörper der St. Willehad-Hospital gGmbH.

Das Betriebsergebnis hat sich um T€ -1.032 verändert. Dies beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Personal- und Materialaufwendungen (+ T€ 12.475) sowie höheren Abschreibungen (+ T€ 613), denen ein geringerer Zuwachs an stationären Erlösen (+ T€ 12.755) gegenübersteht. Insgesamt wurde erfreulicherweise der Wirtschaftsplan 2015 eingehalten.

Das neutrale Ergebnis hat sich um T€ 1.202 auf T€ 6.233 verbessert. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 2.502) sowie aus der Erstattung von VBL-Sanierungsgeldern für die Jahre 2013 und 2014 (T€ 1.020) bei einmaligen Abschreibungen auf Sachanlagen (Blockheizkraftwerk) (T€ 1.771) und geringeren Erträgen aus Verlustausgleichen der Stadt Wilhelmshaven (- T€ 1.294). Der Verlustausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven führt zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 wirkten sich ergebnisverbessernd die Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand (T€ 3.975) sowie der Ertrag aus dem Verkauf der Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH in Höhe von T€ 2.500 aus. [...]

Durch den Verlustausgleich der Stadt Wilhelmshaven auf Basis des Betrauungsaktes und den damit einhergehenden ausgeglichenen Jahresergebnis 2015 weist die Gesellschaft am Bilanzstichtag wie im Vorjahr ein positives Eigenkapital in Höhe von T€ 4.810 aus. Das Eigenkapital hat sich im Vorjahr durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 3.045 seitens des RNK-Eigenbetriebes erhöht. [...]

Es ist beabsichtigt, mittelfristig die Betriebsaufspaltung hinsichtlich der Grundstücke und Gebäude zwischen dem RNK – Eigenbetrieb und der KW gGmbH durch Übertragung, ggf. nur partiell, derselben auf die KW gGmbH aufzuheben.

Die Übertragung von Grundstücken und Gebäuden auf die KW gGmbH ermöglicht die direkte Durchführung von Investitionen durch die KW gGmbH. Dies steht insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzierung des Eigenanteils für den Ersatzneubau auf dem Prüfstand.

Der Wirtschaftsplan 2016 für die KW gGmbH, der einen Jahresfehlbetrag von – € 5.304.769 vor Ausgleichgewährung auf Grund des Betrauungsaktes vorsieht, wurde am 23.09.2015 durch den Aufsichtsrat der KW gGmbH und am 14.10.2015 durch den Rat der Stadt Wilhelmshaven genehmigt. [...]

Für das Jahr 2016 sind – wie bereits im Jahr 2015 - diverse Baumaßnahmen für die KW gGmbH geplant. Der Abschluss des Umbaus der Zentralen Notaufnahme, weitere Stationsrenovierungen, insbesondere die Herrichtung der Klinik für Geriatrie im Hauptbettenhaus, sind einige wesentliche Vorhaben, die gegenwärtig realisiert bzw. in 2016 abgeschlossen sein werden. Weitere Renovierungen sind für den Kreißaal geplant.

Für den Bereich der Psychiatrie ist eine bauliche Aufstockung geplant, in der Platz für eine weitere Station mit etwa 30 Betten geschaffen werden soll. Die Fertigstellung der Aufstockung ist für Ende 2016 / Anfang 2017 avisiert. Entsprechend findet der Rückbau der Station PSY 7 im Hauptbettenhaus statt. [...]

Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft eine positive Fortführungsprognose besitzt, da über den Betrauungsakt die Liquidität für die nächsten Jahre jederzeit in ausreichendem Maße gesichert ist, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass diejenigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe, die nicht Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI-Leistungen) darstellen, profitabel sind. [...]

1.1.1 RNK Immobilien GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Tätigkeiten auf dem Gebiet der Gesundheitsimmobilienwirtschaft, insbesondere der Erwerb sowie die Errichtung (ohne handwerkliche Arbeiten, diese werden von Dritten ausgeführt), Verwaltung, Vermietung und Verwertung solcher Immobilien auf eigenem und fremdem Grundbesitz.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	27.05.2016
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 654
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Reinhold Keil
Sonstiges	Im Jahr 2016 wurde die RNK Immobilien GmbH in KW Gesundheitszentrum GmbH umfirmiert. Die entsprechende Eintragung in das Handelsregister erfolgte im Mai 2016.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	25.000 €	100,00 %

Die RNK Immobilien GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

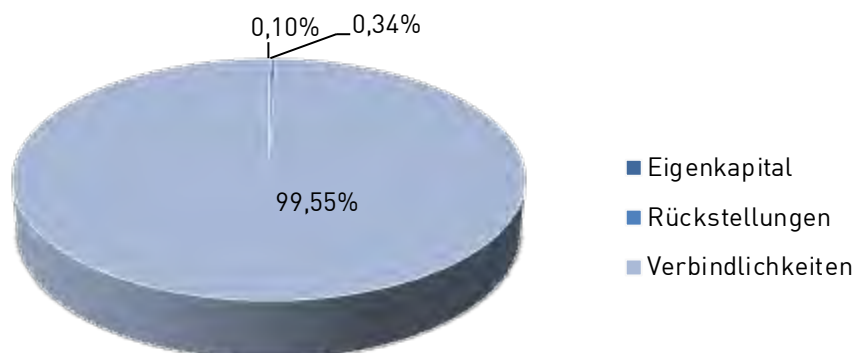
Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	2.611.751,00	4.677,06	4.180.009,19
Anlagevermögen	2.611.751,00	4.677,06	4.180.009,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.100,01	15.210,96	57.382,78
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144.590,04	32.280,47	23.480,70
Umlaufvermögen	262.690,05	47.491,43	80.863,48
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	860.539,90	0,00	0,00
BILANZSUMME	3.734.980,95	52.168,49	4.260.872,67

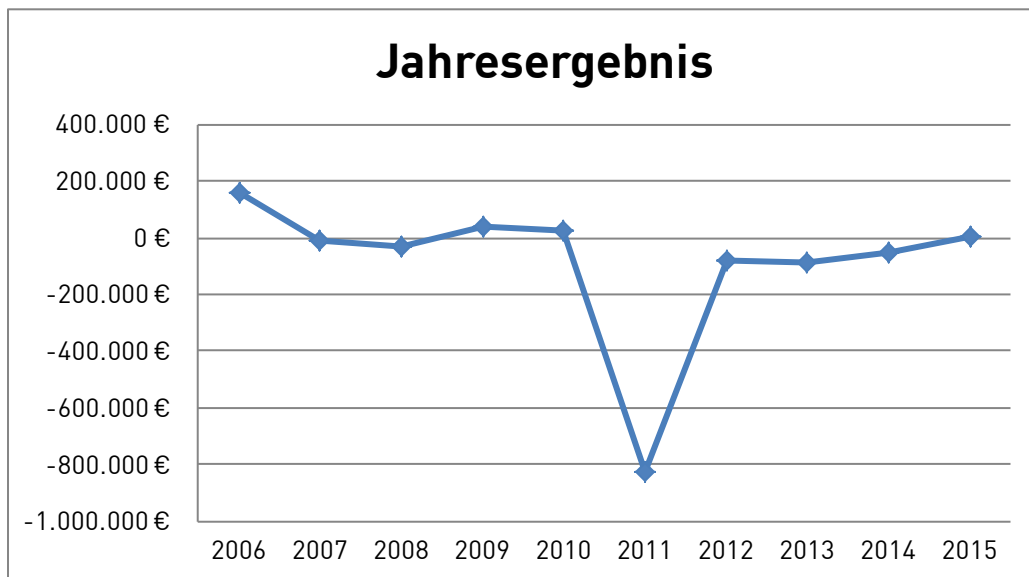
PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	0,00	913.588,81	913.588,81
Gewinn- / Verlustvortrag	-800.120,14	-885.539,90	-936.581,82
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-85.419,76	-51.041,92	2.459,24
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	860.539,90	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	2.006,99	4.466,23
Rückstellungen	35.280,00	15.730,00	14.600,00
Verbindlichkeiten	3.699.700,95	34.431,50	4.239.099,07
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	2.707,37
BILANZSUMME	3.734.980,95	52.168,49	4.260.872,67

Kapitalstruktur 2015



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	261.055,56	0,00	141.116,08
Sonstige betriebliche Erträge	22.369,05	15.475,75	66.851,48
Zinsen und ähnliche Erträge	12,00	0,00	31,00
Gesamterträge	283.436,61	15.475,75	207.998,56
Materialaufwand	31.736,08	14.842,71	0,00
Abschreibungen	99.225,80	0,00	38.572,87
Sonstiger betrieblicher Aufwand	95.517,94	51.674,96	108.519,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135.809,80	0,00	45.921,04
Gesamtaufwendungen	362.289,62	66.517,67	193.013,02
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-78.853,01	-51.041,92	14.985,54
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.480,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-9.046,75	0,00	12.526,30
Jahresergebnis	-85.419,76	-51.041,92	2.459,24



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Zwischen der KW gGmbH und der RNK Immobilien GmbH besteht seit dem 01.10.2004 ein Dienstleistungsvertrag, der vorsieht, dass die KW gGmbH auf Anforderung der RNK Immobilien GmbH für diese Verwaltungs- und Technikleistungen übernimmt.

Im Jahr 2014 war die RNK Immobilien GmbH ohne eigenen Geschäftsbetrieb.

Mit dem Erwerb der Grundstücke und Gebäude des Gesundheitszentrums St. Willehad Anfang August 2015 nahm die RNK Immobilien GmbH wieder eine operative Tätigkeit als Vermieter von eigenem Grundbesitz auf. Insgesamt befinden sich im Gesundheitszentrum 29 Gewerbe- und Praxiseinheiten auf einer Gesamtfläche von insgesamt 5.109,68 qm. [...]

Der Wirtschaftsplan 2015 für die RNK Immobilien GmbH wurde am 01.12.2014 seitens des Aufsichtsrates sowie der Gesellschafterversammlung der KW gGmbH genehmigt. Dabei wurde unterstellt, dass das Gesundheitszentrum St.-Willehad zum 01.01.2015 erworben wird, so dass für das Jahr 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2 geplant wurde. Auf Grund des späteren Kaufs des Gesundheitszentrums St.-Willehad Anfang August wurden die Mieterträge und Aufwendungen entsprechend anteilig generiert. Mit einem Jahresüberschuss von T€ 2 wurde der Wirtschaftsplan im Ergebnis eingehalten. [...]

In der Sitzung 01/2016 des Aufsichtsrates der KW gGmbH am 24.02.2016 wurde über die Änderung der Satzung der RNK Immobilien GmbH beraten. Die Satzungsänderung der RNK Immobilien GmbH wurde auf Grund der Ergänzung des Gegenstandes des Unternehmens durch den Betrieb eines Parkhauses (durch Vermietung von Stellplätzen) sowie der Berücksichtigung des NKomVG sowie einer generellen Aktualisierung notwendig. Über die Umfirmierung der RNK Immobilien GmbH in KW Gesundheitszentrum GmbH wurde bereits in der Sitzung 03/2015 des Aufsichtsrates am 03.11.2015 beraten. Am 02.03.2016 wurde in der Gesellschafterversammlung der Umfirmierung in KW Gesundheitszentrum GmbH sowie der Satzungsänderung zugestimmt. [...]

Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2016 weitere Flächen des Gesundheitszentrums St.-Willehad vermietet werden.

Für das Jahr 2016 wird nach dem aufgestellten Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis in Höhe von ca. T€ 90 erwartet.

1.1.2 Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH

(vormals St. Johannes-Hospital MVZ Wilhelmshaven GmbH)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter Vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	16.12.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 208 338
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Reinhold Keil
Sonstiges	Der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Die abgebildeten Zahlen entsprechen dem Jahresabschluss vor Prüfung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	25.000 €	100,00 %

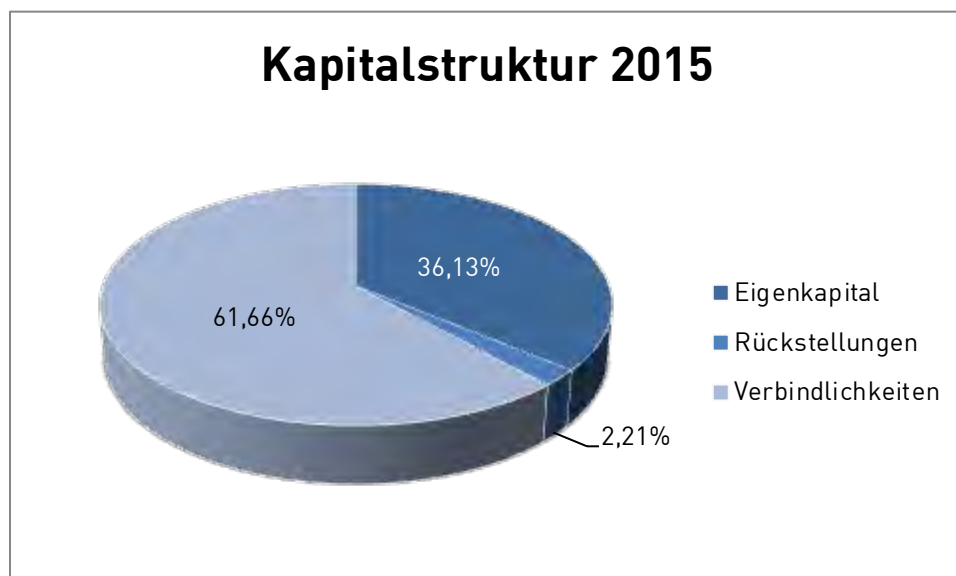
Die Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	678.016,00	551.258,00
Sachanlagen	66.030,01	44.222,00
Anlagevermögen	744.046,01	595.480,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.530,51	2.424,96
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	79.089,82	35.846,11
Umlaufvermögen	87.620,33	38.271,07
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.629,16
BILANZSUMME	831.666,34	638.380,23

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	491.701,84	491.701,84
Gewinn- / Verlustvortrag	-1.113,27	-30.610,97
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-29.497,70	-255.451,07
Eigenkapital	486.090,87	230.639,80
Rückstellungen	1.000,00	14.120,00
Verbindlichkeiten	344.575,47	393.620,43
BILANZSUMME	831.666,34	638.380,23



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	
	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	62.772,01	521.197,39
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	16.931,11
Gesamterträge	62.772,01	538.128,50
Materialaufwand	395,20	37.161,17
Personalaufwand	73.071,64	499.610,53
Abschreibungen	9.416,61	101.688,57
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8.524,70	148.556,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	861,56	6.562,88
Gesamtaufwendungen	92.269,71	793.579,57
Jahresergebnis	-29.497,70	-255.451,07

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht der Gesellschaft lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

2. Technische Betriebe Wilhelmshaven

Gegenstand des Eigenbetriebes ist

- die Sammlung, der Transport sowie die Sortierung und Behandlung von Abfällen und die Deponierung sowie die Durchführung weiterer abfallwirtschaftlicher Aufgaben für das Gebiet der Stadt Wilhelmshaven auf der Grundlage der jeweils geltenden abfallrechtlichen Bestimmungen
- die Durchführung von Aufgaben der Stadtentwässerung im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven
- die Planung, der Bau und der Betrieb von Friedhöfen.
- die Planung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen
- die Planung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Straßen und Brücken und die Verkehrslenkung
- die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Wilhelmshaven

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	21.03.2012
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 202 999
Organe	Betriebsleitung Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Holger Kullik Tim Menke

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 1.800.000,00 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	1.800.000,00 €	100,00 %

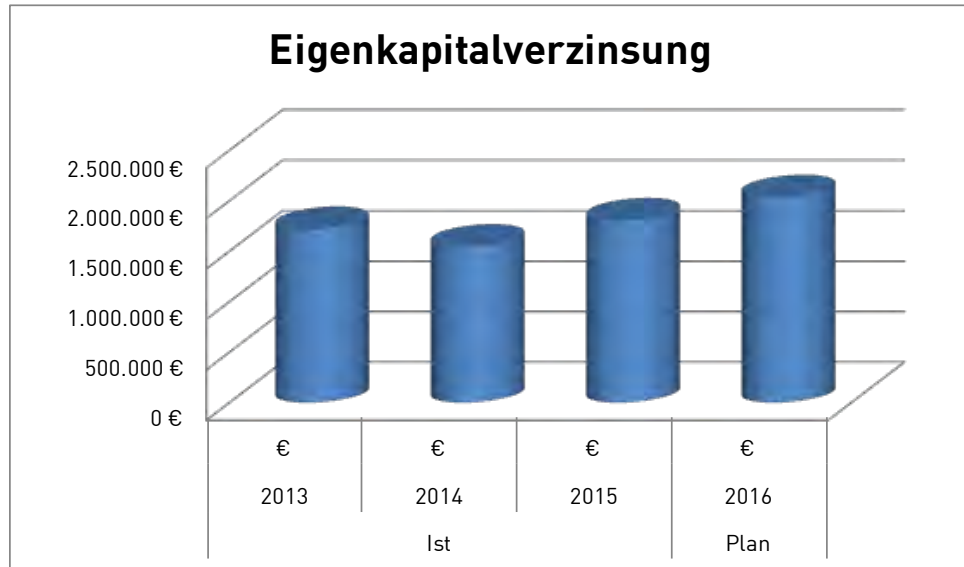
Direkte Beteiligungen des Eigenbetriebes Technische Betrieb Wilhelmshaven:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	200.000 €	100,00 %

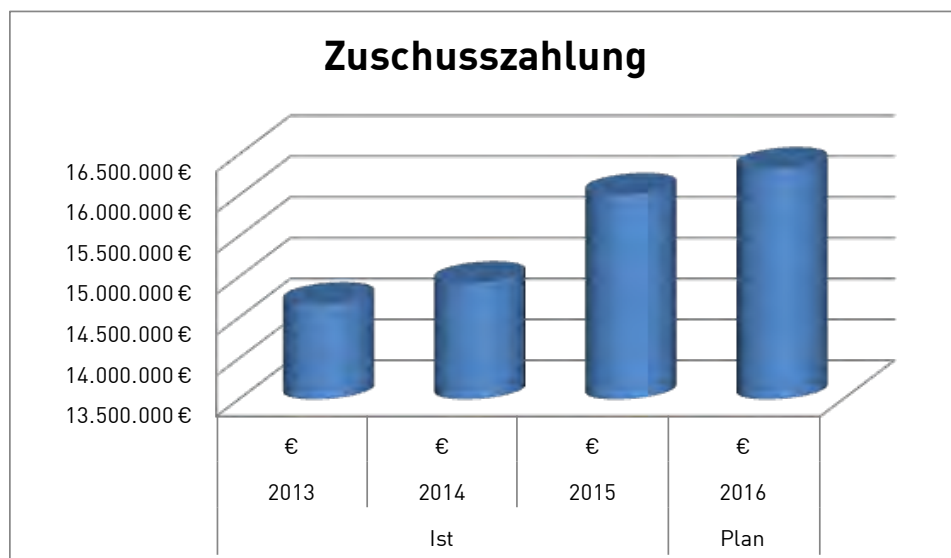
Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Eigenkapitalverzinsung	1.715.000	1.540.000	1.800.000	2.030.000
Saldo	1.715.000	1.540.000	1.800.000	2.030.000



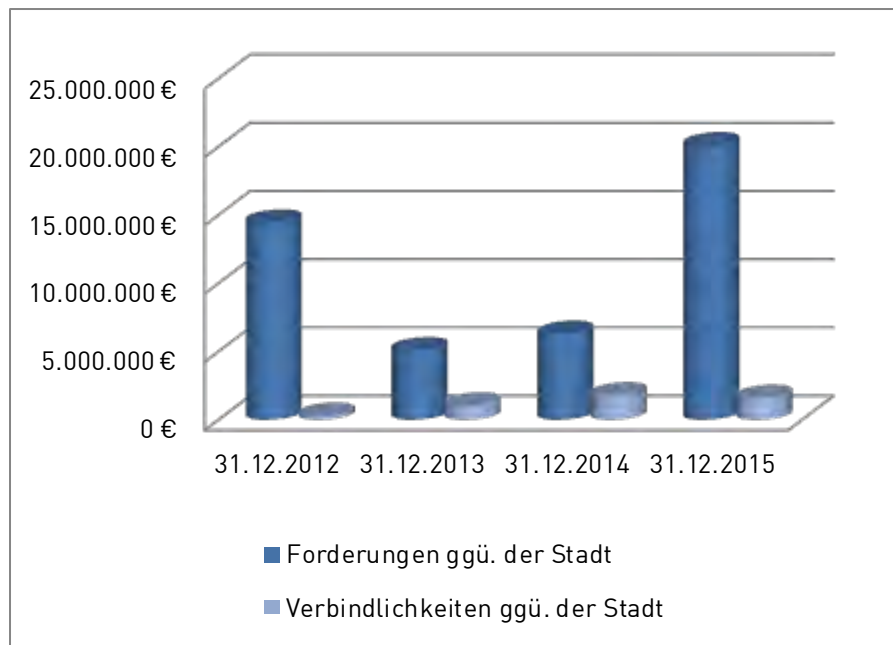
	Ist			Plan
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Zuschusszahlung	14.665.699	14.921.600	16.004.382	16.321.900
Saldo	14.665.699	15.029.237	16.004.382	16.321.900



Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen resultieren überwiegend aus Liquiditätskrediten sowie aus dem, auf Grundlage des Wirtschaftsplans 2015 ermittelten, noch nicht gezahlten Ausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven.

	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Forderungen ggü. der Stadt	14.419.802	5.060.355	6.266.900	20.078.523
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	273.111	1.011.547	1.761.779	1.570.106
Saldo	14.146.691	4.048.808	4.505.121	18.508.417

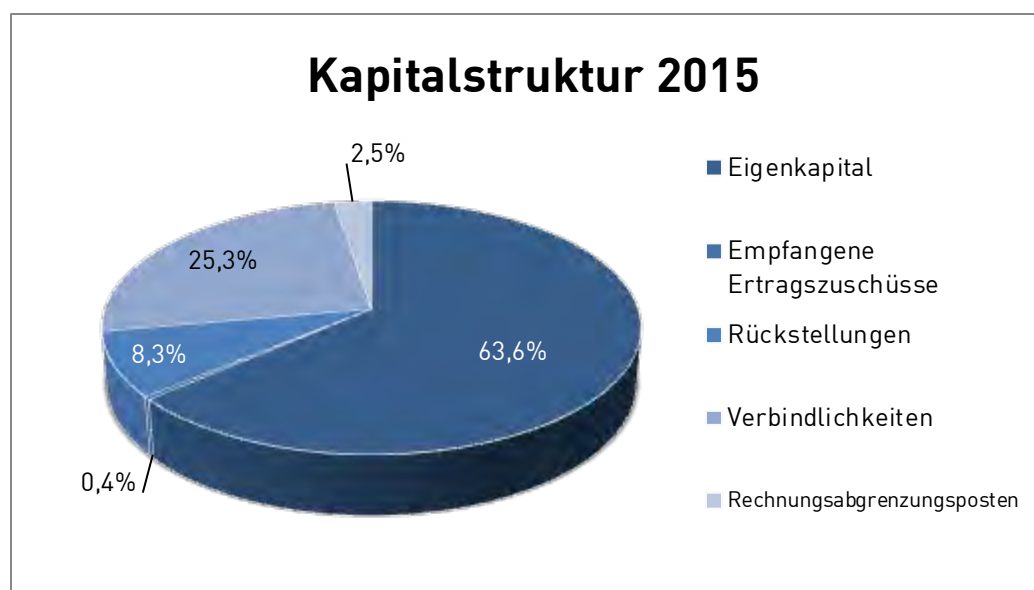


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

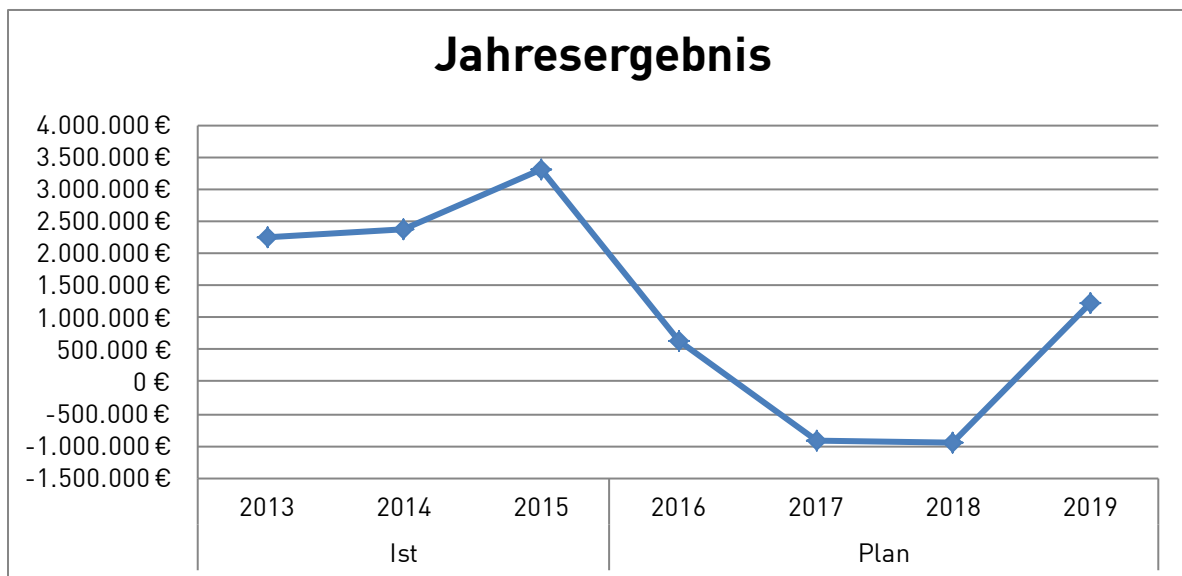
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	138.951,00	123.553,00	109.156,00
Sachanlagen	216.037.987,21	217.312.945,47	220.422.963,18
Finanzanlagen	1.560.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00
Anlagevermögen	217.736.938,21	218.636.498,47	221.732.119,18
Vorräte	772.926,98	3.855.343,35	5.261.338,65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.177.693,77	10.226.937,82	21.486.600,24
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.263.305,51	9.343.299,50	9.774.452,98
Umlaufvermögen	26.213.926,26	23.425.580,67	36.522.391,87
Rechnungsabgrenzungsposten	27.868,75	32.230,46	40.318,45
BILANZSUMME	243.978.733,22	242.094.309,60	258.294.829,50

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Stammkapital	1.640.908,53	1.640.908,53	1.800.000,00
Rücklagen	154.483.357,25	154.571.174,71	159.050.743,57
Jahresüberschuss	2.245.048,75	2.374.227,78	3.305.670,53
Eigenkapital	158.369.314,53	158.586.311,02	164.156.414,10
Empfangene Ertragszuschüsse	1.149.901,85	1.082.014,18	945.006,51
Rückstellungen	23.121.500,96	20.690.131,58	21.354.775,66
Verbindlichkeiten	54.841.562,74	55.223.630,87	65.258.594,00
Rechnungsabgrenzungsposten	6.496.453,14	6.512.221,95	6.580.039,23
BILANZSUMME	243.978.733,22	242.094.309,60	258.294.829,50



Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Ist	2015	Plan	
	€	2014		2016	2017
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	41.636.356,95	40.935.514,78	43.611.484,34	46.412.000,00	45.995.000,00
Erhöh. d. Bestandes an unfertig. Erzeugnisse	558.065,09	3.026.829,06	1.398.098,29	0,00	0,00
andere aktivierte Eigenleistungen	125.111,93	259.835,49	216.765,84	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.356.125,25	3.065.740,94	2.218.029,61	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	371.837,49	263.391,30	93.463,06	80.000,00	50.000,00
Gesamterträge	44.047.496,71	47.551.311,57	47.537.841,14	46.492.000,00	46.045.000,00
Materialaufwand	15.274.890,94	17.106.121,57	16.030.942,64	15.375.000,00	16.008.000,00
Personalaufwand	12.130.795,40	12.630.443,66	12.833.507,19	14.044.000,00	14.338.000,00
Abschreibungen	7.611.684,22	8.165.715,98	8.567.971,03	8.991.000,00	9.166.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.557.712,84	4.903.181,40	4.891.122,84	4.974.000,00	4.938.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.204.008,53	2.349.578,03	1.895.567,77	2.458.000,00	2.477.000,00
Gesamtaufwendungen	41.779.091,93	45.155.040,64	44.219.111,47	45.842.000,00	46.927.000,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	2.268.404,78	2.396.270,93	3.318.729,67	650.000,00	-882.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.927,03	4.547,15	3.845,86	0,00	0,00
Sonstige Steuern	17.429,00	17.496,00	16.905,00	27.000,00	27.000,00
Jahresergebnis	2.245.048,75	2.374.227,78	3.305.670,53	623.000,00	-909.000,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes.

Im Ergebnis nicht enthalten sind Gebührenvorträge.

Auszüge aus dem Lagebericht des Eigenbetriebes

[...] Der handelsrechtliche Jahresgewinn des Eigenbetriebes beträgt rd. 3,3 Mio. €. Die Ertragslage ist geprägt durch den Bereichen zugeordnete betriebliche Erträgen aus Gebühreneinnahmen sowie den städtischen Zuschuss. [...]

Die Vermögenslage ist geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen ist nicht vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert; zum Bilanzstichtag besteht eine Überdeckung von rd. 9,4 Mio. € bzw. 4,3 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 64 %.

Im Wirtschaftsjahr 2015 betrug das Investitionsvolumen rd. 7,4 Mio. €. Hierunter fallen beispielsweise Investitionen für verschiedene Erschließungsmaßnahmen, Straßen und Kanalsanierungsprojekte, den Botanischen Garten am neuen Standort Neuengrodener Weg, Neubau von Kinderspielplätzen und neue Fahrzeugtechnik. [...]

Im Wirtschaftsjahr 2015 war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der TBW uneingeschränkt gegeben. Liquide Mittel waren stets in ausreichender Höhe vorhanden. Zum Stichtag verfügt TBW über liquide Mittel von 9,8 Mio. €. [...]

In 2016 sind bereichsübergreifend Investitionen in Höhe von rd. 14,1 Mio. € geplant. Dieses geplante Investitionsvolumen ist geprägt durch Erschließungsmaßnahmen und Kanalsanierungen (rd. 4,9 Mio. €), Investitionen im Bereich der Zentralen Kläranlage (rd. 1 Mio. €), der Pumpwerke (rd. 0,8 Mio. €) sowie Maßnahmen im Bereich Straßen, Brücken, Verkehrslenkung (rd. 4,1 Mio. €). Weitere investive Mittel betreffen den Bereich Grün mit der Neuanlage des Botanischen Gartens (rd. 0,9 Mio. €) sowie für das Jahr 2016 bereichsübergreifend den Fahrzeugbestand (rd. 0,8 Mio. €). Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird im Falle der zeitgerechten Durchführung ggf. über die Aufnahme von Fremdmitteln im Rahmen der Kreditermächtigungen des jeweiligen Wirtschaftsplanes vorgenommen.

Das folgende Jahr wird – trotz weiterhin erheblichen Investitionsvolumens- als stabil beurteilt. Das gilt insbesondere auch für die gebührengprägten Erlöse in den Bereichen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft. Positive Effekte werden mittelfristig in Verbindung mit dem Container Tiefwasserhafen Jade Weser Port erwartet.

Die Personalaufwendungen werden sich im Hinblick auf die letzten Tarifabschlüsse (TVöD) weiter erhöhen. Begleiten werden uns gesonderte Projekte wie beispielsweise die Weiterführung und Entwicklung für ein zielgerichtetes Straßensanierungskonzept, die Umsetzung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik, Verbesserung der Stadtsauberkeit, die Verlagerung des Botanischen Gartens, der weitere Aufbau des Grünflächen- und Baumkatasters sowie bereichsübergreifende Maßnahmen zur Energieeinsparung. Dies sind nur einige Projekte aus dem umfangreichen Aufgabenspektrum der TBW. Zur Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen ist anzumerken, dass diese beeinflusst sind von den internen und externen Personalressourcen (z.B. Planungsbüros). Hier waren Einschränkungen festzustellen, auf die in den Folgejahren zu reagieren ist. Insgesamt wird für das Jahr 2016 ein Ergebnis - einschließlich Gebührenvorträgen - in Höhe von rd. 1,6 Mio. € erwartet. Es wird insbesondere im Bereich Straßen, Brücken und Verkehrslenkung aufgrund höherer Aufwendungen mit einem rückläufigen Ergebnis gerechnet. [...]

2.1 Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau (ohne handwerkliche Arbeiten, diese werden von Dritten ausgeführt) und Betrieb eines Entsorgungszentrums zur Einsammlung, Beförderung, Behandlung, Lagerung und Verwertung von Abfällen in der Stadt Wilhelmshaven sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die damit unmittelbar oder mittelbar verbunden sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften zu errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu errichten, zu erwerben oder sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	22.12.2010
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 630
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Thomas Wolanski

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 200.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Technische Betriebe Wilhelmshaven Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven	200.000 €	100,00 %

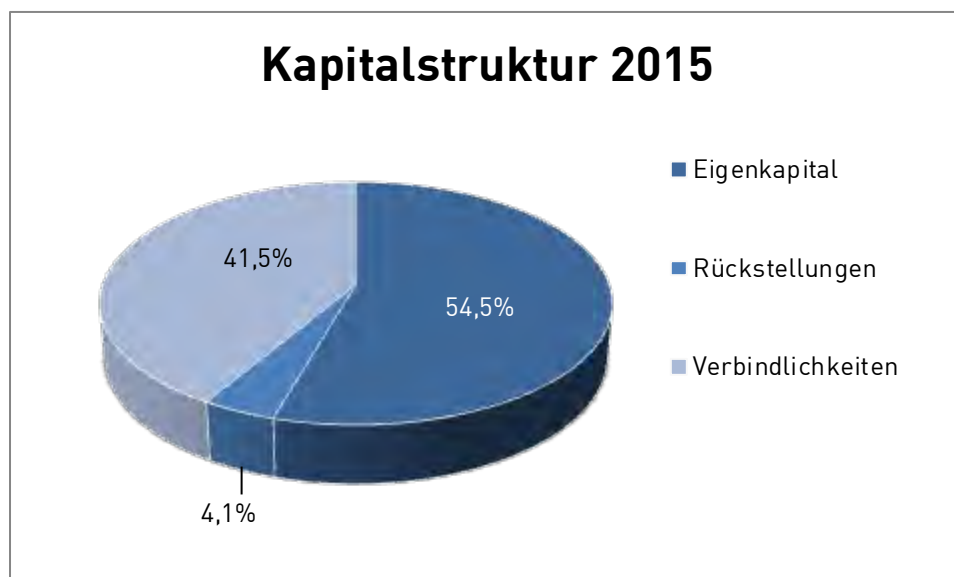
Die Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

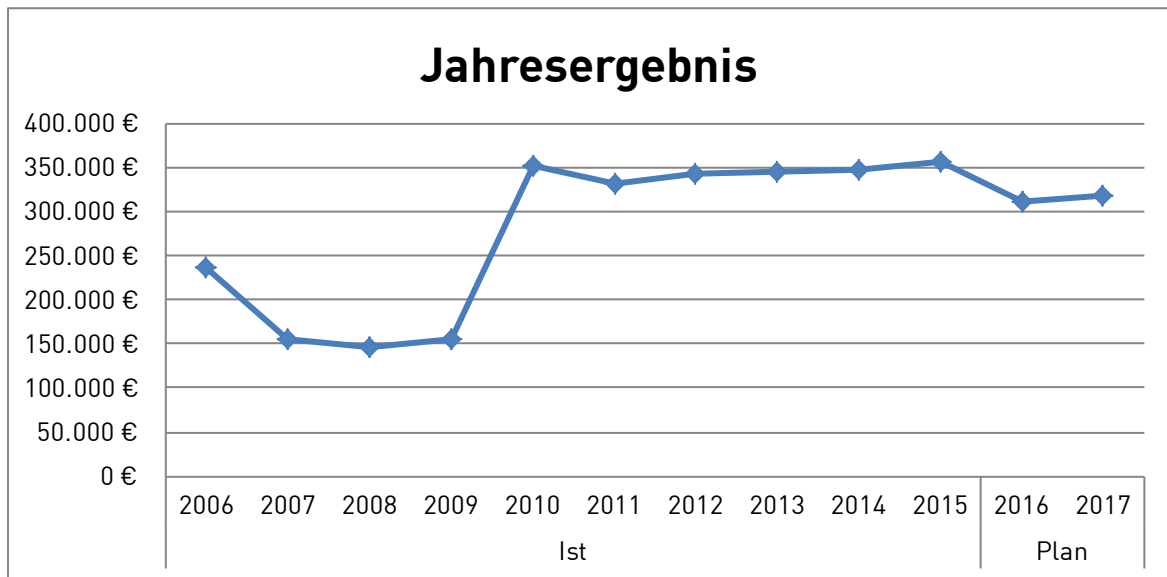
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	6.485.597,45	6.193.683,45	5.994.016,45
Anlagevermögen	6.485.597,45	6.193.683,45	5.994.016,45
Vorräte	89.055,10	94.175,31	82.571,34
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	208.946,30	177.449,99	323.797,51
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	563.632,91	709.830,76	934.188,27
Umlaufvermögen	861.634,31	981.456,06	1.340.557,12
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.726,27	1.911,52
BILANZSUMME	7.347.231,76	7.176.865,78	7.336.485,09

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Andere Gewinnrücklagen	342.603,59	688.249,77	1.036.606,72
Gewinn- / Verlustvortrag	1.405.510,67	1.405.510,67	1.405.510,67
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	345.646,18	348.356,95	355.333,54
Eigenkapital	3.293.760,44	3.642.117,39	3.997.450,93
Rückstellungen	269.118,35	280.511,60	297.636,55
Verbindlichkeiten	3.784.352,97	3.254.236,79	3.041.397,61
BILANZSUMME	7.347.231,76	7.176.865,78	7.336.485,09



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist			Plan	
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Umsatzerlöse	3.141.569,78	3.171.924,33	3.273.534,84	3.686.000,00	3.783.000,00
Erhöhung/Vermind. d. Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-57.958,56	15.061,62	-977,90	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	206.712,56	198.610,47	158.123,91	209.000,00	213.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	957,55	398,78	404,91	1.000,00	1.000,00
Gesamterträge	3.291.281,33	3.385.995,20	3.431.085,76	3.896.000,00	3.997.000,00
Materialaufwand	865.486,79	962.916,89	817.879,03	1.095.000,00	1.132.000,00
Personalaufwand	1.047.740,26	1.085.476,18	1.254.965,76	1.491.000,00	1.529.000,00
Abschreibungen	537.817,16	549.690,23	572.019,14	595.000,00	617.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	165.522,69	120.427,92	134.098,54	145.000,00	148.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	143.554,79	127.660,25	114.830,90	107.000,00	101.000,00
Gesamtaufwendungen	2.760.121,69	2.846.171,47	2.893.793,37	3.433.000,00	3.527.000,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	531.159,64	539.823,73	537.292,39	463.000,00	470.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	163.720,68	169.118,00	158.498,07	127.000,00	129.000,00
Sonstige Steuern	21.792,78	22.348,78	23.460,78	24.000,00	24.000,00
Jahresergebnis	345.646,18	348.356,95	355.333,54	312.000,00	317.000,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Ertragslage der WEL hat sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr stabil entwickelt. Die Umsatzerlöse der WEL verteilen sich u.a. auf die Bereiche Abfallsammlung T€ 968 (Vorjahr T€ 803), Betrieb des Entsorgungszentrums T€ 531 (Vorjahr T€ 563), Stellplatzreinigung T€ 73 (Vorjahr T€ 67), Sperrmüllabfuhr T€ 154 (Vorjahr T€ 139) sowie Papiersammlung T€ 228 (Vorjahr T€ 226). Hinzu kommen noch die Erlöse aus Materialeingängen und -verkäufen der Baurestmassenrecyclinganlage T€ 2 (Vorjahr T€ 86). Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 355 ausgewiesen (Vorjahr Jahresüberschuss T € 348). Der im Erfolgsplan des Jahres 2015 geplante Jahresüberschuss vor Körperschaftssteuer in Höhe von T € 396 konnte nicht vollständig erreicht werden, was im Wesentlichen damit zusammen hängt, dass die Übertragung der Restabfallsammlung in einem letzten Schritt nicht wie geplant zum 01.01.2015 umgesetzt werden konnte und Erlöse aus Materialeingängen und -verkäufen in geringerem Maße als geplant erzielt wurden. Beim Material- wie auch beim Personalaufwand sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen wurden die Planansätze jeweils unterschritten. Die Ertragslage stellt sich allerdings weiterhin günstig dar. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert, zum Bilanzstichtag entsteht unter Einbeziehung der mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel eine Überdeckung von T € 671 (Vorjahr Überdeckung T € 273). [...]

Der Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit von T€ 934 reichte aus, um den Mittelbedarf aus Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen von T€ 372 sowie den Mittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit von T€ 338 abzudecken. Insgesamt nahm der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2015 um T€ 224 auf T€ 934 zu.

Im Geschäftsjahr 2015 war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) uneingeschränkt gegeben. [...]

Der Aufbau transparenter Kommunikationswege sowie eine klar gegliederte und aufgabenangemessene Organisationsstruktur neben einer teamorientierten Führung ermöglichen, dass gravierende, risikobehaftete Entwicklungen im Unternehmen rechtzeitig erkannt werden können. [...]

Die Konzeption des Entsorgungszentrums Wilhelmshaven als Knotenpunkt zur logistischen Bewältigung der Abfallmengen unter Ausnutzung größtmöglicher Synergien zur Minimierung der anfallenden Kosten hat sich auch im Geschäftsjahr 2015 als richtig erwiesen. Bei den durch das Entsorgungszentrum geleiteten Abfallmengenströmen ist ein konstanter Verlauf erkennbar. Gleichzeitig weist die Nutzungsfrequenz der Kleinanlieferungsanlage nach wie vor auf eine hohe Akzeptanz bei den Wilhelmshavener Bürgern hin. Die WEL als Dienstleister wird zur Fortführung des hohen Standards in der Entsorgung das Ziel möglichst geringer Kosten bei gleichzeitiger hoher Leistung im Sinne der Wilhelmshavener Bürger fortführen. Ziel ist es insofern auch, Geschäftsfelder im Sinne einer optimalen Nutzung des Standortes weiter auszubauen. Im Rahmen der für die Stadt Wilhelmshaven bedeutsamen Veranstaltungen unterstützen die WEL verlässlich Aktionen zur Umweltverbesserung wie die traditionell durchgeführte Frühjahrsputzaktion, die im März 2016 wieder stattfinden wird.

Mit der geplanten Ausweitung der Leistungen für TBW insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft gehen wir erhöhten Umsatzerlösen aus.

Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2016 ein leicht verbessertes Ergebnis in Höhe von T€ 367. [...]

3. Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven

Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebes ist insbesondere:

- a) die Versorgung der städtischen Dienststellen und Unternehmen (einschließlich städtischer Beteiligungen) gem. § 136 NKomVG mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung und der technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUI) einschließlich der Kommunikationstechnologie
- b) die Planung und die Erarbeitung von Konzepten für Angelegenheiten der Datenverarbeitung und der TUI einschließlich der Kommunikationstechnologie. Die Umsetzung, insbesondere die Auswahl der Anwendungs-Software, erfolgt im Einvernehmen mit den jeweiligen Dienststellen und Betrieben
- c) die Planung und Koordination von DV- und TK-Investitionen sowie die Durchführung und Finanzierung
- d) die Unterstützung der städtischen MitarbeiterInnen bei der Einführung und der Anwendung von DV- und TK-Systemen.

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Der Eigenbetrieb kann im Rahmen des § 136 Abs. 3 NKomVG weitere Aufgaben übernehmen. Zur Förderung des Betriebszweckes kann sich die Stadt mit dem Eigenbetrieb im Rahmen der Gesetze an anderen Unternehmen beteiligen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	15.02.2012
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 200 859
Organe	Betriebsleitung Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Ulrich Dierkes
Sonstiges	Der Eigenbetrieb Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven wurde zum 31.12.2015 aufgelöst. Die Organisationseinheit „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ wird wieder in die Struktur der Verwaltung eingegliedert. Die Löschung im Handelsregister erfolgte am 03.03.2016.

Beteiligungsverhältnisse

Das Basis-Reinvermögen des Eigenbetriebes beträgt 393.913,46 Euro.

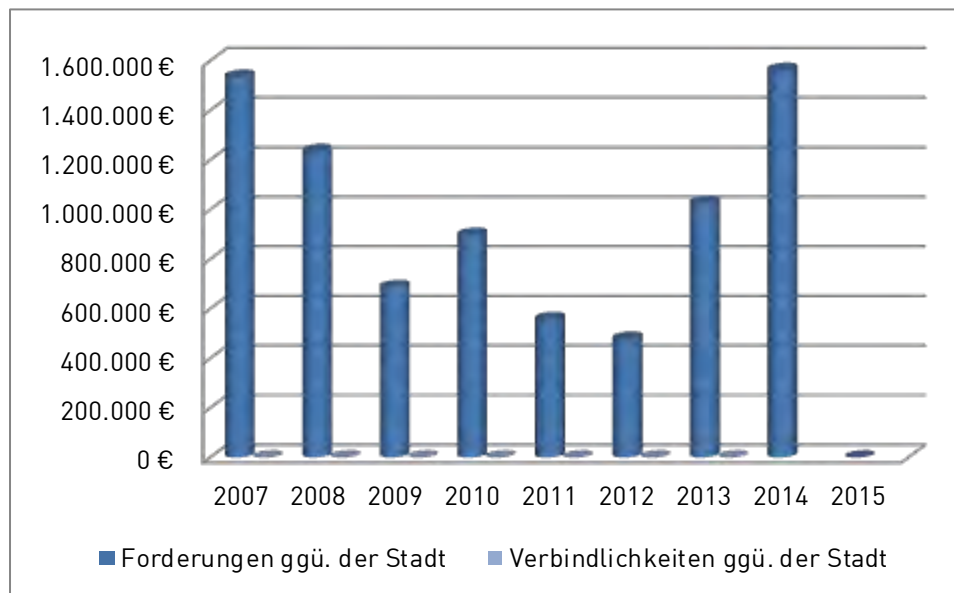
<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	393.913,46 €	100,00 %

Der Eigenbetrieb Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven hat keine Anteile an anderen Unternehmen gehalten.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Wilhelmshaven handelte es sich überwiegend um vom Eigenbetrieb nicht benötigte liquide Mittel, welche der Stadtkasse zur Verfügung gestellt wurden.

	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €	31.12.2010 €	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Forderungen ggü. der Stadt	1.535.000	1.236.000	687.000	898.000	558.000	479.000	1.028.000	1.563.000	0
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	1.535.000	1.236.000	687.000	898.000	558.000	479.000	1.028.000	1.563.000	0



Wirtschaftliche Entwicklung

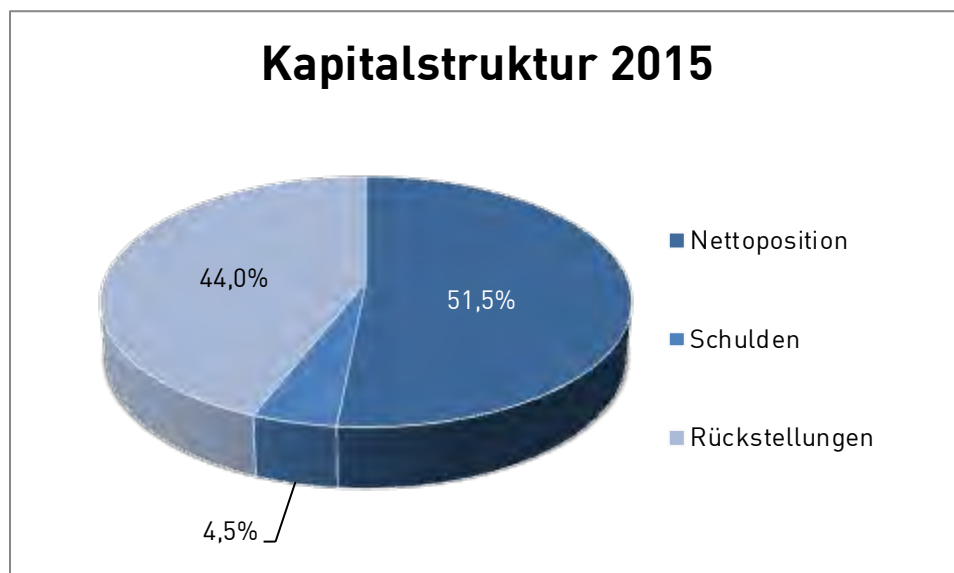
Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielles Vermögen	493.390,70	970.052,34	802.494,75
Sachvermögen	2.154.544,25	2.017.659,66	2.033.729,53
Finanzvermögen	1.049.983,19	1.595.271,21	45.994,22
Liquide Mittel	168,70	639,21	1.638.353,15
Aktive Rechnungsabgrenzung	203.980,64	235.092,26	190.116,21
BILANZSUMME	3.902.067,48	4.818.714,68	4.710.687,86

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Basis-Reinvermögen	393.913,46	393.913,46	393.913,46
Rücklagen	1.091.975,75	1.364.352,17	1.364.352,17
Jahresergebnis	272.376,42	444.134,90	642.935,58
Sonderposten	0,00	45.329,13	24.431,87
Nettoposition	1.758.265,63	2.247.729,66	2.425.633,08
Schulden	97.506,31	558.487,93	210.274,54
Rückstellungen	2.046.295,54	2.012.497,09	2.074.780,24
BILANZSUMME	3.902.067,48	4.818.714,68	4.710.687,86

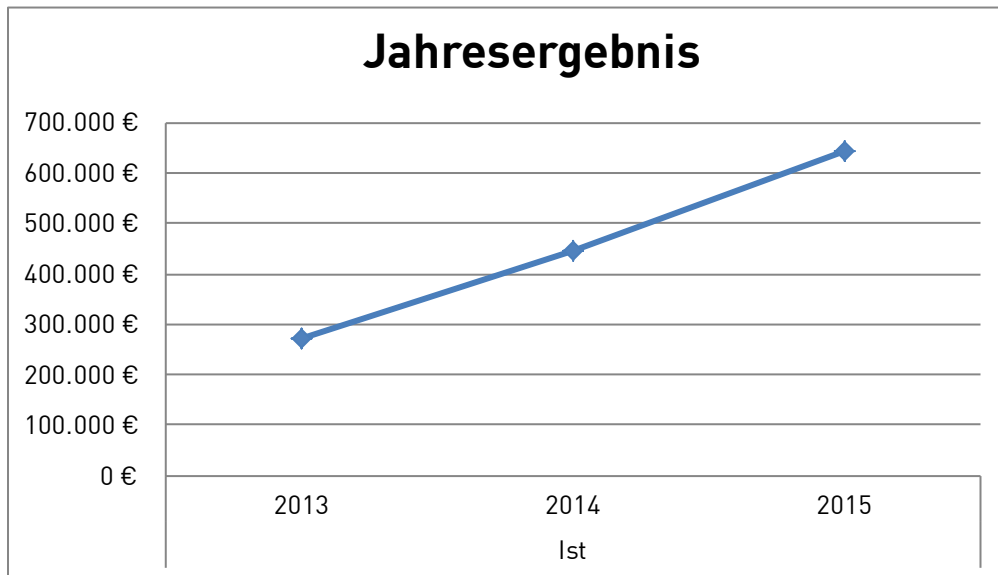
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (Abschluss 2015):

Haushaltsreste aus dem Vorjahr	509.800 €
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0 €
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	283.413,71 €



Ergebnisrechnung

	2013	Ist	2015
	€	2014	€
	€	€	€
privatrechtliche Entgelte	3.533.983,80	3.754.841,56	4.086.060,50
Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	5.022,68	7.604,89
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	122,27	0,00
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	5.955,33
ordentliche Erträge	3.533.983,80	3.759.986,51	4.099.620,72
Aufwendungen für aktives Personal	1.227.074,22	1.197.092,50	1.216.535,76
Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen	557.392,70	555.818,40	507.659,85
Abschreibungen	625.728,08	753.724,49	884.597,27
sonstige ordentliche Aufwendungen	799.581,29	811.243,02	844.806,02
ordentliche Aufwendungen	3.209.776,29	3.317.878,41	3.453.598,90
ordentliches Ergebnis	324.207,51	442.108,10	646.021,82
außerordentliche Erträge	1.144,51	6.981,99	978,17
außerordentliche Aufwendungen	52.975,60	4.955,19	4.064,41
außerordentliches Ergebnis	-51.831,09	2.026,80	-3.086,24
Jahresergebnis	272.376,42	444.134,90	642.935,58



Finanzrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
privatrechtliche Entgelte	3.416.741,98	3.761.954,83	4.138.109,56
Kostenerstattungen / -umlagen	0,00	122,27	0,00
Zinsen und ähnl. Einzahlungen	0,00	0,00	5.662,61
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.133,30	20.551,42	24.703,84
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	3.417.875,28	3.782.628,52	4.168.476,01
Auszahlungen für aktives Personal	1.109.176,33	1.195.086,09	1.198.277,11
Auszahlungen Sach- / Dienstleistungen	546.431,51	528.585,23	759.773,49
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	444.134,90
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	814.812,69	886.517,22	645.408,80
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.470.420,53	2.610.188,54	3.047.594,30
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	947.454,75	1.172.439,98	1.120.881,71
Einzahlungen Investitionstätigkeit	2.488.000,00	2.735.351,81	4.908.000,00
Auszahlungen Investitionstätigkeit	3.449.645,44	3.898.664,88	4.399.166,33
Saldo Investitionstätigkeit	-961.645,44	-1.163.313,07	508.833,67
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-14.190,69	9.126,91	1.629.715,38
Finanzmittelbestand	-14.190,69	9.126,91	1.629.715,38
haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.268.825,09	527.249,19	388.139,07
haushaltsunwirksame Auszahlungen	1.255.561,00	535.905,59	380.140,51
Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge	13.264,09	-8.656,40	7.998,56
Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	1.095,30	168,70	639,21
Zahlungsmittelbestand Jahresende	168,70	639,21	1.638.353,15

Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebes

Das letzte Wirtschaftsjahr der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven in der Rechtsform eines Eigenbetriebes war zum einen durch unvorhergesehene Investitionsanfragen der Fachbereiche, zum anderen aber auch durch ebenso viele nicht durchgeführte bzw. nicht termingerecht beendete Projekte, welche in der Planungsphase auf die Agenda 2015 gesetzt wurden, geprägt.

Erstmals wieder seit 2010 wurde die Aufstellung eines Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2015 erforderlich, um die ursprünglich für 2016 vorgesehene Finanzierung der Software „Strukturierte Notrufabfrage“ für die Feuerwehr Wilhelmshaven in Höhe von rd. 80.000 € aus vorhandenen Liquiditätsreserven noch in 2015 zu sichern. Des Weiteren musste die ebenfalls zunächst für 2016 geplante Ersatzbeschaffung des Kassenautomaten im Fachbereich 20 aufgrund der intensiveren Inanspruchnahme durch die Auszahlung von Unterstützungsleistungen im Rahmen der Flüchtlingssituation unplanmäßig auf das Jahr 2015 vorgezogen werden.

Auf der anderen Seite stehen für das Jahr 2016 gebildete Haushaltsreste in Höhe von fast 510.000 € gegenüber. Hier stellen die für die Digitalisierung der Einsatzleitstelle der Feuerwehr Wilhelmshaven reservierten Haushaltsmittel in Höhe von rd. 345.000 € den Hauptanteil.

Mit Beschluss der Vorlage 334/2012 „Restrukturierung der städtischen Beteiligungen“ wurde die Verwaltung beauftragt, Vorschläge zur Neuausrichtung der städtischen Beteiligungen zu erarbeiten. Ziel sollte hierbei eine Vereinfachung der Beteiligungsstruktur sein. Insbesondere war hierbei auch die Zusammenlegung / Verschmelzung oder Aufgabe von Beteiligungen (z.B. durch Rekommunalisierung, Veräußerung oder Liquidation) zu prüfen.

In diesem Zusammenhang wurde im Haushaltssicherungskonzept 2013 / 2014 vom 27. Februar 2013 die Optimierung des Eigenbetriebes „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ beschlossen und mit Beschluss der Vorlage 70/2015 „Auflösung des Eigenbetriebs Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ vom Rat am 22. April 2015 umgesetzt. Danach wird der Eigenbetrieb mit Ablauf des 31. Dezember 2015 aufgelöst und mit Wirkung zum 01. Januar 2016 wieder in die Kernverwaltung eingegliedert. Die Abberufung des Betriebsleiters Ulrich Dierkes wurde mit Beschluss der Vorlage 314/2015 „Abberufung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ vom Verwaltungsausschuss in der Sitzung am 14.12.2015 vollzogen. [...]

Im Vergleich zum Vorjahresergebnis stiegen die Aufwendungen für aktives Personal und Versorgungsleistungen um rd. 19.500 €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen in den tariflichen Gehalts- und Entgeltsteigerungen begründet. An dieser Stelle besonders zu erwähnen sei eine Erstattung der VBL für in den Vorjahren zu viel geleisteten Versorgungsbeiträgen für Arbeitnehmer in Höhe von rd. 33.000 €, so dass das entsprechende Aufwandskonto im Jahr 2015 im Saldo mit einem Minusbetrag in Höhe von knapp 20.000 € abschloss.

Abschreibungen lagen in 2015 zwar im Ergebnis um rd. 131.000 € über den Vorjahreswerten, konnten aber gegenüber der Planung in Höhe von rd. 143.500 € nicht realisiert werden.

Ein Grund dafür lag in der nicht vollständigen Realisierung der für 2015 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen. [...]

Gegenüber der Planung wurden höhere Erträge im Wert von 149.720 € erwirtschaftet. Dies ist nicht unbedingt ungewöhnlich, da zum einen die Erträge aus EMail-Nutzung, Cloud-Speichernutzung und Mobilfunknutzung wegen der kurzen Kündigungsfristen in der Planungsphase nur äußerst vorsichtig kalkuliert wurden und zum anderen Erträge aus dem Verkauf von Verbrauchsmaterial wie z.B. Toner, Papier etc. nicht im Detail über ein Jahr vorhergesehen werden können. [...]

Die Gesamtaufwendungen des Jahres 2015 mit einem Betrag von 3.457.663,31 € (3.453.598,90 € ordentliche zuzüglich 4.064,41 € außerordentliche Aufwendungen) liegen um 376.436,69 € unter der vom Rat der Stadt Wilhelmshaven genehmigten Planzahl von 3.834.100 €. Eine über- oder außerplanmäßige Nachbewilligung ist hiernach nicht erforderlich. [...]

Die Bilanz weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 642.935,58 € aus.

Durch die im Zusammenhang mit der Rückführung des Eigenbetriebes SDW in den Kernhaushalt notwendige Auflösung des in den vergangenen Jahren angesammelten Liquiditätsüberschusses in Höhe von 1.846.000 € ergibt sich zum 31.12.2015 ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 1.638.353,15 €. Der ohne Berücksichtigung dieses Zahlungsvorgangs sich ergebende Negativ-Saldo in Höhe von -207.646,85 € unterschreitet um 174.646,85 € das geplante Ergebnis in Höhe von -33.000 €. Dies ist u.a. in der im Jahre 2015 erfolgten, im Vorfeld nicht geplanten Überweisung des in 2014 erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 444.134,90 € an die Kernverwaltung begründet.

Das Ziel der Betriebsleitung, mit dem vorhandenen Budget des Finanzhaushalts die laufenden Geschäfte des Jahres 2015 zu bestreiten, wurde damit ohne Berücksichtigung der o.a. Zahlung erreicht. [...]

4. Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven

Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebes ist insbesondere:

- die technische Betreuung aller städtischen Gebäude
- die Planung neuer und Umgestaltung vorhandener Gebäude für städtische Fachbereiche als Nutzer dieser Gebäude
- Durchführung des Energiemanagements für alle städtischen Gebäude
- die Vermietung und Verpachtung sowie Bewirtschaftung aller städtischen Gebäude und unbebauten Grundstücken an Dritte oder andere städtische Organisationseinheiten
- die Anmietung und Anpachtung sowie Bewirtschaftung von Gebäuden und unbebauten Grundstücken Dritter für städtische Organisationseinheiten als Dienstleistung für diese Einheiten
- An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Verwaltung, Kauf und Verkauf von Erbbaurechten und anderen grundstücksgleichen Rechten.

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Der Eigenbetrieb kann im Rahmen des § 136 Abs. 3 NKomVG weitere Aufgaben übernehmen. Zur Förderung des Betriebszwecks kann sich der Eigenbetrieb im Rahmen der Gesetze an anderen Unternehmen beteiligen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	16.09.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HRA 200 796
Organe	Betriebsleitung Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Oliver Leinert (ab 01.10.2014 kommissarisch)

Beteiligungsverhältnisse

Das Reinvermögen des Eigenbetriebes beträgt 16.500.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	16.500.000 €	100,00 %

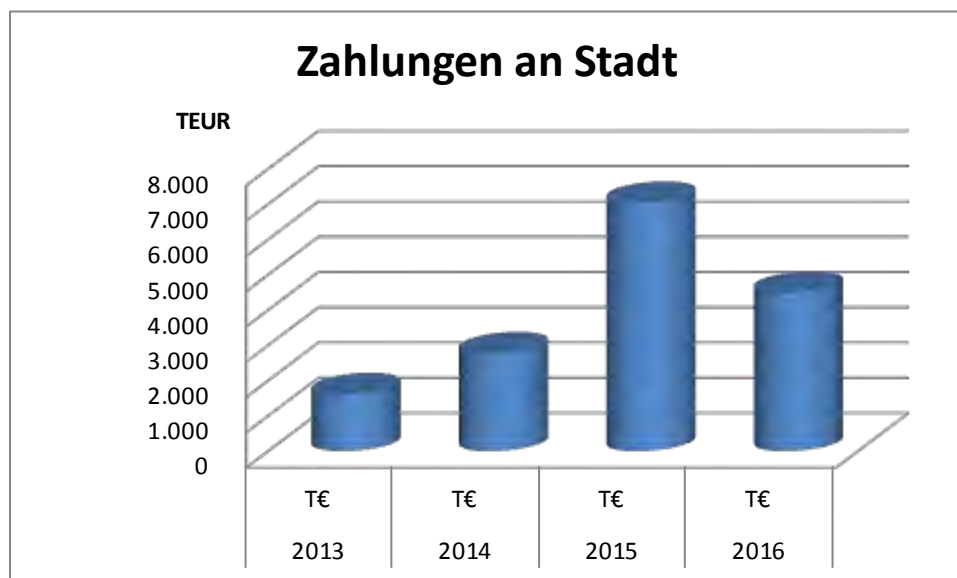
Direkte Beteiligungen des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungs mbH i.L.	25.000 €	100,00 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan
	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
Zahlungen an Stadt	1.609	2.766	7.034	4.486
Saldo	1.609	2.766	7.034	4.486



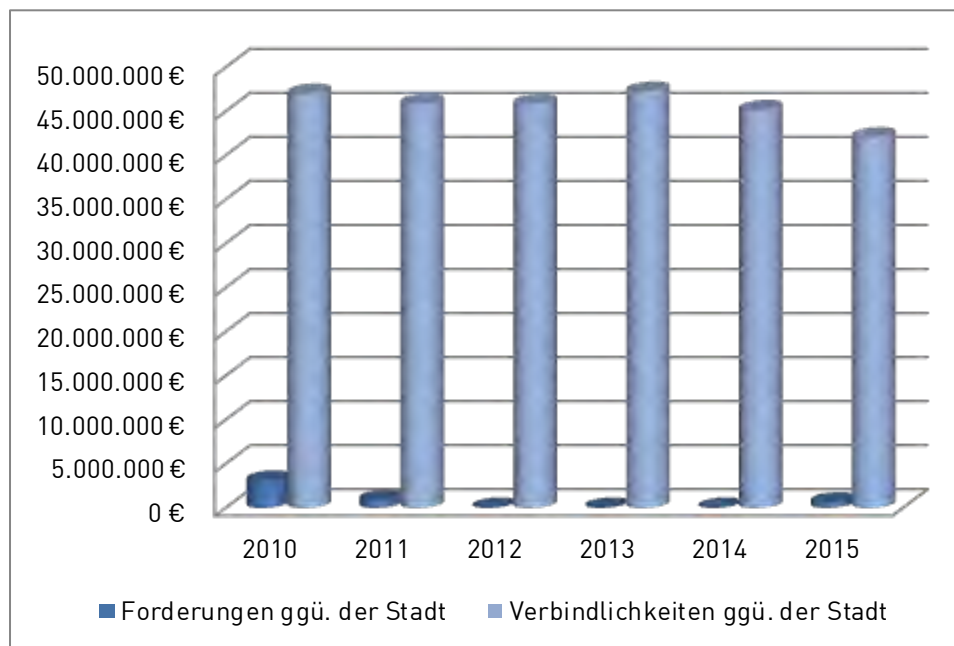
Der oben dargestellte Betrag setzt sich zusammen aus Eigenkapitalzinsen / Gewinnabführung sowie Zinsen für die Ausleiher der Stadt.

In 2013 wurde die Zahlungsweise der Eigenkapitalverzinsung geändert. Statt wie bisher vorab im jeweiligen Geschäftsjahr erfolgt die Zahlung der Eigenkapitalverzinsung nun erst im Folgejahr (nach der Beschlussfassung des Rates über den jeweiligen Jahresabschluss). Aus diesem Grund ist in 2013 kein Betrag für die Eigenkapitalverzinsung enthalten.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen resultieren aus dem gemeinsamen Cash-Pooling. Die Verbindlichkeiten resultieren aus Grundvermögen, welches im Rahmen einer Ausleihung an den Eigenbetrieb übertragen wurde.

	31.12.2010 €	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Forderungen ggü. der Stadt	3.067.000	908.000	0	0	0	620.000
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	46.967.946	45.828.632	45.793.452	47.199.234	45.105.075	42.026.326
Saldo	-43.900.946	-44.920.632	-45.793.452	-47.199.234	-45.105.075	-41.406.326

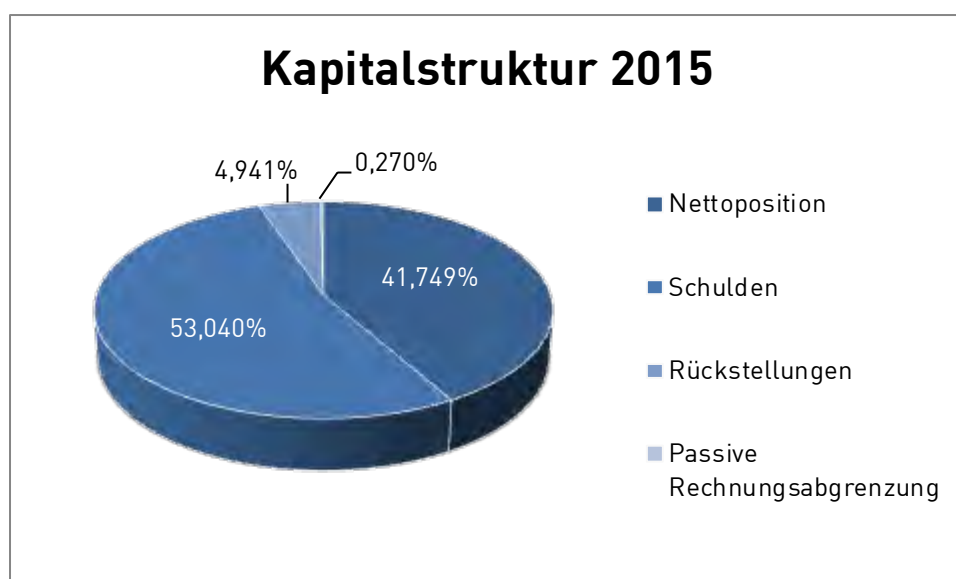


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

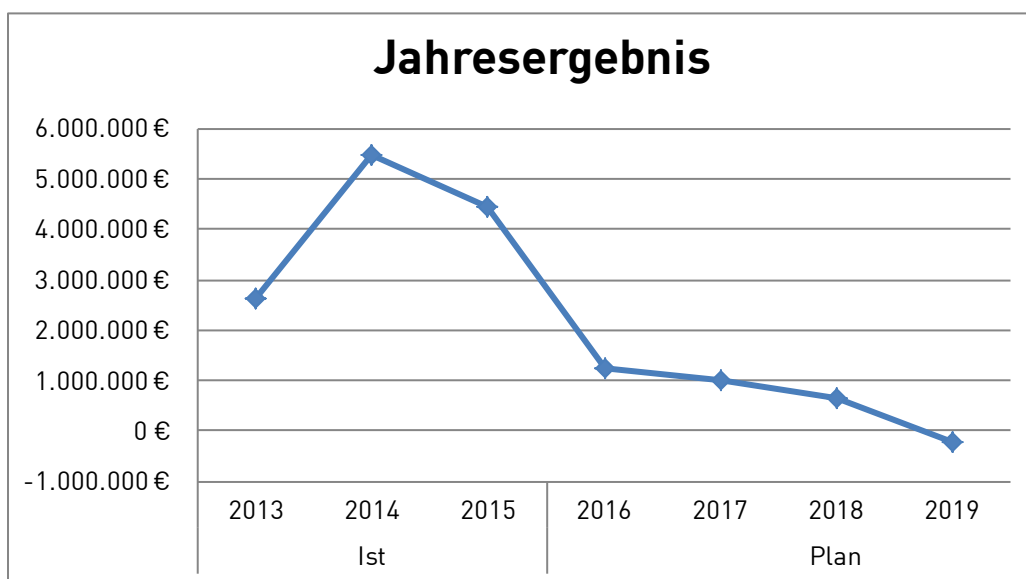
AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielles Vermögen	31.176,34	73.118,76	51.203,35
Sachvermögen	190.170.771,92	193.404.807,05	193.671.534,57
Finanzvermögen	12.144.716,27	6.986.198,17	2.810.409,90
Liquide Mittel	224.727,18	4.575,60	9.265,91
Aktive Rechnungsabgrenzung	33.109,10	46.819,62	44.479,82
BILANZSUMME	202.604.500,81	200.515.519,20	196.586.893,55

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Basis-Reinvermögen	10.171.403,50	16.733.507,40	16.926.424,95
Rücklagen	37.633.308,41	32.569.399,00	32.569.399,00
Jahresergebnis	2.629.058,49	5.486.049,30	4.453.691,62
Sonderposten	29.424.303,48	28.682.736,60	28.123.872,56
Nettoposition	79.858.073,88	83.471.692,30	82.073.388,13
Schulden	107.583.068,16	105.949.891,89	104.268.718,90
Rückstellungen	15.160.692,26	11.092.580,88	9.714.221,94
Passive Rechnungsabgrenzung	2.666,51	1.354,13	530.564,58
BILANZSUMME	202.604.500,81	200.515.519,20	196.586.893,55



Ergebnisrechnung

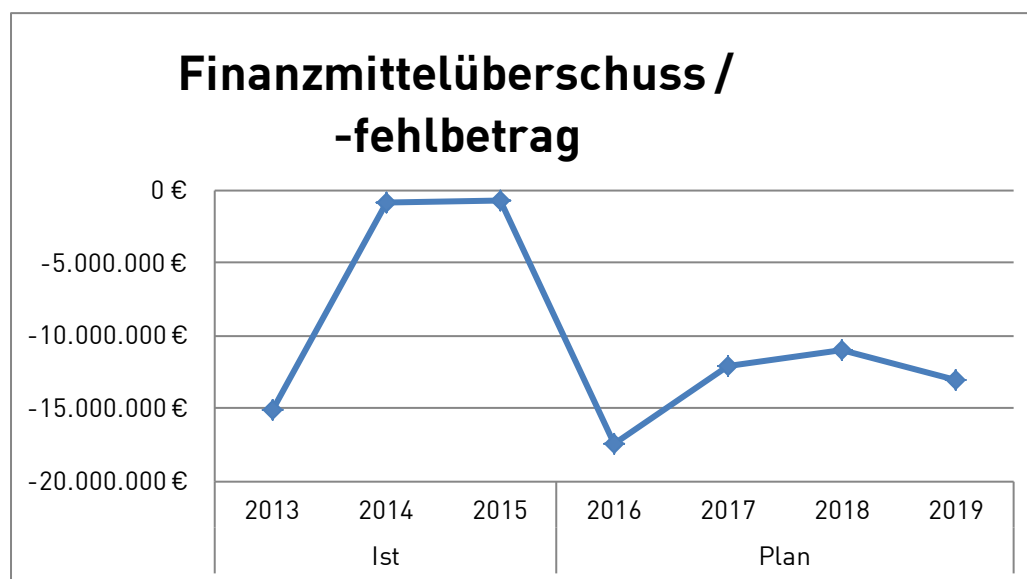
	Ist			Plan	
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	789.452,06	789.924,86	795.904,63	746.700,00	746.700,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	19.854,08	19.559,76	19.636,39	13.100,00	13.100,00
privatrechtliche Entgelte	28.234.752,58	28.838.714,55	21.154.854,76	21.400.000,00	21.400.000,00
Kostenerstattungen und -umlagen	6.708.470,75	6.837.161,49	7.334.662,84	7.697.100,00	7.679.000,00
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	47.469,05	46.218,71	21.014,02	12.800,00	11.800,00
Aktiviert Eigenleistungen	242.520,88	165.767,66	318.978,34	698.100,00	597.500,00
Bestandsveränderungen	2.483.266,57	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	694.625,57	1.939.694,53	969.057,22	0,00	0,00
ordentliche Erträge	39.220.411,54	38.637.041,56	30.614.108,20	30.567.800,00	30.448.100,00
Aufwendungen für aktives Personal	6.822.625,55	6.583.344,37	7.199.393,40	7.341.000,00	7.516.300,00
Aufwendungen für Versorgung	81.692,81	43.266,00	68.880,06	77.000,00	77.000,00
Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen	25.078.252,85	20.593.546,52	12.765.182,45	14.735.100,00	14.558.400,00
Abschreibungen	3.239.744,56	3.419.192,55	3.554.340,66	3.468.300,00	3.461.500,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.024.807,80	3.093.625,46	3.110.462,19	3.568.400,00	3.679.400,00
Transferaufwendungen	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	697.382,58	851.027,22	837.580,63	1.343.300,00	1.343.300,00
ordentliche Aufwendungen	38.946.106,15	34.585.602,12	27.537.439,39	30.534.700,00	30.637.500,00
ordentliches Ergebnis	274.305,39	4.051.439,44	3.076.668,81	33.100,00	-189.400,00
außerordentliche Erträge	5.017.205,58	1.966.335,79	2.725.777,22	1.500.000,00	1.500.000,00
außerordentliche Aufwendungen	2.662.452,48	531.725,93	1.348.754,41	300.000,00	300.000,00
Jahresergebnis	2.629.058,49	5.486.049,30	4.453.691,62	1.233.100,00	1.010.600,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 (1. Nachtrag) des Eigenbetriebes.

Finanzrechnung

	2013	Ist	2015	Plan	
	€	2014		2016	2017
	€	€	€	€	€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	7.394,98	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	19.354,08	20.059,80	19.136,40	13.100,00	13.100,00
privatrechtliche Entgelte	21.134.795,51	30.495.559,66	24.914.548,26	21.400.000,00	21.400.000,00
Kostenerstattungen / -umlagen	6.950.878,74	5.790.495,33	7.786.981,61	7.713.600,00	7.696.500,00
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	28.011,76	35.891,98	80.122,19	12.800,00	11.800,00
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	276.189,32	186.321,76	296.530,93	0,00	0,00
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	28.409.229,41	36.535.723,51	33.097.319,39	29.139.500,00	29.121.400,00
Auszahlungen für aktives Personal	6.375.055,94	6.630.126,31	7.019.022,55	7.015.500,00	7.190.800,00
Auszahlungen für Versorgung	81.514,65	43.085,46	64.762,56	77.000,00	77.000,00
Auszahlungen Sach- / Dienstleistungen	20.490.203,78	18.590.778,89	13.146.116,23	14.735.100,00	14.558.400,00
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.972.361,45	4.516.911,23	8.860.556,57	5.061.400,00	5.172.400,00
Transferauszahlungen	1.420,00	1.650,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.443.819,86	2.046.513,93	1.598.971,04	1.343.200,00	1.343.200,00
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	31.364.375,68	31.829.065,82	30.691.028,95	28.233.800,00	28.343.400,00
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.955.146,27	4.706.657,69	2.406.290,44	905.700,00	778.000,00
Einzahlungen Investitionstätigkeit	12.702.606,70	25.949.260,39	30.172.038,20	7.255.000,00	5.720.000,00
Auszahlungen Investitionstätigkeit	24.862.198,10	31.495.498,23	33.307.436,86	25.644.200,00	18.547.700,00
Saldo Investitionstätigkeit	-12.159.591,40	-5.546.237,84	-3.135.398,66	-18.389.200,00	-12.827.700,00
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-15.114.737,67	-839.580,15	-729.108,22	-17.483.500,00	-12.049.700,00
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	15.008.845,12	7.868.400,00	6.200.000,00	18.389.200,00	12.827.700,00
Auszahlung Finanzierungstätigkeit	3.007.983,14	7.253.514,93	2.810.620,56	3.541.700,00	3.692.900,00
Saldo Finanzierungstätigkeit	12.000.861,98	614.885,07	3.389.379,44	14.847.500,00	9.134.800,00
Jahresergebnis	-3.113.875,69	-224.695,08	2.660.271,22	-2.636.000,00	-2.914.900,00
haushaltsunwirksame Einzahlungen	67.450.903,23	23.998.522,83	16.113.376,63		
haushaltsunwirksame Auszahlungen	64.155.443,01	23.993.953,69	18.768.957,54		
Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge	3.295.460,22	4.569,14	-2.655.580,91		
Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	43.142,65	224.727,18	4.575,60		
Zahlungsmittelbestand Jahresende	224.727,18	4.575,60	9.265,91		



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2016 (1. Nachtrag) des Eigenbetriebes.

Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebes

[...] Die ordentlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Mieteinnahmen und Pachten in Form von privatrechtlichen Entgelten und den Kostenerstattungen und Kostenumlagen der städtischen Nutzer des Immobilienvermögens.

Es wird eine objektgenaue Berechnung der Nutzungskosten als Kostenumlage in Form einer Miete zwischen Kernhaushalt und GGS umgesetzt. Es wurde mit den internen Nutzern der Immobilien eine kalkulierte Kostenmiete vereinbart. Insbesondere im Bereich Schulen ist im Rahmen der Schulentwicklungsplanung angestrebt, die genutzten Flächen aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen zu verringern. Im Gegenzug soll eine Aufwertung der verbleibenden Flächen erfolgen, so dass es hier zu Preissteigerungen pro m² kommen wird. Hier soll die Zielrichtung „Qualität vor Quantität“ gelten.

Die Ergebnisrechnung von GGS wird geprägt von den Aufwendungen für das eigene Personal und den Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Betreuung des öffentlichen Immobilienvermögens. Bedingt durch den umfangreichen Immobilienbestand ergeben sich hohe Aufwendungen durch die Abschreibungen des Gebäudebestandes und durch die Finanzierung des Immobilienvermögens. Ferner ist zu beachten, dass allein T€ 10.236 (Vorjahr T€ 10.630) für die Bewirtschaftung der Objekte (Energieversorgung, Entsorgung, Reinigung, Versicherung, Instandhaltung) anfallen. [...]

Das außerordentliche Ergebnis betrifft im Wesentlichen den Ertrag aus der Vermarktung nicht betriebsnotwendiger Grundstücke und Gebäude von T€ 2.145 (Vorjahr T€ 1.258), dagegen stehen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verkäufen von T€ 586 (Vorjahr: mit T€ 108). [...]

Die beabsichtigte gezielte Veräußerung von nicht mehr benötigten Grundstücken und Gebäuden benötigt eine entsprechende Nachfrage. Hier muss auf eine zunehmende Sogwirkung durch die Inbetriebnahme des Jade-Weser-Ports für die gewerblichen Flächen gesetzt werden.

In 2015 wurden einige Verkäufe vereinbart und beschlossen, die aber z.T. erst in 2016 kassenwirksam werden. Die Liquidität wird somit im Fokus bleiben müssen. [...]

Trägerschaft - Jahresabschluss 2015

1. Sparkasse Wilhelmshaven

1. Sparkasse Wilhelmshaven

Aufgaben der Sparkasse (gem. § 2 der Satzung der Sparkasse Wilhelmshaven)

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Sachzusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebes.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Satzung	2.12.2006
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 130 279
Organe	Vorstand Verwaltungsrat
Vorstand	Rolf Brandstrup Holger Sothmann
Träger	Stadt Wilhelmshaven

Wirtschaftliche Entwicklung

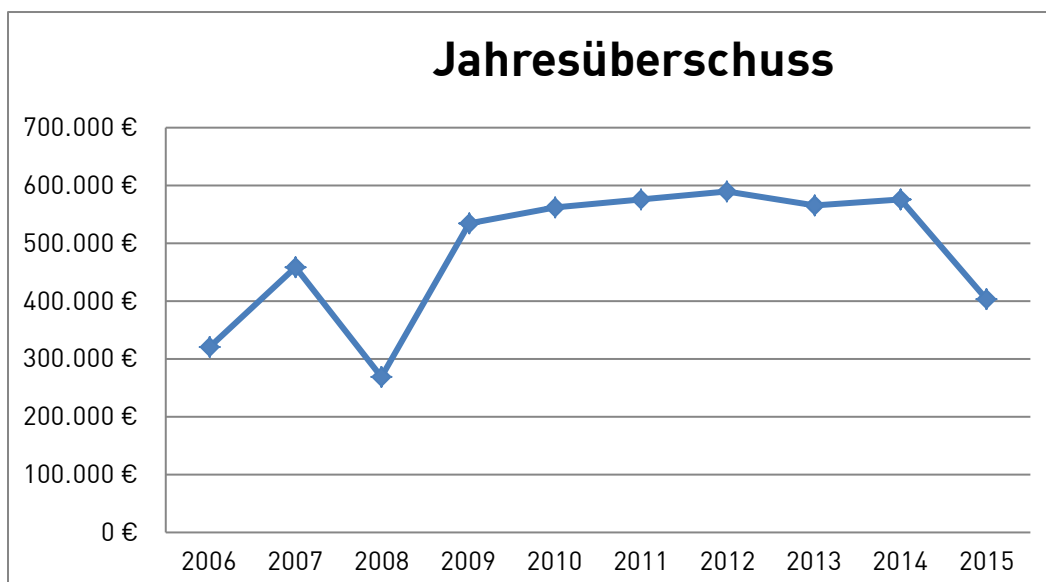
Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Barreserve	32.177.756,73	20.936.048,82	29.674.802,50
Forderungen an Kreditinstitute	16.244.409,77	19.201.477,11	3.238.098,83
Forderungen an Kunden	623.281.083,38	608.551.142,93	601.021.026,53
Schuldverschreibungen / andere festverzinsl. Wertpapiere	115.763.594,01	50.143.029,60	50.411.319,98
Aktien / andere nicht festverzinsl. Wertpapiere	80.068.769,67	91.315.797,73	88.190.636,67
Beteiligungen	8.947.907,98	8.532.713,98	8.532.713,98
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Treuhandvermögen	18.138,72	15.878,82	13.618,92
Immaterielle Anlagewerte	109.695,00	85.617,00	60.690,00
Sachanlagen	35.863.138,15	34.517.882,73	26.256.486,09
Sonstige Vermögensgegenstände	8.979.421,09	2.042.478,02	1.727.467,56
Rechnungsabgrenzungsposten	115.024,32	108.146,84	131.639,53
BILANZSUMME	921.668.938,82	835.550.213,58	809.358.500,59

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	214.480.059,08	151.182.490,82	118.957.349,26
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	602.109.672,44	582.962.552,39	592.201.349,91
Treuhandverbindlichkeiten	18.138,72	15.878,82	13.618,92
Sonstige Verbindlichkeiten	1.085.029,67	1.026.421,66	683.230,57
Rechnungsabgrenzungsposten	143.324,20	101.361,56	71.312,51
Rückstellungen	12.680.194,62	13.535.069,67	15.323.226,19
Nachrangige Verbindlichkeiten	15.048.358,90	10.048.358,90	5.027.095,89
Fonds für allgemeine Bankrisiken	21.900.000,00	21.900.000,00	21.900.000,00
Eigenkapital	54.204.161,19	54.778.079,76	55.181.317,34
BILANZSUMME	921.668.938,82	835.550.213,58	809.358.500,59

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013 €	2014 €	2015 €
Zinserträge	36.014.711,67	31.796.656,33	26.833.497,90
Zinsaufwendungen	18.211.295,90	16.123.855,13	9.214.173,65
Laufende Erträge	2.594.975,05	2.058.238,71	2.557.598,05
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	52.601,95	151.452,20	0,00
Provisionserträge	6.898.061,96	7.056.286,50	7.225.258,90
Provisionsaufwendungen	181.450,21	184.627,97	180.411,83
Sonstige betriebliche Erträge	1.680.895,98	1.468.637,85	1.847.746,88
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	19.411.326,48	21.394.404,35	19.594.009,93
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.009.505,82	2.020.541,33	8.183.136,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.135.340,78	1.724.406,51	2.165.280,11
Abschreibungen auf Forderungen	160.350,54	2.783.967,86	0,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen	0,00	0,00	5.001.324,77
Abschreibungen auf Beteiligungen	361.910,87	0,00	529.529,11
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0,00	2.744.265,85	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	56.055,74	0,00	86.759,40
Zuführung zu dem Fonds für allg. Bankrisiken	1.800.000,00	0,00	0,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	914.010,27	1.043.734,29	3.512.126,11
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen / Ertrag	270.581,31	388.360,23	3.027.208,52
Sonstige Steuern	80.357,94	81.455,49	81.680,01
Jahresüberschuss	563.071,02	573.918,57	403.237,58
Gewinn- / Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	563.071,02	573.918,57	403.237,58



Anlagen

	Anlage
Zuschüsse und Jahresergebnisse 2015	1
Konzerndiagramm zum 31.12.2015	2
Konzerndiagramm zum 10.08.2016	3
Besetzung Aufsichtsräte	4
Besetzung Gesellschafterversammlungen	5
Besetzung Betriebsausschüsse	6
Richtlinie über die Aufgaben und Verpflichtungen von städtischen Vertretern in Unternehmen und Einrichtungen	7
Abkürzungsverzeichnis	8

Jahresergebnisse und Zuschüsse 2015

	Gesellschaft	Zuschüsse der Stadt in 2015	Jahresergebnis 2015	Auswirkungen auf Haushalt 2016 durch Jahresergebnis 2015
I.	Eigengesellschaften/Beteiligungen (unmittelbar/mittelbar)			
1.	WTF-S - Wilhelmshavener Touristik und Freizeit Stadtwerke GmbH	3.386.593,29 €	- 3.386.593,29 € ¹	- €
1.1	WTF - Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH	- €	- 3.946.927,18 € ¹	- €
1.2	SWW - Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH (94 %)	- €	1.986.742,00 € ¹	31.219,67 €
1.2.1	SWV - Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	- €	- 2.096.703,30 € ¹	- €
1.2.1.1	JadeWeserAirport GmbH	- €	- 131.888,60 € ¹	- €
1.2.1.2	Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	- €	38.124,48 €	- €
1.2.2	GEW Wilhelmshaven GmbH	- €	7.189.229,00 € ¹	- €
2.	BSW - Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven	- €	- 1.451.595,88 €	- €
2.1	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs Verwaltungs GmbH	- €	2.421,94 € ¹	- €
2.2	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG	- €	- 114.398,94 €	- €
2.3	KVG - Krematoriumsverpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH (79,8 %)	- €	21.669,82 €	- €
3.	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH	639.000,00 €	274.365,46 €	- €
4.	TCN - Technologiezentrum Nordwest Marketing GmbH	- €	3.799,10 €	- €
5.	WFG - Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH	449.966,00 €	- €	- €
6.	Ostfriesland Tourismus GmbH ⁴	25.000,00 €	- €	- €
7.	Volkshochschule und Musikschule in Wilhelmshaven gGmbH ³	968.754,00 €	5.209,98 €	- €
8.	JadeWeserPort-InfoCenter GmbH	- €	- 47.978,83 €	- €
9.	JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft	120.320,00 €	95.722,24 €	- €
II.	Eigenbetriebe			
1.	RNK -Reinhard-Nieter-Krankenhaus (Eigenbetrieb)	- 3.906.249,67 € ²	2.683.819,79 €	- €
1.1	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	2.974.505,72 €	- 3.974.505,72 € ¹	- €
1.1.1	RNK Immobilien GmbH	- €	2.459,24 €	- €
1.1.2	Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH	- €	- 255.451,07 €	- €
2.	TBW Technische Betriebe Wilhelmshaven	16.004.382,00 €	3.305.670,53 €	2.300.000,00 €
2.1	WEL - Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH	- €	355.333,54 €	- €
3.	SDW - Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven	- €	642.935,58 €	- €
4.	GGs - Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	- €	4.453.691,61 €	4.000.000,00 €
Summe		20.662.271,34 €		6.331.219,67 €
Gesamtbelastung der Stadt durch das Geschäftsjahr 2015		14.331.051,67 €		

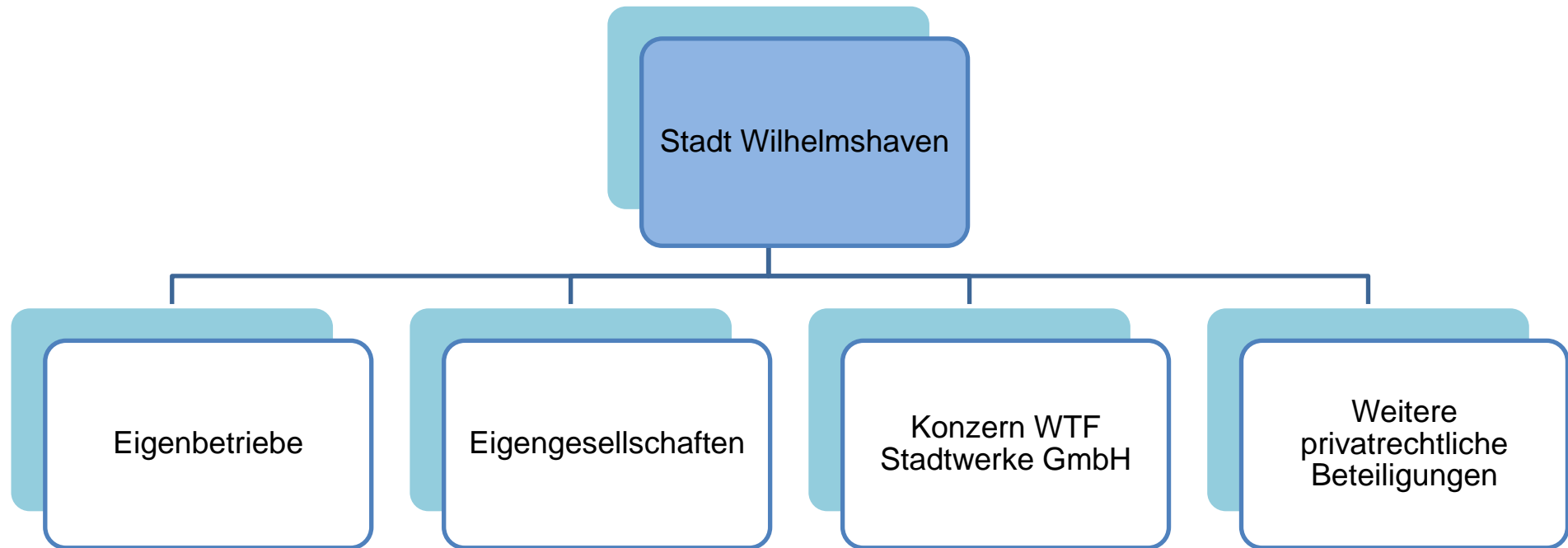
¹ Jahresergebnis vor Verlustübernahme / Gewinnabführung

² Erstattung gezahlter Zuschüsse an die Stadt

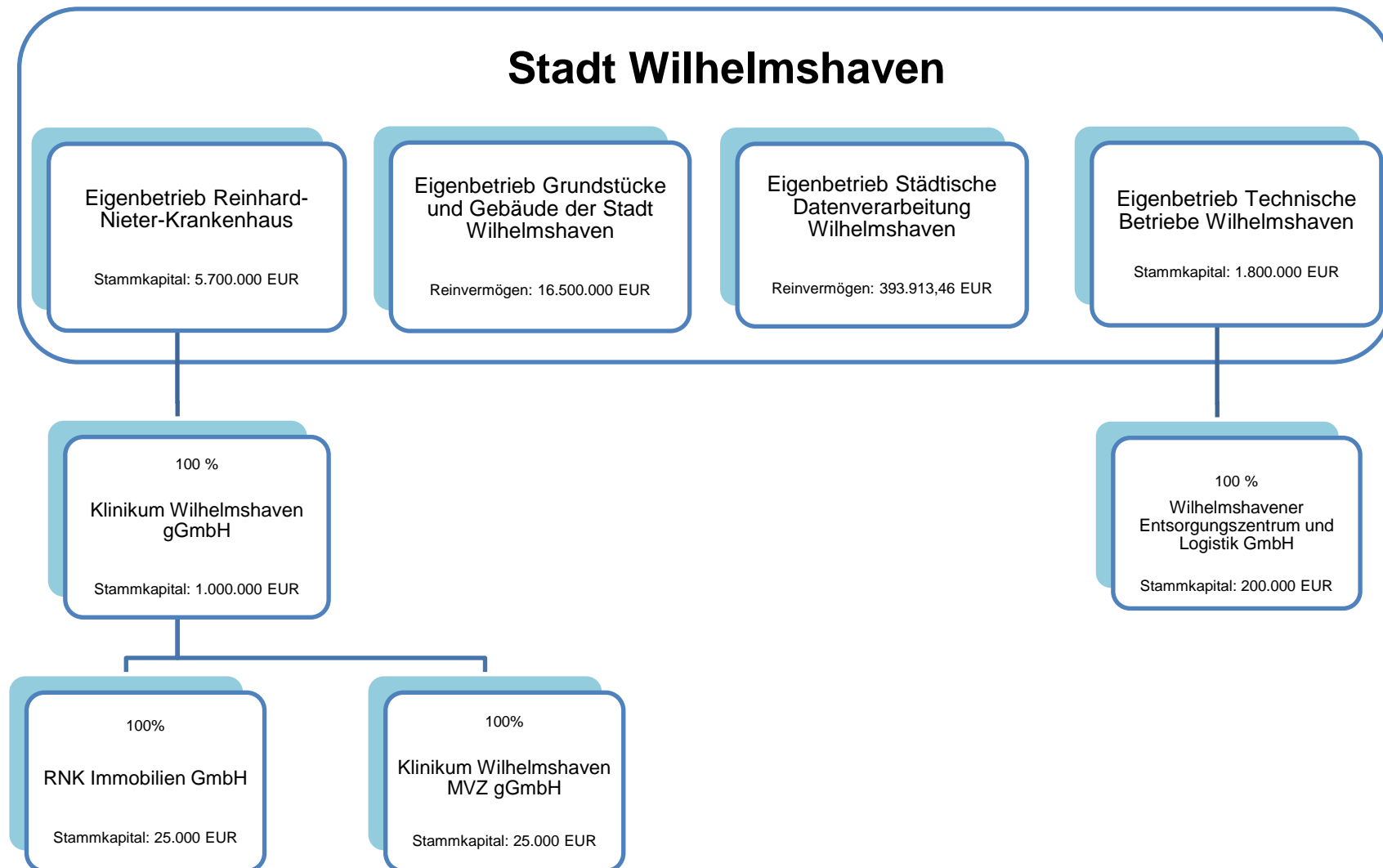
³ Die Werte entsprechen dem vorläufigen Jahresabschluss 2015 (vor Abschluss der Prüfung) der Gesellschaft.

⁴ Der Abschluss 2015 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

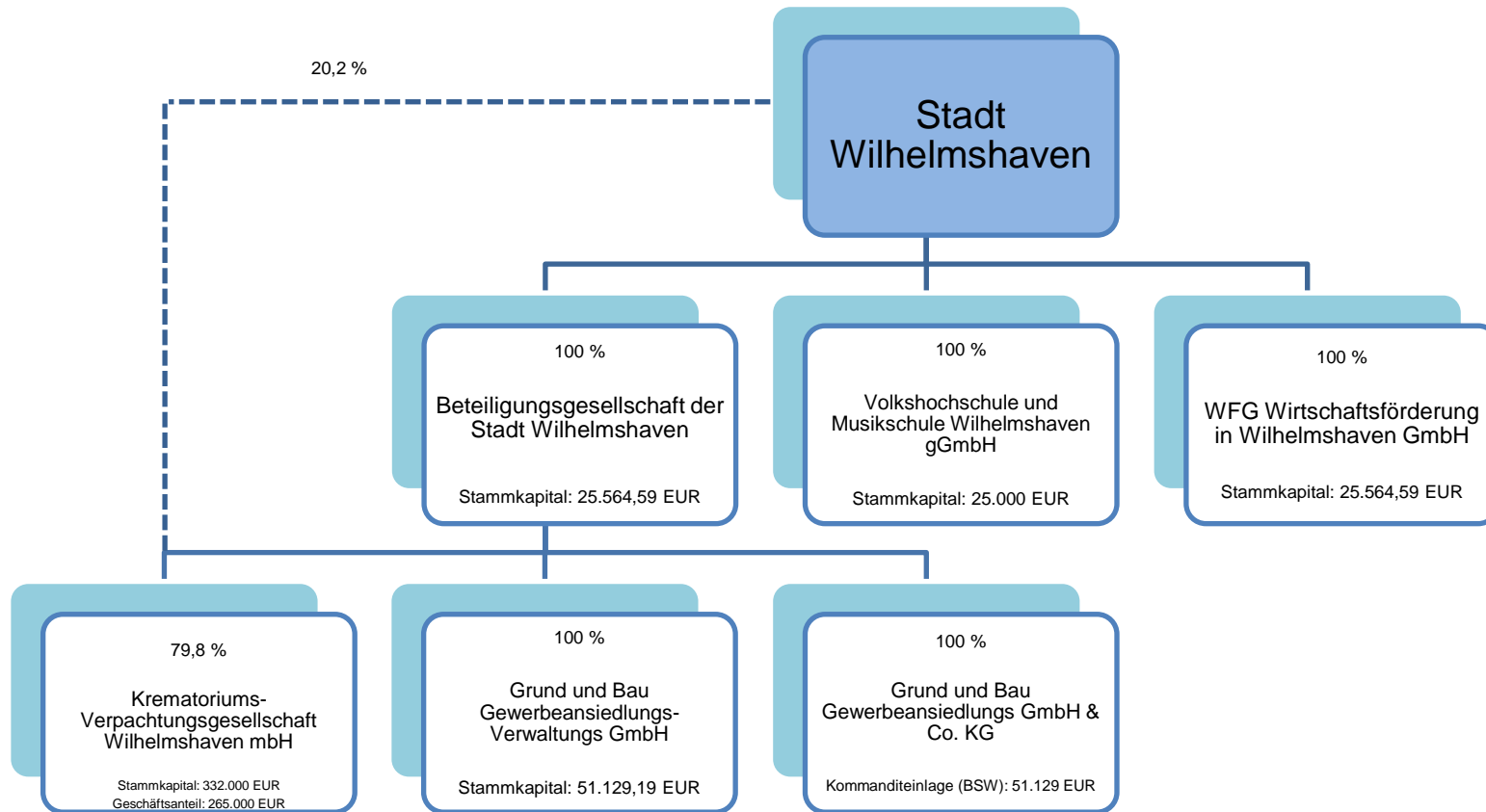
Konzerndiagramm der Stadt Wilhelmshaven



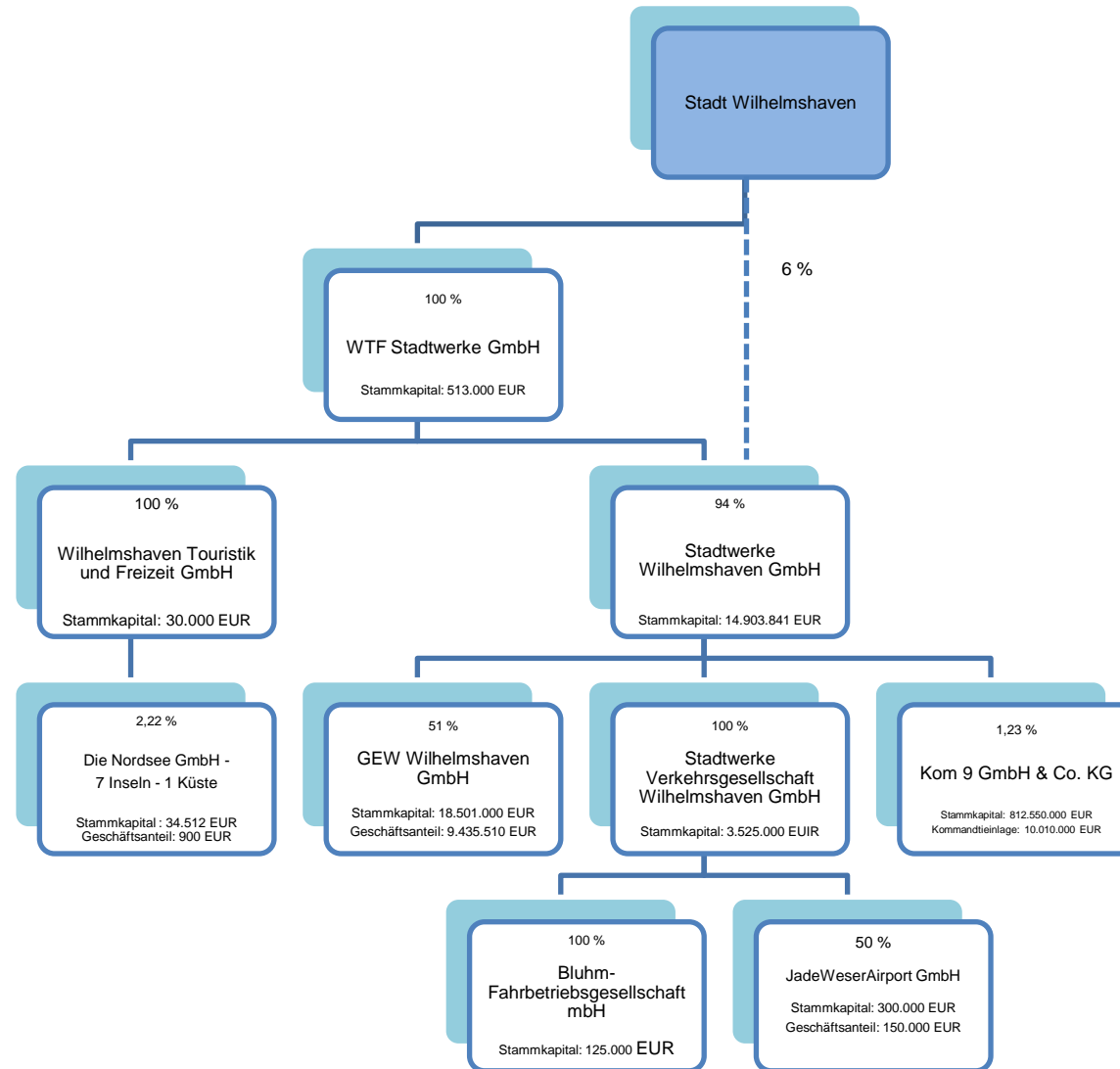
Eigenbetriebe



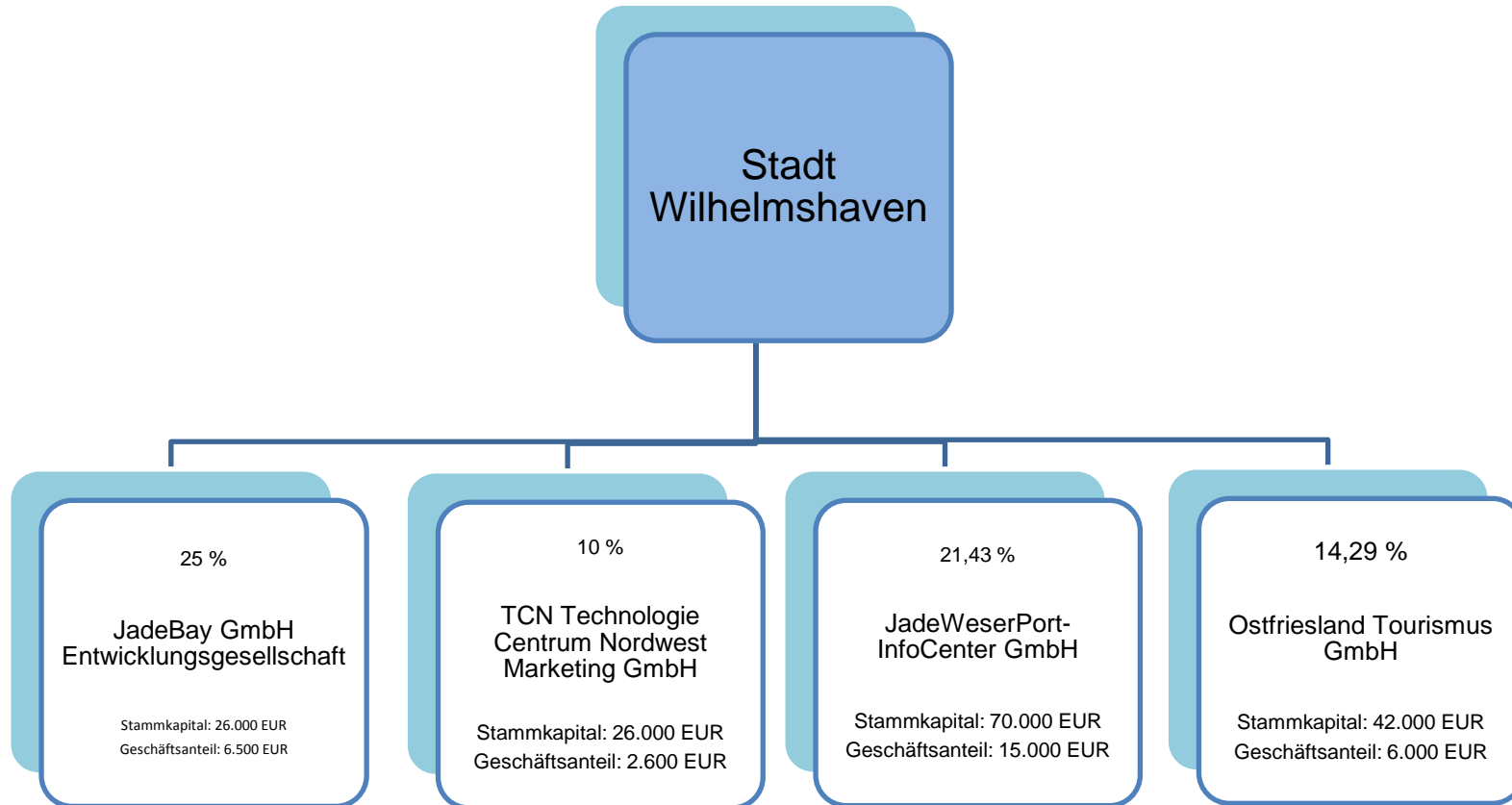
Eigengesellschaften



Konzern WTF Stadtwerke GmbH



Weitere privatrechtliche Beteiligungen



Weitere Beteiligungen:

1) Zweckverbände

- Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord
 - Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
- Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen
- Zweckverband Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven
- Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
- Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven

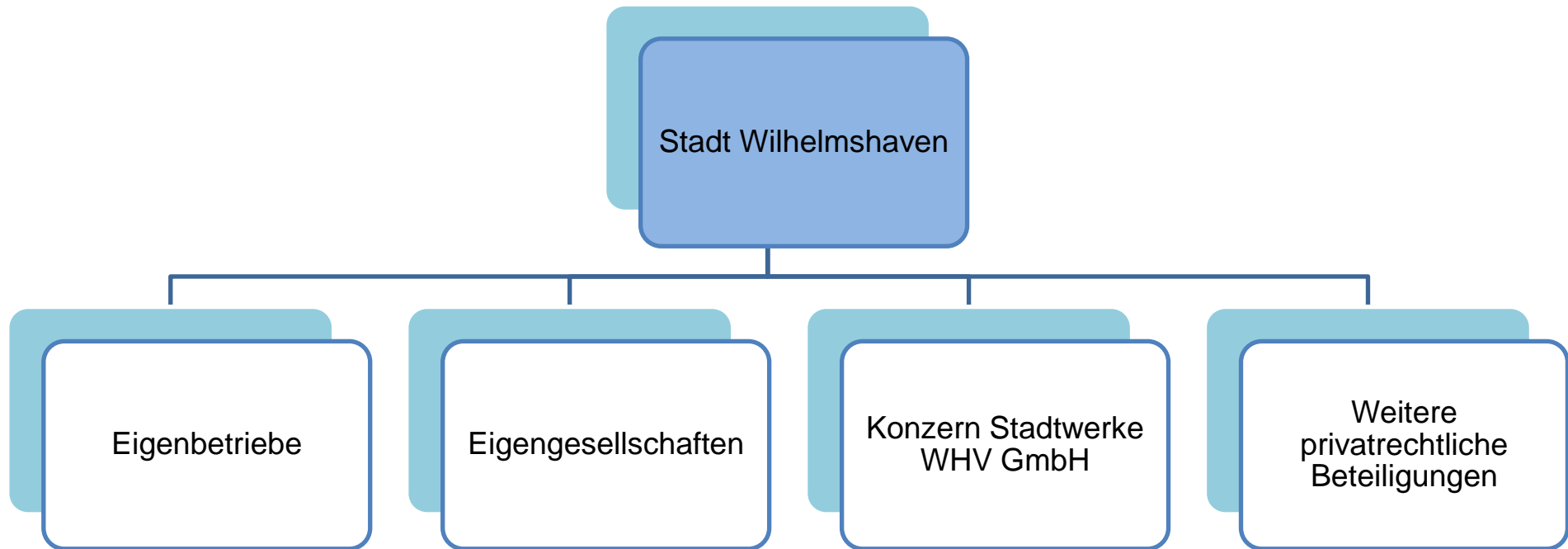
2) Vereine

- Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e.V.
- UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.

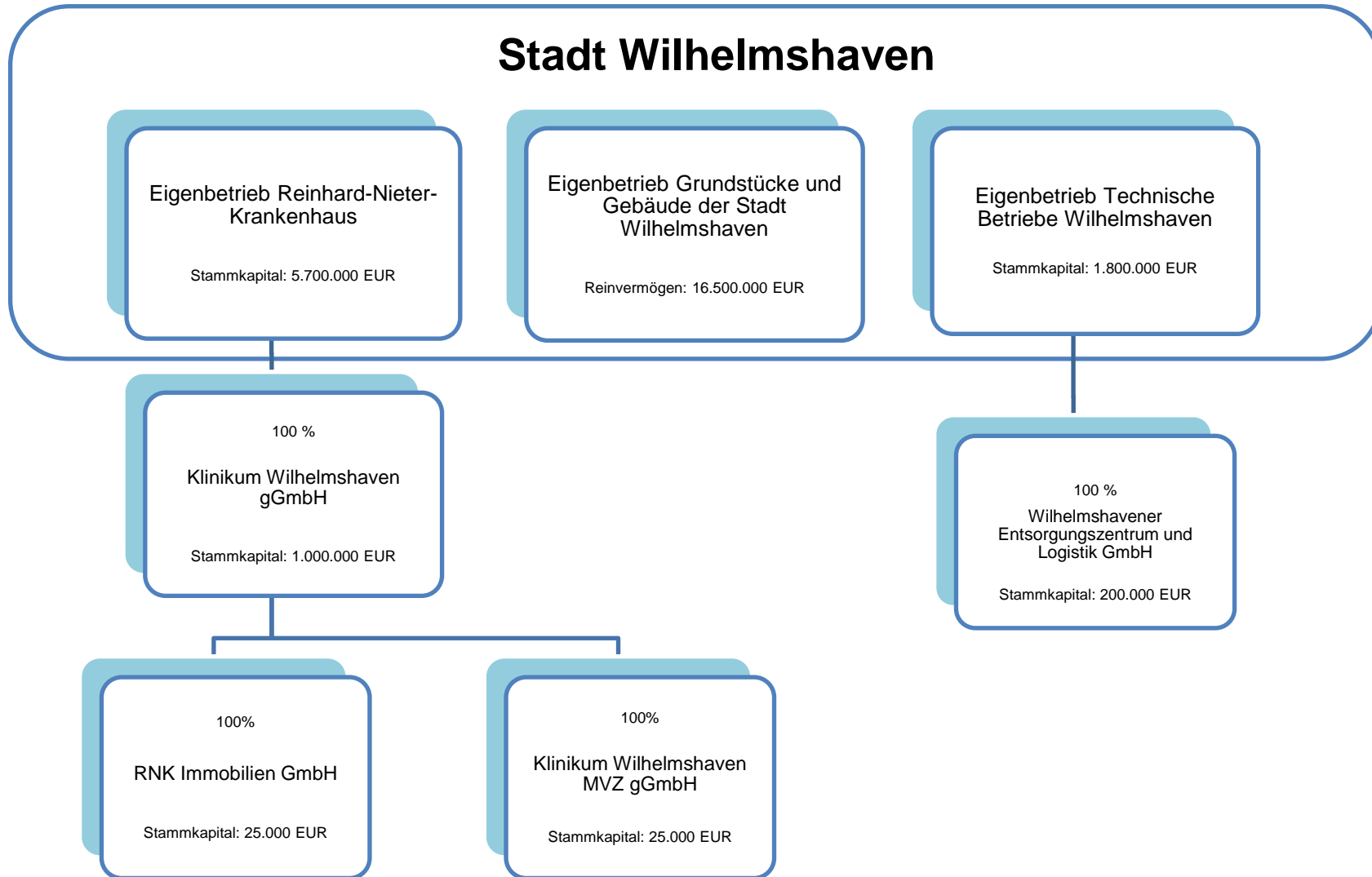
3) Gesellschaften in Liquidation

- WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude- Dienstleistungsgesellschaft mbH i.L.

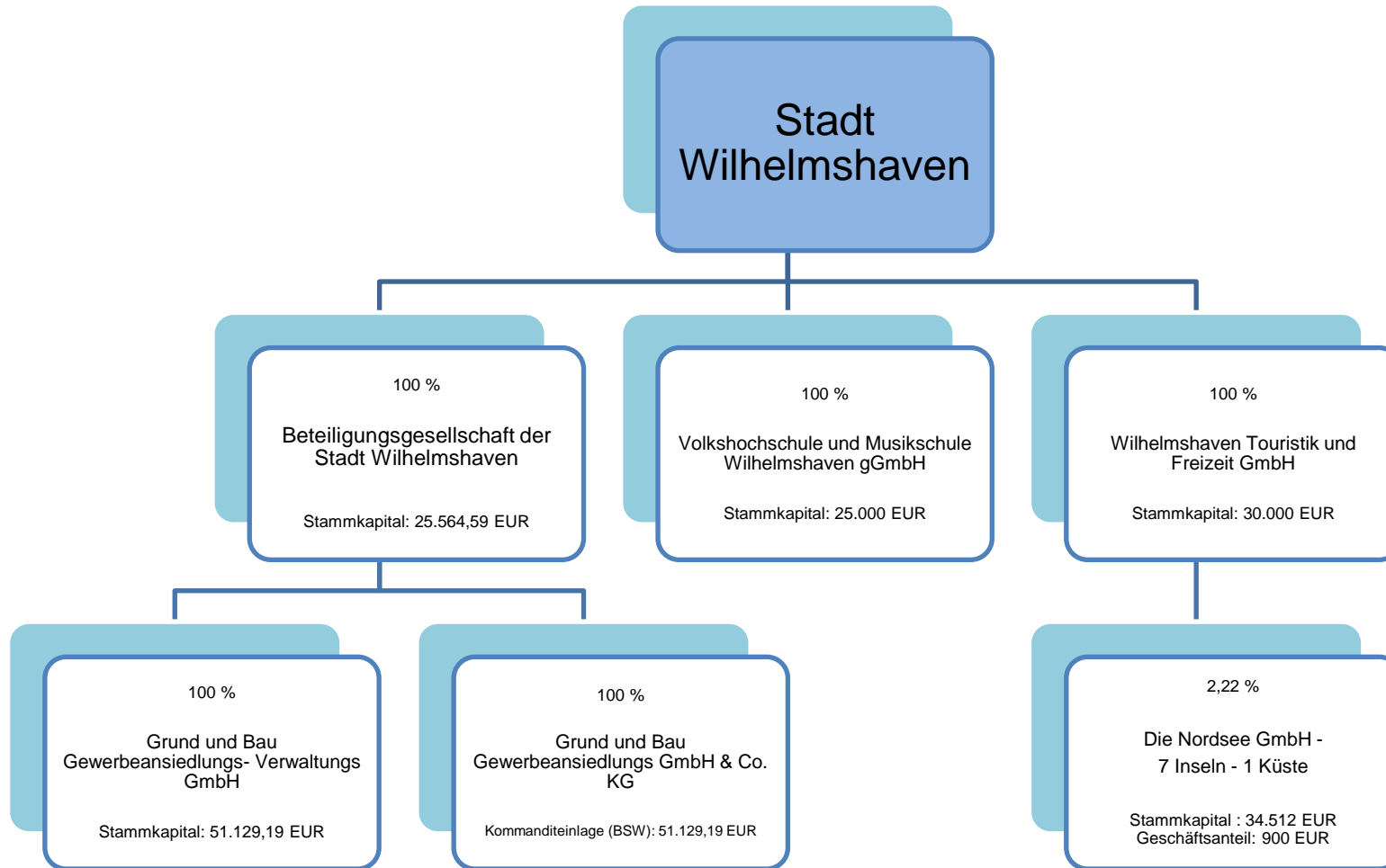
Konzerndiagramm der Stadt Wilhelmshaven



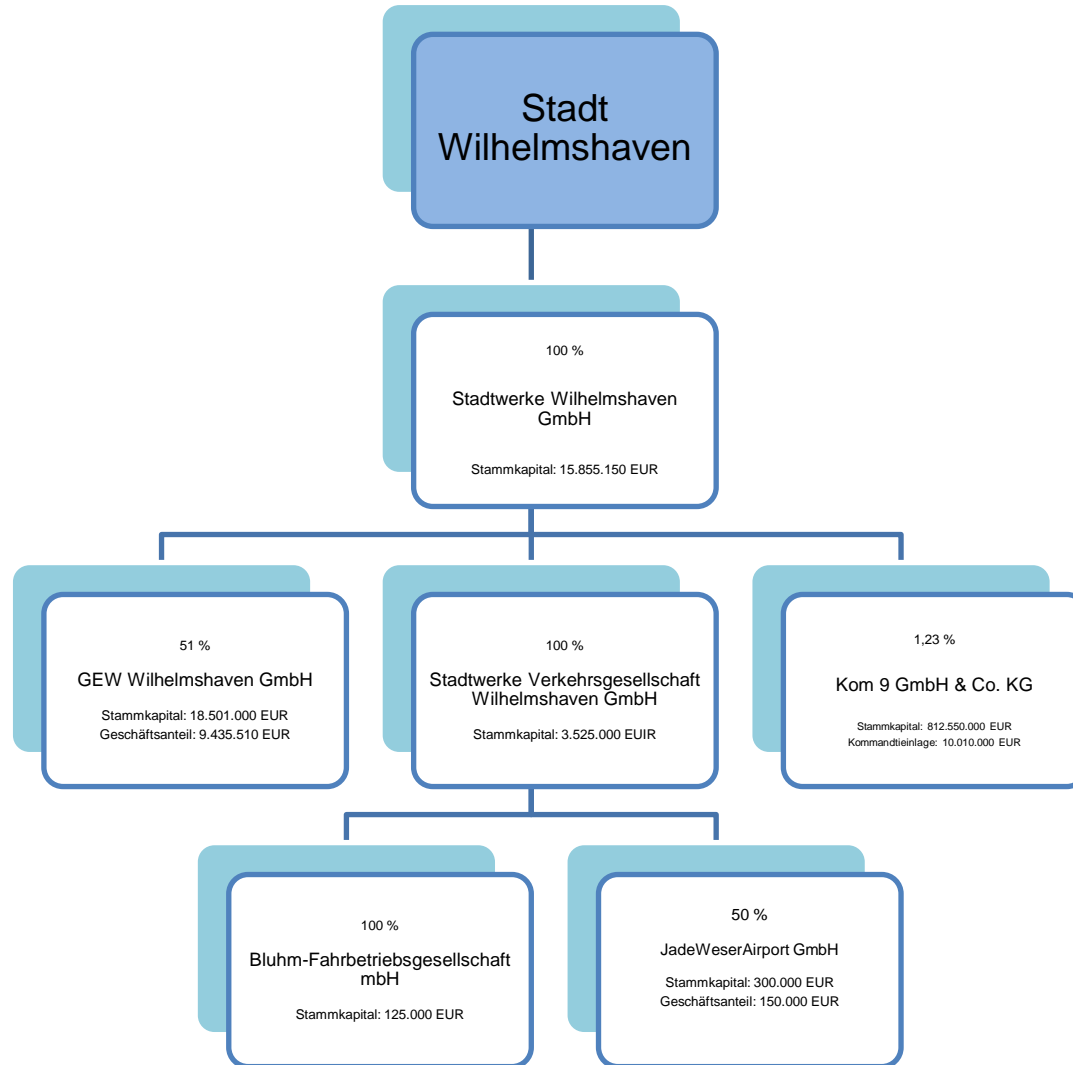
Eigenbetriebe



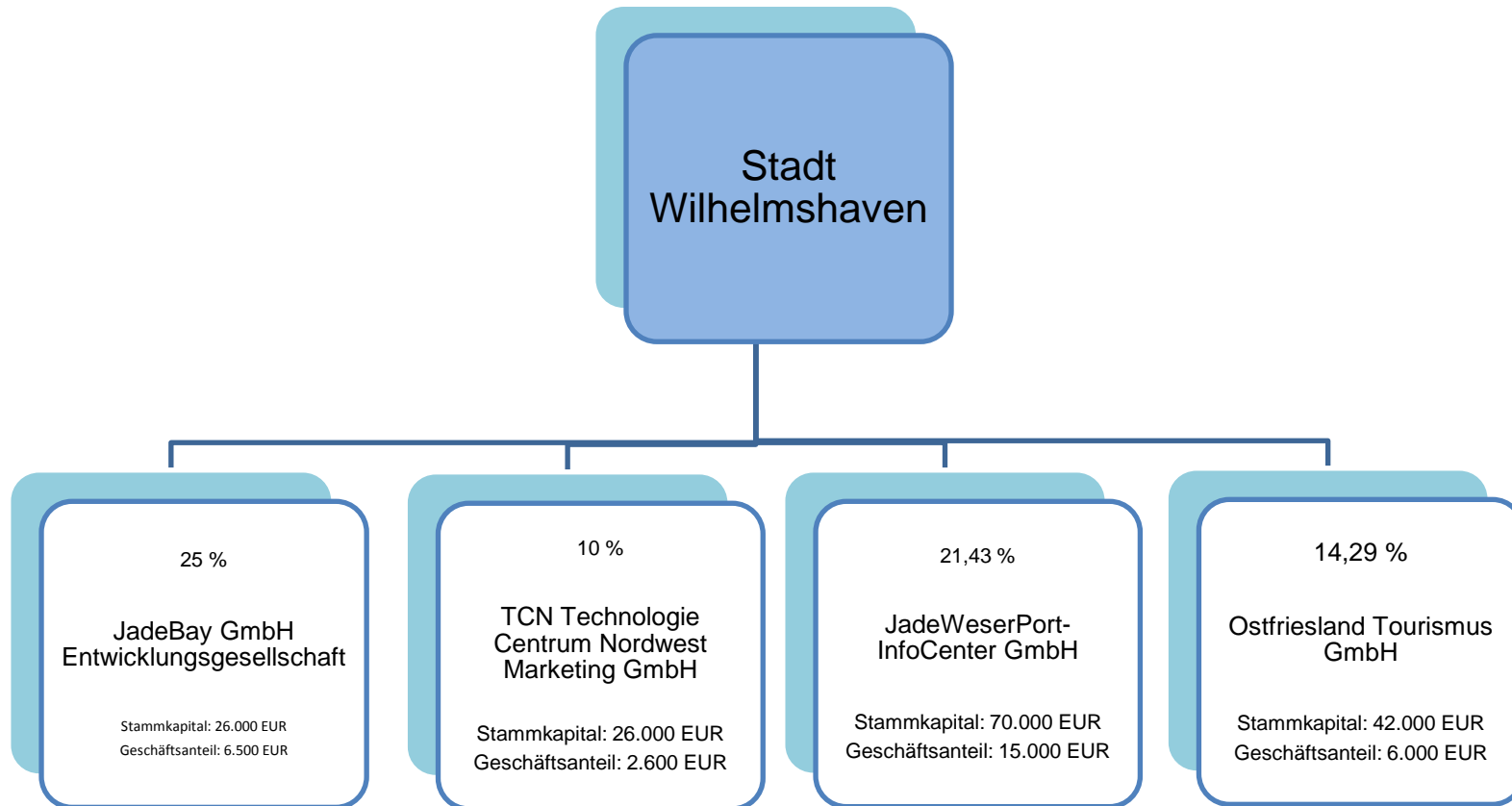
Eigengesellschaften



Konzern Stadtwerke WHV GmbH



Weitere privatrechtliche Beteiligungen



Weitere Beteiligungen:

1) Zweckverbände

- Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord
 - Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
- Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen
- Zweckverband Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven
- Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
- Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven

2) Vereine

- Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e.V.
- UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.

3) Gesellschaften in Liquidation

- WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude- Dienstleistungsgesellschaft mbH i.L.

Besetzung Aufsichtsräte

Gesellschaft	Aufsichtsrat (vom Rat entsandt)	Aufsichtsrat (weitere Mitglieder)
GEW Wilhelmshaven GmbH	Büscher, Rainer Föhlinger, Karlheinz Hellwig, Stefan Glaser, Ursula (ab 19.03.2015) Langen, Fritz (bis 19.03.2015) Veh Michael	de Jong, Silke Holtmeier, Gerhard Dr. Link, Jens Pischel, Bernhard Post, Joachim Stoffers, Jens (ständiger Gast) Wagner Andreas Winter, Ralf
JadeWeserAirport GmbH	Bakir, Nurhayat Linsen-Steiner, Siegrid Wilhelm, Lutz	Ambrosy, Sven Ramke, Michael Rost, Wilfried Wagner, Andreas Zielke, Gustav
JadeWeserPort-InfoCenter GmbH	Graul, Jens Dr. (bis 17.12.2015) Diers, Michael (ab 17.12.2015)	Graalfs, Rainer Hinrichs, Hans Moehlmann, Michael (ab 01.06.2015) Pötter, Hans-Henning (bis 31.05.2015) Ranft, Karlheinz
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	Barkowsky, Holger (ab 18.03.2015) Debring, Peter (bis 02.07.2015) Glaser Ursula (nicht stimmberechtigt bis 02.07.2015) Heinemann, Uwe Kolbe, Petra (ab 03.07.2015) Lietzmann, Hans-Jürgen Reese, Uwe (bis 02.07.2015) Reuter, Günter Prof. (ab 03.07.2015) Sokolowski, Peter (bis 02.07.2015) Walpurgis, Frank-Uwe (nicht stimmberechtigt bis 02.07.2015; stimmberechtigt ab 03.07.2015) Weinstock, Helga (nicht stimmberechtigt bis 02.07.2015)	Bitzhöfer, Roland Fiedelak, Marion (ab 03.07.2015; stimmberechtigt bis 20.12.2015; nicht stimmberechtigt ab 21.12.2015) Folkerts, Here Prof. Dr. (ab 03.07.2015; stimmberechtigt bis 20.12.2015; nicht stimmberechtigt ab 21.12.2015) Harnisch, Tanja (ab 03.07.2015; stimmberechtigt bis 20.12.2015; nicht stimmberechtigt ab 21.12.2015) Kramer, Hans Peter (ab 03.07.2015) Kurz, Franz (ab 03.07.2015) Liebner, Thomas Dr. (nicht stimmberechtigt bis 02.07.2016) Rau, Ingo Schaps, Klaus-Peter Wagner, Andreas

Gesellschaft	Aufsichtsrat (vom Rat entsandt)	Aufsichtsrat (weitere Mitglieder)
Landesbühne Niedersachsen-Nord GmbH	Wagner, Andreas	Ambrosy, Sven Bechtluft, Jan-Peter Bornemann, Bernd Bramlage, Bernhard Gels, Helmut Köring, Matthias Kuhl, Beatrix Lehmbruck, Detlef Weber, Harm-Uwe
Ostfriesland Tourismus GmbH*	Diers, Michael	Benninga, Ludwig Bullerdiek, Frank Denker, Ralf Gierszewski, Olaf Graalfs, Reiner Janßen, Reent Krebs, Harald Pickel, Sascha Pieper, Johann Radtke, Kurt Scheffel, Enno Winter, Maria Wolke, Dietmar
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	Debring, Peter Felbier, Jörn Föhlinger, Karlheinz Lach, Erika Reuter, Günter Walpurgis, Frank Uwe	Hertwig, Christel Link, Jens Robbers, André Wagner, Andreas Winter, Ralf
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	Jacques, Howard Lach, Erika Langen, Fritz (bis 07.07.2015) Lietzmann, Hans-Jürgen Möhle, Helmut Walzner, Horst-Dieter (ab 18.11.2015) Will, Christine	Harms, Jürgen Köppen, Helmut Robbers, André Wagner, Andreas

Gesellschaft	Aufsichtsrat (vom Rat entsandt)	Aufsichtsrat (weitere Mitglieder)
WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH	Becker, Stefan Debring, Peter Föhlinger, Karlheinz Heinemann, Uwe Hellwig, Stefan Ober-Bloibaum, Barbara (bis 20.01.2015) von den Berg, Michael (ab 17.06.2015) Walzner, Horst Dieter (bis 16.06.2015) Weinstock, Helga (21.01. – 21.04.2015)	Wagner Andreas
Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH	Föhlinger, Karlheinz Hellwig, Stefan Kunze, Michael Möhle, Helmut Uwe Reese Stolle, Hermann	Behnke, Bodo Dresen, F. Günter Wagner Andreas

*zum Stichtag 31.12.2014

Besetzung Gesellschafterversammlungen

Gesellschaft	Gesellschafter- versammlung (vom Rat entsandt)	Gesellschafter- versammlung (weitere Mitglieder)
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven	entspricht dem Rat der Stadt Wilhelmshaven	
Bluhm Fahrbetriebs- gesellschaft mbH		Geschäftsführung der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH
GEW Wilhelmshaven GmbH	Wagner Andreas	k.A.
Grund und Bau Gewerbean- siedlungs GmbH & Co. KG		Valnion, Jörg
Grund und Bau Gewerbean- siedlungs-Verwaltungs GmbH		Valnion, Jörg
JadeBay GmbH Entwick- lungsgesellschaft	Heinemann, Uwe Will, Christine	k. A.
JadeWeserAirport GmbH*	Wagner, Andreas	Schlieper, Ulrike
JadeWeserPort-Infocenter GmbH	Graul, Jens Dr.	
Krematoriums- Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	Wagner, Andreas	Valnion, Jörg
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH GmbH	Barkowsky, Holger (ab 18.03.2015; bis 02.07.2015) Debring, Peter (bis 17.02.2015) Heinemann, Uwe (bis 02.07.2015) Glaser, Ursula (bis 02.07.2015) Lietzmann, Hans-Jürgen (bis 02.07.2015) Reese, Uwe (bis 02.07.2015) Sokolowski, Peter (bis 02.07.2017) Walpurgis, Frank-Uwe (nicht stimmberechtigt; bis 02.07.2015) Weinstock, Helga (nicht stimmberechtigt; bis 22.04.2015)	Wagner Andreas

Gesellschaft	Gesellschafter- versammlung (vom Rat entsandt)	Gesellschafter- versammlung (weitere Mitglieder)
Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH		Geschäftsführung der Klini- kum Wilhelmshaven gGmbH
Landesbühne Niedersach- sen-Nord GmbH	Entspricht der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Niedersachsen Nord	
Ostfriesland Tourismus GmbH*	Barkowsky, Holger Kunze, Michael Wagner, Andreas	k. A.
RNK Immobilien GmbH		Geschäftsführung der Klini- kum Wilhelmshaven gGmbH
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	entspricht dem Verwal- tungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven	
Stadtwerke- Verkehrsgesellschaft Wil- helmshaven GmbH		Geschäftsführung der Stadt- werke Wilhelmshaven GmbH
TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH		Wagner, Andreas
Volkshochschule und Musik- schule in Wilhelmshaven gGmbH	entspricht dem Verwal- tungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven	
WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH	entspricht dem Verwal- tungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven	
Wilhelmshavener Entsor- gungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	Harms, Martin Janßen, Byrte Jeschke, Wolfgang Ober-Bloibaum, Barbara Sokolowski, Peter Veh, Michael	Leinert, Oliver
Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH		Wagner, Andreas

Gesellschaft	Gesellschafter- versammlung (vom Rat entsandt)	Gesellschafter- versammlung (weitere Mitglieder)
WTF Stadtwerke GmbH	entspricht dem Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven sowie dem Vorsitzenden des Rates der Stadt	

* zum Stichtag 31.12.2014

Besetzung Betriebsausschüsse

Eigenbetrieb	Betriebsausschuss (vom Rat entsandt)	Betriebsausschuss (weitere Mitglieder)
Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	Felbier Jörn Hellwig, Stephan Jacques, Howard Lach, Erika Schmidt, Norbert Walzner, Horst Dieter Weinstock, Helga	Leinert, Oliver (als Betriebsleiter; ohne Stimmrecht)
Reinhard-Nieter- Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungsein- richtungen der Stadt Wil- helmshaven	Barkowsky, Holger (ab 18.03.2015) Debring, Peter (bis 17.02.2015) Glaser, Ursula (bis 20.05.2015) Heinemann, Uwe Ober-Bloibaum, Barbara (ab 18.06.2015) Reese, Uwe Reuter, Günter Prof. (ab 21.05.2015) Sokolowski, Peter Walpurgis, Frank-Uwe (ab 22.01.2015 bis 17.06.2015; bis 21.01.2015 ohne Stimmrecht) Weinstock, Helga (bis 21.01.2015; 22.01. bis 22.04.2015 ohne Stimmrecht)	Bitzhöfer, Roland Pollmann, Ralf Rau, Ingo Wagner, Andreas
Städtische Datenver- arbeitung Wilhelmshaven	Bakir, Nurhayat Becker, Stefan Hammadi, Al-Chafia (bis 22.04.2015) Heinisch, Björn Janßen, Byrte (ab Juli 2015) Langen, Fritz (bis Juli 2015) Tegge, Jasmin Walzner, Horst Dieter	Dierkes, Ulrich Müll, Jens Stoffers, Jens (jeweils ohne Stimmrecht)
Technische Betriebe Wil- helmshaven	Harms, Martin Janßen, Byrte Jeschke, Wolfgang Ober-Bloibaum, Barbara Sokolowski, Peter Veh, Michael Walzner, Horst Dieter	Bolinus, Werner Janßen, Dirk Kanth, Dieter

Richtlinie über Aufgaben und Verpflichtungen der städt. Vertreterinnen und Vertreter in Unternehmen und Einrichtungen

1. Präambel

Aus ihrer Eigentümerstellung heraus und aus ihrer Gesamtverantwortung für die örtliche Politik sind die Kommunen zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet und berechtigt.

Darüber hinaus muss das Gesetz des Handelns, wie in jedem Konzern, von der Führung des Mutterunternehmens Stadt ausgehen und diesem vorbehalten bleiben. Die damit verbundenen Aufgaben sind in der Kämmerei gebündelt, um ein einheitliches Bild des Gesellschafters Stadt zu vermitteln.

Für die wirtschaftliche Betätigung jeder Gemeinde ist gesetzlich festgelegt, dass die Unternehmen und Einrichtungen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinden abwerfen sollen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung öffentlicher Bedürfnisse in Einklang zu bringen ist. Mindestens sollen die Einnahmen jedes Unternehmens jedoch all seine Aufwendungen decken und die Bildung angemessener Rücklagen ermöglichen. Dabei sind die betriebswirtschaftlichen und kaufmännischen Grundsätze zu beachten.

Der Rat der Stadt wird zu diesem Zweck einmal jährlich bis spätestens 30.11. Finanzvorgaben für die Beteiligungen beschließen.

2. Pflichten der städtischen Vertreterinnen und Vertreter

Die vom Rat der Stadt Wilhelmshaven nach § 111 NGO gewählten Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Organ, sind an diese Richtlinie im Rahmen ihrer Tätigkeit als städt. Vertreterin oder Vertreter gebunden.

Das gilt auch für Einzelweisungen des Rates oder Verwaltungsausschusses.

Diese Richtlinie gilt nicht für die in einen Aufsichtsrat oder diesem gleichgestellten Organ entsandten städt. Vertreterinnen oder Vertreter, sofern keine ausdrückliche Weisungsregelung im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung getroffen wurde. Dennoch sind sie aufgerufen, diese Richtlinie zu beachten und danach im städt. Interesse zu handeln.

3. Aufgaben und Verpflichtungen insbesondere:

3.1 Die städt. Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Organ haben die Interessen der Stadt zu verfolgen (§ 111 Abs. 1 NGO). Hierbei sind sie an Recht und Gesetz gebunden. Insbesondere haben sie die als Anlage beigefügten Vorschriften zu beachten.

3.2 Die städt. Vertreterinnen und Vertreter sind verpflichtet, vor Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Organ eine Abstimmung mit der Kämmerei - Beteiligungsverwaltung - vorzunehmen, die ggf. die entsprechenden Beschlüsse des Rates oder VA vorbereitet.

Zur Durchführung der durch besondere Dienstanweisung der Beteiligungsverwaltung übertragenen Aufgaben ist von den städt. Vertreterinnen und Vertretern dafür Sorge zu tragen und in geeigneter Form sicherzustellen, dass von den städt. Gesellschaften und den Unternehmen die Unterlagen rechtzeitig der Kämmerei zur Verfügung gestellt werden.

Rechtzeitig heißt, dass die Unterlagen unverzüglich nach Zustellung durch die Gesellschaft von einer Kontaktperson aus dem Kreise der Vertreterinnen und Vertretern der Stadt an die Kämmerei gegeben werden, damit hieraus die geeigneten, notwendigen und gesetzlich erforderlichen Einwirkungen, Schlüsse, Folgerungen und Konsequenzen sowohl für die Unternehmen selbst als auch für die Stadt möglich sind. Die Kämmerei gibt die notwendigen Hinweise zur jeweiligen Sitzung an alle Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in den Unternehmen und Einrichtungen.

Zu den Unterlagen zählen insbesondere:

- Wirtschaftspläne (Erfolgsplan, Investitionsplan, mittelfristiger Finanzplan, Stellenplan)
- Jahresabschlüsse
- Prüfberichte über Jahresabschlüsse
- Geschäftsberichte, Lageberichte
- Vorlagen für die Organe der Unternehmen
- Niederschriften über Sitzungen der Organe
- Geschäftsführerordnungen sowie die Ordnungen anderer Gremien
- Geschäftsverteilungspläne, Organisationspläne
- Satzungsänderungen
- wichtige Verträge und sonstige wichtige Unterlagen
- Unterlagen auf Anforderung
- Einladungen mit Tagesordnung zu Sitzungen der Organe

In den Fällen einer beabsichtigten Beteiligung der städtischen Eigengesellschaften oder der Gesellschaften an anderen Unternehmen gehören hierzu:

- Angaben über Begründung und Zweck der Beteiligung
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Kostenberechnungen und Finanzpläne für angestrebte Maßnahmen
- Jahresergebnisse des Beteiligungsunternehmens, ggf. voraussichtliche Ergebnisse
- Gesellschaftsvertrag, ggf. Entwurf
- Tagesordnungspunkte und die entsprechenden Unterlagen

In den Fällen einer/eines beabsichtigten

- Umwandlung
- Beteiligung von Privatpersonen und -gesellschaften an Eigengesellschaften
- Veräußerung von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder Einrichtungen
- Zusammenschlusses mit privaten Unternehmen
- sonstigen Rechtsgeschäfts durch die der städt. Einfluss beeinträchtigt wird

- Abschlusses eines Verpachtungs-, Betriebsführungs- oder Anlagenüberlassungsvertrages

sind die Unterlagen wie Begründung, Zweck und Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen, damit die für die Entscheidung notwendigen Prüfungen erfolgen können.

Von der Geschäftsführung nicht mit dem nötigen zeitlichen Vorlauf in das Entscheidungsgremium des wirtschaftlichen Unternehmens eingebrachte Beschlussvorlagen, die die o.a. Auswirkungen haben bzw. haben können, sind bis zu einer abschließenden Prüfung und Entscheidung im städt. Bereich zurückzuweisen.

- 3.3 Die Vertreterinnen und Vertreter haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Diese Pflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist (§ 111 Abs. 4 NGO). Darüber hinaus haben sie dem Rat über ihre Tätigkeit einmal jährlich Bericht zu erstatten. Dies gilt auch für die in den Aufsichtsrat entsandten Vertreterinnen und Vertreter (§ 394 Aktiengesetz).

4. Rechte der städtischen Vertreter

4.1 Einberufungsrecht

Das nach § 50 GmbHG den Minderheitsgesellschaftern, die zusammen mindestens 10 % des Stammkapitals halten, eingeräumte Recht auf Einberufung der Gesellschafterversammlung unter Angabe des Zwecks und der Gründe kann von den städt. Vertreterinnen und Vertretern ausgeübt werden.

Gleiches gilt für das Recht auf Ergänzung der Tagesordnung.

Wird diesen Rechten nicht entsprochen, so kann von den städt. Vertreterinnen und Vertretern unter Mitteilung des Sachverhaltes die Einberufung oder Ergänzung selbst vorgenommen werden.

4.2 Auskunfts- und Einsichtsrecht

Die städt. Vertreterinnen und Vertreter sind zur Ausübung von Auskunfts- und Einsichtsrechten, wie z.B. in § 51a GmbH-Gesetz geregelt, berechtigt, sofern keine dem Unternehmen fremde Zwecke verfolgt werden oder dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen kein unerheblicher Nachteil entsteht.

Bei mehreren Vertreterinnen/Vertretern in einem Unternehmen darf dieses Recht nur nach Absprache untereinander von einer/einem Vertreterin/Vertreter ausgeübt werden.

Über die Ausübung dieses Rechts ist in der jährl. Berichterstattung dem Rat gegenüber zu berichten.

4.3 Auskunftsrechte gegenüber der Kämmerei

Die Kämmerei hat den städt. Vertreterinnen und Vertretern gegenüber jede Beratung, Hilfestellung und sonstige Unterstützung zu gewähren sowie Auskünfte zu erteilen, die für eine Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen der städt. Vertreterinnen und Vertreter erforderlich sind.

5. Haftungsregelung

Die städt. Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung oder einem gleichgestellten Organ wirtschaftlicher Unternehmen werden von Schadenersatzansprüchen, die aus ihrer Tätigkeit als städt. Vertreterin oder Vertreter entstanden sind, von der Stadt freigestellt, es sei denn, der Schaden wurde vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt.

Die Freistellung gilt auch für städt. Vertreterinnen oder Vertreter in anderen Organen der wirtschaftlichen Unternehmen, wenn diese nur mit Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zum Rat der Stadt in dieses Organ gewählt worden sind.

Ist nach dem Gesellschaftsvertrag einer GmbH ein Aufsichtsrat vorgesehen, so gelten in Verbindung mit § 52 GmbHG die entsprechenden Bestimmungen des Aktiengesetzes. Auf § 114 Aktiengesetz wird besonders hingewiesen.

Wilhelmshaven, den 02.02.1998

gez. Menzel
Oberbürgermeister

gez. Schreiber
Oberstadtdirektor

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AöR	kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BIMA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
bR	bürgerlichen Rechts
BSW	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
ct.	Cent
DIN	Deutsche Industrie-Norm
dir.	direkte
Dr.	Doktor
DV	Datenverarbeitung
€	EURO
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
einschl.	einschließlich
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EUR	EURO

evtl.	eventuell
EWS	Entwicklungsgesellschaft Wilhelmshaven-Südstadt mbH
e. G.	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
Fa.	Firma
ff.	fortfolgende
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FTG	Friesland Touristik-Gemeinschaft
gem.	gemäß
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GenG	Genossenschaftsgesetz
GEW	GEW Wilhelmshaven GmbH
gew.	gewöhnliche
gez.	gezeichnet(es)
ggf.	gegebenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GGSt	Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven
ggü.	gegenüber
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
GuB	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH
GuB GmbH & Co. KG	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG
ha	Hektar
HBG	Hafenbetriebsgesellschaft Wilhelmshaven mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HR A	Handelsregister Abteilung A
HR B	Handelsregister Abteilung B
i. Br.	im Breisgau

i. L.	in Liquidation
inkl.	inklusive
i. S.	im Sinne
i. V. m.	in Verbindung mit
jährl.	jährlichen
JWE	Jade-Windenergie Wilhelmshaven GmbH
JWP	JadeWeserPort
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KHEntG	Krankenhausentgeltgesetz
km	Kilometer
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
Kom9	Kom9 GmbH & Co. KG
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kurzfr.	kurzfristiges
KVG	Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH
KW-Brücke	Kaiser-Wilhelms-Brücke
KW gGmbH	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
kWh	Kilowatt-Stunde
lfd.	laufende/n/r
LNVG	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
lt.	laut
m ³	Kubikmeter
mbH	mit beschränkter Haftung
MdL	Mitglied des Landtages
Mio.	Million(en)
MW	Megawatt
MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Nds.	Niedersachsen

Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NEBG	Niedersächsisches Erwachsenenbildungsgesetz
NIW	Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKomZG	Niedersächsisches Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit
NSpG	Niedersächsisches Sparkassengesetz
Nr.	Nummer
o. a.	oben angegeben
o.g.	oben genannte/n/s/r
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OOVV	Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
OPAG	operative Arbeitsgemeinschaft
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	pro anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPP	Public Private Partnership
Prof.	Professor
qm	Quadratmeter
rd.	Rund
RMS	Risikomanagementsystem
RNK	Reinhard-Nieter-Krankenhaus
s.	siehe
S.	Seite
SDW	Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven
SGW	Straße und Grün in Wilhelmshaven
sog.	so genannt(e)
städt.	städtische(r)
Str.	Straße
SWW	Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH

SWV	Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH
TBW	Technische Betriebe Wilhelmshaven
t	Tonnen
TCN	Technologie Centrum Northwest Marketing GmbH
TEUR	Tausend EURO
T€	Tausend EURO
TK	Telekommunikation
Tsd.	Tausend
TUI	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
u. a.	und andere(s) / unter anderem
u. Ä.	und Ähnliche(s)
VA	Verwaltungsausschuss
verst.	verstorben
Vj.	Vorjahr
WEB	Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe
WEL	Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH
WFG	Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH
WGG	Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungs GmbH
WHV	Wilhelmshaven
WTF	Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH
WTFS	WTF Stadtwerke GmbH
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
zzgl.	zuzüglich
%	Prozent